



UNSERE STADT BEWEGT

SPIEL- UND AKTIONSFLÄCHEN FÜR MORGEN

**STATUS QUO UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR WIESBADEN
KURZFASSUNG**

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Wiesbaden

Grünflächenamt

Gustav-Stresemann-Ring 15

65189 Wiesbaden



Bearbeitung & Gestaltung:

Lichtenstein Landschaftsarchitektur

& Stadtplanung PartGmbH

Große Elbstraße 135

22767 Hamburg



Stand Januar 2026

Vorwort

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

Spiel, Bewegung und Begegnung im öffentlichen Raum – das sind nicht nur Freizeitaktivitäten, sondern Ausdruck einer lebendigen, gesundheitsfördernden und inklusiven Stadtgesellschaft. Zentral für diese Aktivitäten sind die vielen Spiel- und Aktionsflächen in unseren Stadtteilen. Wer sich wohlfühlt, bleibt gerne – sei es beim Spielen auf dem Spielplatz oder beim Sport unter freiem Himmel.

Mit dem Bericht „Unsere Stadt bewegt - Spiel- und Aktionsflächen für morgen“ liegt nun eine Ausarbeitung vor, die die rund 170 Bestandsflächen differenziert analysiert und miteinander vergleicht. Daraus wurden Empfehlungen entwickelt, wie Wiesbaden in Zukunft noch kindgerechter, aktiver, inklusiver und gemeinschaftlicher werden kann.

„Die Handlungsempfehlungen setzen Impulse – für fantasievolle Spielangebote, lebendige Bewegungsräume und vielfältige Treffpunkte, die das gesamte Stadtgebiet bereichern.“



Gerade in einer Zeit wachsender Anforderungen an unsere Städte durch Klimawandel, Bevölkerungsentwicklung und veränderte Mobilitätsbedürfnisse ist es unverzichtbar, die Aufenthaltsqualität für unsere jungen Bürgerinnen und Bürger und alle, die Bewegung im Freien suchen, aufrecht-zuerhalten und konsequent weiterzuentwickeln.

Flächen zum Spielen und Bewegen sind kein Luxus, sondern ein Grundbaustein moderner Stadtentwicklung - und eine beständige und herausfordernde Aufgabe.

Wir werden daher auch zukünftig ein großes Gewicht auf die Unterhaltung und Weiterentwicklung unserer Spielplätze- und Aktionsflächen legen. Mit diesem, Ihnen vorliegenden Bericht haben wir einen Schatz an Daten gehoben, eine detaillierte Beschreibung des Status quo erarbeitet und erste wichtige Hinweise auf mögliche Verbesserungen beschrieben.

Wir laden alle dazu ein, nun gemeinsam mit uns die vorliegenden Erkenntnisse zu nutzen und die Handlungsempfehlungen umzusetzen.



Christiane Hinninger

Bürgermeisterin und Dezernentin für Umwelt, Wirtschaft, Gleichstellung und Organisation

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

öffentliche Spiel- und Aktionsflächen leisten einen wichtigen Beitrag zu einem lebenswerten Wiesbaden: Sie schaffen Raum für Bewegung, Begegnung und gemeinsames Erleben für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen. Wer auf einem Spielplatz oder im Freien Sport treibt, tut etwas für die eigene Gesundheit, knüpft Kontakte und stärkt das Miteinander im Quartier.

Wir haben den Status quo umfassend untersucht, bewertet und mit konkreten Handlungsempfehlungen versehen. Die 171 Flächen in ganz Wiesbaden gewährleisten insgesamt eine solide Versorgung mit Spiel- und Bewegungsangeboten in allen Stadtteilen. Gleichzeitig zeigt die Analyse, dass neben qualitativen und quantitativen Entwicklungspotenzialen vor allem die Themen Inklusion und Barrierefreiheit zentrale Aufgaben für die kommenden Jahre sein werden.

Auch die Folgen des Klimawandels stellen uns vor große Herausforderungen, die wir mit hoher Priorität bearbeiten – heute und in Zukunft. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere die Entsiegelung von Flächen sowie die Pflanzung neuer Gehölze, um zusätzliche Beschattung und ein besseres Mikroklima zu schaffen.

„Spielplätze haben als wichtige Quartiersgrünflächen eine zentrale Bedeutung im Umgang mit den Folgen des Klimawandels“

„Die Entwicklung unserer Spiel- und Aktionsflächen ist kein Sprint, sondern ein Marathon.“

Die kontinuierliche Entwicklung und Verbesserung des Angebots ist eine unserer zentralen Aufgaben im Grünflächenamt.

Ich danke allen Mitarbeitenden des Grünflächenamts für ihren großen Einsatz in der Planung, in der täglichen Unterhaltung der Flächen und in der engen Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt. Ohne diesen kontinuierlichen Austausch wäre eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung kaum denkbar.

Diese Untersuchung ist dabei die Grundlage für einen weitergehend dauerhaften Prozess der Qualifizierung des Angebots. Nunmehr auf Grundlage einer vollumfänglichen Bestandserhebung, die uns die Möglichkeit gibt Prioritäten zu bilden und zunächst die größten Defizite anzugehen.



Gabriele Wolter
Amtsleitung Grünflächenamt

Unsere Stadt bewegt - Spiel- und Aktionsflächen für morgen

Spielplätze sind ein zentraler Bestandteil des öffentlichen Lebens – sowohl für Kinder als auch für die Gesellschaft insgesamt. Die Handlungsempfehlungen stellen einen strategischen Ansatz dar, um das Angebot an Spiel- und Aktionsflächen zukunftsorientiert zu verbessern und bestehende Potenziale besser auszuschöpfen. Diese Flächen sind weit mehr als einfache Freiräume: Sie sind lebendige Orte der Kreativität und des Lernens, an denen Kinder ihre körperlichen Fähigkeiten sowie sozialen Kompetenzen entwickeln können. Darüber hinaus dienen sie als Begegnungsräume für verschiedene Generationen. Gerade im Kontext des Klimawandels kommt ihnen eine besondere Bedeutung zu, da sie auch ökologische Funktionen erfüllen: Sie tragen zur Förderung von Biodiversität bei und können als Pufferräume bei Starkregen oder Hitze wirken.

Die Umsetzung der Handlungsempfehlungen ist entscheidend, um Qualität und Vielfalt dieser Orte langfristig zu sichern. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass Spielplatzentwicklung ein kontinuierlicher Prozess ist, der fortlaufender Anpassung bedarf. Neben veränderten Anforderungen an Spiel- und Aktionsflächen spielt auch die demografische Entwicklung der Quartiere eine wesentliche Rolle. So kann eine Nachbarschaft, die heute überwiegend von Familien mit Kleinkindern geprägt ist, in wenigen Jahren einen steigenden Bedarf an Angeboten für ältere Kinder aufweisen. Besonders in Gebieten mit starkem Generationenwechsel entsteht häufig kurzfristig ein erhöhter Bedarf an neuen Kinderspielmöglichkeiten. Durch vorausschauende Planung lassen sich diese Entwicklungen aufgreifen und Orte schaffen, die den unterschiedlichen Bedürfnissen von Kindern

gerecht werden, inklusive barrierefreier Spielangebote und vielfältiger Nutzungsmöglichkeiten, die über den reinen Spielwert hinausgehen.

Durchdachte Handlungsempfehlungen verwandeln Spiel- und Aktionsflächen in echte Lebenswelten für Kinder und Jugendliche. Diese berücksichtigen die spezifischen Interessen, sind inklusiv gestaltet und für alle Kinder zugänglich – unabhängig von individuellen Voraussetzungen. Ein solcher ganzheitlicher Ansatz bildet die Grundlage für eine kinderfreundliche Stadtgestaltung. In dieser Umgebung können sich Kinder sicher fühlen, ihre Vielfalt wird wertgeschätzt, und ihre Entwicklung wird ganzheitlich gefördert.

Die Gestaltung von Spiel- und Aktionsflächen erfordert dabei eine differenzierte Herangehensweise, da nicht jeder Spielplatz sämtliche Funktionen gleichzeitig erfüllen kann. Ziel ist es, Räume zu schaffen, die über das reine Spielen hinausgehen und den vorhandenen Raum optimal nutzen. Diese Orte sollen Kindern nicht nur Freude am Spiel ermöglichen, sondern auch Lernprozesse anregen, soziale Fähigkeiten stärken und sie in ihrer Entwicklung zu selbstbewussten, kreativen Persönlichkeiten unterstützen.



Inhaltsverzeichnis

08	11
Einführung und Ausgangslage	Entwicklungspotenziale
16	70
Stadtteile	Fazit, Handlungsempfehlungen und Ausblick
Amöneburg 18	
Auringen 20	
Biebrich 22	
Bierstadt 24	
Breckenheim 26	
Delkenheim 28	
Dotzheim 30	
Erbenheim 32	
Frauenstein 34	
Heßloch 36	
Igstadt 38	
Kastel 40	
Klarenthal 42	
Kloppenheim 44	
Kostheim 46	
Medenbach 48	
Mitte 50	
Naurod 52	
Nordenstadt 54	
Nordost 56	
Rambach 58	
Rheingauviertel 60	
Schierstein 62	
Sonnenberg 64	
Südost 66	
Westend 68	

Einführung und Ausgangslage

Einführung

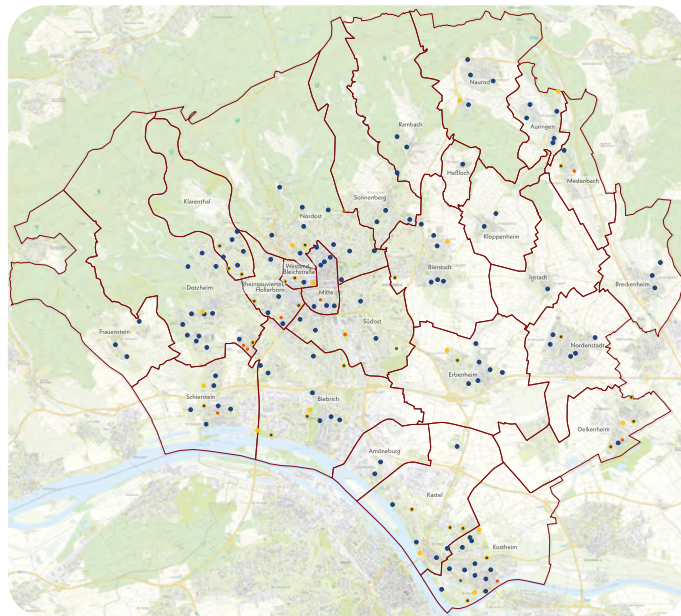
Die systematische Erfassung der Spiel- und Aktionsflächen verfolgt ein klares Ziel: die Weiterentwicklung zu einer familienfreundlichen Stadt. Angesichts des steigenden Nutzungsdrucks und dynamischer Stadtentwicklungsprozesse ist es notwendig, den aktuellen Bestand präzise aufzunehmen, zu bewerten und zu analysieren. Dabei spielen sowohl qualitative Kriterien als auch quantitative Aspekte – insbesondere Fragen der Über- und Unterversorgung in den Stadtteilen – eine zentrale Rolle.

Die Bestandsaufnahme bildet die Grundlage für einen verbindlichen Handlungsleitfaden zur Sicherung einer angemessenen Versorgung von Kindern und Familien mit Spiel- und Aktionsflächen. Ein einheitlicher Bewertungskatalog ermöglicht eine vergleichbare Beurteilung aller Flächen und schafft so einen belastbaren Status quo für das Jahr 2025. Auf diese Weise entsteht eine konsistente Grundlage, um Unterschiede zwischen Stadtteilen transparent darzustellen und den einzelnen Flächen vergleichend gegenüberzustellen.

Darauf aufbauend können zukünftige Maßnahmen fachlich fundiert und strategisch abgewogen werden. Ziel ist eine bedarfsgerechte, ausgewogene und nachhaltige Versorgung des gesamten Stadtgebiets mit Spiel- und Aktionsflächen.

Status quo - Die Ausgangslage

Die 26 Stadtteile der Landeshauptstadt verfügen über unterschiedliche Charaktere und – bedingt durch ihre soziodemografischen Strukturen – über jeweils eigene Bedarfe, Anforderungen und Ausgangslagen in Bezug auf die Versorgung mit Spiel- und Aktionsflächen.



Verortung aller Spiel- und Aktionsflächen in Wiesbaden

Im gesamten Stadtgebiet existieren derzeit 146 Spielplätze, 38 Aktionsflächen (davon 25 in Spielplätze integriert und 13 als eigenständige Flächen), 10 Spielpunkte sowie ein mobiler Spielcontainer. Insgesamt ergibt dies 171 Orte, da einige Aktionsflächen räumlich in Spielplätze integriert sind. Drei weitere, neue Flächen befinden sich in Planung und sollen 2025/2026 realisiert werden: die Aktionsfläche unter der Schiersteiner Brücke (Schierstein), ein Spielplatz im Neubauquartier Zweibörn (Südost) und ein Spielplatz im Lindequartier (Kostheim).

Die Unterhaltung, Pflege und strategische Weiterentwicklung der Flächen obliegt dem Grünflächenamt.

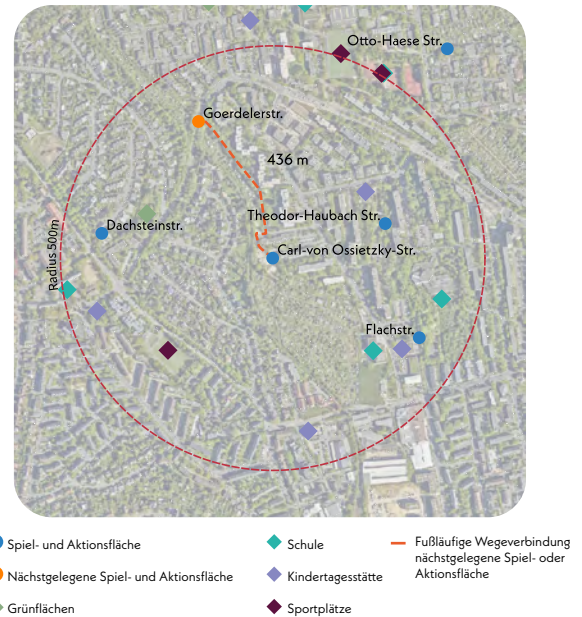
Der nachfolgende Bericht enthält einen Auszug aus dem Gesamtbericht. Neben Teilen der gesamtstädtischen Betrachtung beinhaltet er Auszüge der Stadtteilsteckbriefe.

Die Langfassung enthält neben den vollständigen Steckbriefen, insbesondere das vollumfassende Gesamtstadtkapitel, sowie eine detaillierte Beschreibung der Methodik und Bewertungskriterien.

Luftbild und fußläufig nächster Spielplatz

Zur Einordnung des Spielplatzes dient ein Luftbild mit einem Radius von 500 Metern um die betrachtete Fläche. Es zeigt den räumlichen Kontext sowie die umliegenden Spielplätze. Dabei wird jeweils die kürzeste fußläufige Verbindung zum nächstgelegenen Spielplatz dargestellt. Befindet sich innerhalb des Bildausschnitts kein weiterer Spielplatz, wird auf die Darstellung einer Verbindung verzichtet, da in diesem Fall keine relevante Wechselwirkung besteht.

Darüber hinaus weist die Abbildung auf weitere Einrichtungen im fußläufigen Umfeld hin, darunter Schulen, Kindertagesstätten und öffentliche Grünanlagen.



Spielplatzflächenverfügbarkeit

Für die bedarfsgerechte Entwicklung von Spielflächen ist entscheidend, Über- und Unterversorgungen zu identifizieren. Grundlage bildet eine Relation von drei Faktoren: Soll-Fläche, Bevölkerungszahlen und Flächenverfügbarkeit im Bestand.

Soll-Fläche an Spielplätzen

Die Soll-Fläche wird anhand von Richtwerten ermittelt, die die spezifischen Gegebenheiten des jeweiligen Stadtteils berücksichtigen. Das Fachgutachten „Freizeit und Erholung“ von 2016 liefert hierfür Kennzahlen auf Stadtteilebene. Relevante Kriterien sind u. a. der Anteil von Kindern, die Altersstruktur, die allgemeine Versorgung mit Grün- und Freiflächen sowie die städtebauliche Dichte. Multipliziert mit der Einwohnerzahl ergibt sich daraus die Soll-Fläche, die ein Stadtteil bereitstellen sollte.

Bevölkerungszahlen

Für die Bevölkerungszahlen werden demographische Daten aus Januar 2025 herangezogen. Für die Anzahl der Kinder je Stadtteil sind dabei die entsprechenden Angaben zu den Altersklassen der 0- bis 14-Jährigen kumuliert.

Um die Spielplatzflächenverfügbarkeit vor dem Hintergrund bestehender Stadtentwicklungsprojekte angemessen abzubilden, wurden Schätzungen vorgenommen, wie sich diese Projekte in der Bevölkerungszahl bemerkbar machen werden. Je geplanter Wohneinheit (WE) wird der Zuzug von drei Personen, davon ein Kind zwischen 0 und 14 Jahren, angenommen. Folgende Entwicklungen wurden berücksichtigt:

- Kärntner Viertel (Biebrich): 400 WE
- Bierstadt Nord (Bierstadt): 400 WE
- Lange Seegewann (Delkenheim): knapp 250 WE
- Linde-Quartier (Kostheim): 600 WE
- Zweibörn (Südost): 700 WE

Spielflächenverfügbarkeit im Bestand

Die Gesamtflächen der Spielplätze innerhalb des untersuchten Raums werden als Status quo aufsummiert und durch die Anzahl der Einwohnenden dividiert. Damit ergibt sich eine Flächenverfügbarkeit je EW. Nicht berücksichtigt werden Spielangebote, die nur knapp außerhalb des betrachteten Untersuchungsraums liegen. Zudem wurden bestehende Planungen von neuen Spielplatzstandorten berücksichtigt und die jeweilige Fläche der Ist-Fläche des Stadtteils aufgeschlagen:

- Bierstadt Nord (Bierstadt): $3.600 \text{ m}^2 + 1.550 \text{ m}^2$
- Linde-Quartier (Kostheim): 3.700 m^2
- Zweibörn (Südost): 2.500 m^2

Die Analyse erfolgte auf Stadtteilebene, um Vergleichbarkeit herzustellen und bedarfsorientierte Defizite sichtbar zu machen. Insgesamt ergibt sich für Wiesbaden eine Unterversorgung von 294.522 m^2 . Grundlage sind die Richtwerte des Fachgutachtens von 2016 ($2,25\text{--}3,75 \text{ m}^2$ je Einwohner:in), gegenübergestellt zum Status quo. Daraus resultiert ein Versorgungsgrad von 64,1 % auf gesamtstädtischer Ebene. Besonders deutliche Defizite bestehen u. a. in Amöneburg (20,2 %), Rheingauviertel (26,5 %), Igstadt (18,7 %), Westend/Bleichstraße (21,9 %) und Mitte (13,7 %).

Sechs Stadtteile weisen dagegen eine Überversorgung auf. Hervorzuheben sind Frauenstein (101,5 %), Auringen (136,1 %), Medenbach (147,7 %), Delkenheim (154,0 %), Nordost (155,0 %) sowie Breckenheim mit einem Spitzenwert von 316,3 %.

Tabellarische Übersicht der Spielplatz- & Aktionsflächenverfügbarkeit

	EW gesamt	EW Kinder	Ist-Spielfläche gesamt	Ist-Spielflä- che je EW	Soll-Richt- wert je EW	Soll-Spiel- fläche gesamt	Flächendefizit/ -überschuss	Versor- gungsgrad
Gesamtstadt	300.089	42.319	524.960 m²	1,9 m²	3,00 m²	921.399 m²	-294.552 m²	64,1 %
Amöneburg	1.831	356	1.384,6 m ²	0,8 m ²	3,75 m ²	6.866 m ²	-5.481,6 m ²	20,2%
Auringen	3.296	474	13.460,6 m ²	4,1 m ²	3,00 m ²	9.888 m ²	3.572,6 m ²	136,1%
Biebrich	39.543	5.578	65.038,1 m ²	1,6 m ²	3,00 m ²	122.229 m ²	-57.190,9 m ²	53,2%
Bierstadt	12.934	1.819	19.118,2 m ²	1,4 m ²	2,25 m ²	31.802 m ²	-12.683,3 m ²	60,1%
Breckenheim	3.314	439	23.587,4 m ²	7,1 m ²	2,25 m ²	7.457 m ²	16.130,9 m ²	316,3%
Delkenheim	5.044	834	20.056,8 m ²	3,5 m ²	2,25 m ²	13.023 m ²	7.033,8 m ²	154,0%
Dotzheim	28.694	4.573	37.313,2 m ²	1,3 m ²	3,00 m ²	86.082 m ²	-48.768,8 m ²	43,3%
Erbenheim	10.660	1.730	18.456,8 m ²	1,7 m ²	3,00 m ²	31.980 m ²	-13.523,2 m ²	57,7%
Frauenstein	2.327	282	5.315,5 m ²	2,3 m ²	2,25 m ²	5.236 m ²	79,8 m ²	101,5%
Heßloch	672	80	0.578,5 m ²	0,9 m ²	2,25 m ²	1.512 m ²	-933,5 m ²	38,3%
Igstadt	2.216	333	1.241,9 m ²	0,6 m ²	3,00 m ²	6.648 m ²	-5.406,1 m ²	18,7%
Kastel	14.114	2.102	33.037,2 m ²	2,3 m ²	3,00 m ²	42.342 m ²	-9.304,8 m ²	78,0%
Klarenthal	11.086	1.803	21.554,4 m ²	1,9 m ²	3,00 m ²	33.258 m ²	-11.703,6 m ²	64,8%
Kloppenheim	2.289	339	4.534,9 m ²	2,0 m ²	3,00 m ²	6.867 m ²	-2.332,1 m ²	66,0%
Kostheim	14.984	2.186	43.183,3 m ²	2,6 m ²	3,00 m ²	44.952 m ²	-1.768,8 m ²	96,1%
Medenbach	2.575	387	8.558,1 m ²	3,3 m ²	2,25 m ²	5.794 m ²	2.764,4 m ²	147,7%
Mitte	22.977	2.578	9.449,9 m ²	0,4 m ²	3,00 m ²	68.931 m ²	-59.481,1 m ²	13,7%
Naurod	4.377	559	5.604,3 m ²	1,3 m ²	2,25 m ²	9.848 m ²	-4.244,0 m ²	56,9%
Nordenstadt	9.451	1.577	12.567,9 m ²	1,3 m ²	2,25 m ²	21.265 m ²	-8.696,8 m ²	59,1%
Nordost	23.022	2.627	80.308,5 m ²	3,5 m ²	2,25 m ²	51.800 m ²	28.509,0 m ²	155,0%
Rambach	2.135	269	3.015,8 m ²	1,4 m ²	2,25 m ²	4.804 m ²	-1.787,9 m ²	62,8%
Rheingauviertel, Hollerborn	23.045	3.412	18.305,9 m ²	0,8 m ²	3,00 m ²	69.135 m ²	-50.829,1 m ²	26,5%
Schierstein	11.178	1.478	21.444,6 m ²	1,9 m ²	3,00 m ²	33.534 m ²	-12.089,4 m ²	63,9%
Sonnenberg	7.801	931	13.071,9 m ²	1,7 m ²	2,25 m ²	17.552 m ²	-4.480,4 m ²	74,5%
Südost	22.521	3.033	30.008,0 m ²	1,2 m ²	2,25 m ²	50.672 m ²	-20.664,3 m ²	59,2%
Westend, Bleichstraße	18.003	2.540	14.764,2 m ²	0,8 m ²	3,75 m ²	67.511 m ²	-52.747,1 m ²	21,9%

Legende

- 0-25% - höchste Unterversorgung
- 26-50% - hohe Unterversorgung
- 51-75% - mittlere Unterversorgung
- über 75% - geringe Unterversorgung bis Überversorgung

Entwicklungspotenziale

Vorbestimmungen

Hinsichtlich der Definition und Ableitung von Handlungsempfehlungen sowie Entwicklungspotenzialen bestehen zwei verschiedene Arten von Defiziten, auf die reagiert werden muss.

Zum einen betrifft dies den Versorgungsgrad in Form einer Unterversorgung in einzelnen Stadtteilen, zum anderen potenzielle Defizite in der räumlichen Versorgung, also bei der fußläufigen Erreichbarkeit von Spielflächen aus den Wohnquartieren.

Der Bestand an Spielplatz- und Aktionsflächen in Wiesbaden weist bereits heute ein vielfältiges Angebot auf und deckt die Bedürfnisse der Nutzenden weitgehend ab. Auch die Abdeckung in der Fläche ist in den meisten Stadtteilen gegeben, wenngleich nicht alle Bereiche innerhalb einer fußläufigen Erreichbarkeit von 1.000 m zu Spielplätzen liegen.

Mit Blick auf die Spielflächenverfügbarkeit pro Einwohnerin und Einwohner stellt der stadtweite Durchschnitt von 2,0 m² Spiel- und Aktionsfläche pro EW einen soliden Wert dar. Die Stadt Wiesbaden hat sich jedoch das ambitionierte Ziel gesetzt, perspektivisch eine Flächenverfügbarkeit von 3,0 m² pro EW vorzuhalten. Vor diesem Hintergrund ergeben sich in den Stadtteilen unterschiedlich starke Abweichungen zwischen dem Status quo und dem Soll-Wert.

Je größer das Defizit zwischen Ist- und Soll-Zustand und je deutlicher eine fehlende Flächenversorgung, desto wichtiger ist es, durch punktuelle Ergänzungen, die Entwicklung neuer Flächen und eine sinnvolle Weiterentwicklung des Bestands das Angebot auszubauen. Bei der Benennung von Handlungsempfehlungen wird daher stadtteilweise zwischen sehr hohem („höchste Priorität“) und niedrigem („geringe Priorität“) Handlungsbedarf unterschieden.

Höchste Priorität

Höchste Priorität besteht in den Stadtteilen Rheingauviertel, Westend, Mitte sowie Igstadt.

Potenziale Rheingauviertel und Westend

Sowohl im Rheingauviertel als auch im Westend liegt der Versorgungsgrad – also das Verhältnis zwischen Ist- und

Soll-Flächenverfügbarkeit – bei lediglich rund 25 %. Das bedeutet ein Defizit von jeweils über 50.000 m² Spiel- und Aktionsfläche. Zudem ist der Kinderanteil leicht überdurchschnittlich hoch, während aufgrund der stark urbanen Prägung nur wenige private oder öffentliche Grün- und Freiflächen vorhanden sind. Es besteht entsprechend ein hoher Nutzungsdruck.

Im Rheingauviertel bestehen Erreichbarkeitsdefizite insbesondere nördlich der Hollerbornstraße. In diesem dicht bebauten Quartier fehlen wohnortnah erreichbare Angebote für Kinder und Familien. Zur Verbesserung der Versorgungssituation bietet sich insbesondere die Prüfung von Potenzialflächen im Landschaftspark Wellritztal an. Entlang des Wellritzbachs könnten naturnahe Spielpunkte und bewegungsorientierte Aufenthaltsbereiche entstehen (P.1). Ebenfalls sollte geprüft werden, ob sich kleinere Spielflächen im Bereich der Hollerbornstraße bzw. nördlich der Dotzheimer Straße anbieten. Auch der Christa-Möhring-Platz im Westen des Stadtteils könnte für die Entwicklung eines dezentralen, integrierten Spiel- und Bewegungspunkts genutzt werden (P.2).

Im Westend sind ebenfalls dezentrale, kleinräumige Spielpunkte sinnvoll. Besonders Maßnahmen, die in den urbanen Kontext integriert werden können – wie etwa bereits in der Gerichtsstraße, auf dem Kochbrunnenplatz oder am Spielpunkt George-Marshall-Straße zu finden – bieten sich an. Gerade der nördliche Teil des Stadtteils, an der Grenze zu Nordost, weist weniger gut abgedeckte Bereiche auf (P.3).

Potenziale Igstadt

In Igstadt beträgt der Versorgungsgrad lediglich 18,7 % – der zweitniedrigste Wert in Wiesbaden. Zwar ist der Stadtteil vergleichsweise klein, doch liegt der Kinderanteil über dem stadtweiten Durchschnitt. Aufgrund des geringen Angebots ergibt sich ein Flächendefizit von über 5.000 m². Zudem teilen die in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Bahngleise den Stadtteil in zwei Teilbereiche, was die Erreichbarkeit der einzigen bestehenden Fläche im Osten aus dem Westen erschwert.

Das Defizit sowie der Einzugsbereich des bestehenden Spielplatzes eröffnen einen größeren Handlungsbedarf vorrangig östlich der Bahngleise. An der Florian-Geyer-Straße befindet sich bereits ein städtischer Bolzplatz, der als Aktionsfläche genutzt werden kann. Ergänzend sollte hier das Potenzial für eine zusätzliche Spielplatzfläche geprüft werden (P.4).

Potenziale Mitte

Der Stadtteil Mitte weist mit nur 13,7 % den niedrigsten Versorgungsgrad aller Wiesbadener Stadtteile auf. Zwar ist der Anteil von Kindern an der Bevölkerung gering und die bestehenden Flächen sind überwiegend in gutem Zustand, dennoch ergibt sich aufgrund der geringen Spielplatz- und Aktionsflächenverfügbarkeit pro EW sowie eines Flächendefizits von knapp 60.000 m² ein hoher Handlungsbedarf.

Besonders im nördlichen Bereich bestehen Erreichbarkeitsdefizite. Aufgrund der dichten Bebauung bietet es sich an, öffentliche Plätze gezielt um kleinere Spielangebote zu ergänzen. Plätze wie der Schlossplatz oder der Luisenplatz könnten durch Spielpunkte aufgewertet und so die Aufenthaltsqualität im innerstädtischen Raum verbessert werden. Auch die offene Gestaltung des Spielplatzes auf dem Kochbrunnenplatz kann hier als Vorbild dienen. Darüber hinaus bieten sich Spielpunkte im umgewidmeten Verkehrsraum an – nach dem Vorbild der Flächen in der Adolfsallee und der Gerichtsstraße. Durch solche dezentralen, niedrigschwelligen Maßnahmen kann die Versorgung auch in den dicht bebauten Quartieren der Innenstadt verbessert werden (P.5).

Hohe Priorität

Ein hoher Handlungsbedarf besteht in den Stadtteilen Biebrich, Dotzheim und Amöneburg. Hier ist die Ausgangslage zwar etwas günstiger als in den oben genannten Stadtteilen, dennoch bestehen auch hier Defizite bei Flächenerreichbarkeit und -verfügbarkeit.

Potenziale Biebrich

Mit einem Versorgungsgrad von knapp über 50 % steht Biebrich im hinteren Mittelfeld. Als bevölkerungsreichster und kinderreichster Stadtteil Wiesbadens ist der Soll-Wert hier besonders

hoch. Im Vergleich zum Status quo ergibt sich ein Flächendefizit von etwa 57.000 m² – das zweitgrößte nach Mitte. Zudem fehlen in einigen Teilbereichen von Biebrich Spielangebote.

Im Stadtteil bestehen Defizite insbesondere im Südosten des Schlossparks, im westlich angrenzenden Quartier sowie im Norden Biebrichs. Zur Aufwertung im Südosten bietet sich die Entwicklung von dezentralen, generationsübergreifenden Spiel- und Begegnungspunkten entlang des Rheinufer an. Als „Rheinbalkon“ im Sinne des Rhein.Main.Ufer-Konzepts könnten Angebote in die Rheinuferpromenade sowie im Bereich der östlichen Rheingaustraße und Uferstraße integriert werden (P.6).

Weitere Potenziale bestehen u. a. an der Zaberner Straße, im Umfeld der Otto-Stuckrath-Schule (P.7), rund um den Mosbach im Bereich Grundstraße/Grundmühlstraße (P.8) sowie im Kontext der Richard-Wagner-Anlage (P.9).

Potenziale Dotzheim

Dotzheim weist einen Versorgungsgrad von rund 40 % und ein Flächendefizit von knapp 50.000 m² auf. Aufgrund des überdurchschnittlich hohen Kinderanteils besteht ein erheblicher Bedarf. Defizite bestehen vor allem nördlich der Wiesbadener Straße. Hier fehlen wohnortnahe, öffentlich zugängliche Angebote. Potenzial bieten insbesondere der Stadtrand (Waldflächen für naturnahe Spielangebote) sowie Baulücken und Freiflächen im Verlauf der Felsenstraße und Panoramamaße (P.10).

Potenziale Amöneburg

Amöneburg ist zwar deutlich kleiner als Biebrich oder Dotzheim, weist jedoch mit nur 20 % Versorgungsgrad ein Defizit von über 5.000 m² auf. Da der Kinderanteil im Stadtteil besonders hoch ist, ergibt sich eine große Nachfrage.

Die Einzugsbereiche sind grundsätzlich gut versorgt, die Flächen selbst jedoch oft zu klein und bieten Entwicklungspotenziale in der Qualität. Besonders im Norden und Süden sollten Flächen aufgewertet bzw. erweitert werden, u. a. an der KiTa Am Helgenpfad und im Umfeld der Sportflächen der Spvgg Amöneburg (P.11).

Mittlere Priorität

Einen mittleren Handlungsdruck weisen die Stadtteile Bierstadt, Erbenheim, Heßloch, Klarenthal, Kloppenheim, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein und Südost auf.

Heßloch hat einen Versorgungsgrad von 38,3 %. Rechnerisch fehlen 1.000 m². Der Kinderanteil ist jedoch einer der niedrigsten in Wiesbaden, zudem ist der bestehende Spielplatz durch seine zentrale Lage günstig gelegen. Daher ist der Handlungsbedarf geringer, als der Versorgungsgrad vermuten lässt.

Die übrigen Stadtteile mit mittlerer Priorität verfügen über Versorgungsgrade zwischen 50 % und 70 %. Damit ist die Versorgung grundsätzlich solide, zur Erreichung des Soll-Ziels sind jedoch zusätzliche Flächenentwicklungen erforderlich. In absoluten Zahlen ergeben sich dennoch teils große Defizite – etwa 20.000 m² in Südost oder jeweils über 10.000 m² in Erbenheim, Bierstadt, Schierstein und Klarenthal.

Potenziale Südost

In Südost bestehen deutliche Erreichbarkeitsdefizite bei Spiel- und Aktionsflächen in den Bereichen westlich und östlich des Hauptbahnhofs. Die Siedlung Heinerberg der U.S. Army wird nicht berücksichtigt, da sie über eine eigenständige Infrastruktur mit eigenen Spielflächen verfügt.

Zur Verbesserung der Versorgung im Bereich östlich des Hauptbahnhofs bietet sich eine gezielte Ergänzung der Aktionsfläche Kulturpark an, um sie in einem gesonderten Teilbereich auch für Kinder attraktiv zu machen. Im Bereich des Spielplatzes besteht weiteres Potenzial (P.12). Für den westlich des Bahnhofs gelegenen Bereich sind Flächen östlich der Biebricher Allee zu prüfen – beispielhaft die derzeit untergenutzte Platzfläche an der Habelstraße/Breitenbachstraße mit Aussichtspunkt über die Stadt (P.13).

Ein weiterer, weniger gut abgedeckter Bereich liegt an der Grenze zwischen Südost und Nordost. Im Kurpark und den südlich angrenzenden Wohngebieten besteht ein Defizit hinsichtlich der räumlichen Flächenversorgung. Insbesondere rund um den Kurpark sollte geprüft werden, inwiefern ergänzende, altersübergreifende Bewegungsangebote geschaffen werden können (P.14).

Potenziale Bierstadt

In Bierstadt bestehen Erreichbarkeitsdefizite im nordwestlichen und nordöstlichen Bereich. Die in Bierstadt gelegenen Siedlungen der U.S. Army sind ausgenommen, da sie über eigene Infrastruktur verfügen.

Für den zentralen Bereich bietet die Spielplatzfläche Brühlstraße ein vielversprechendes Potenzial zur Aufwertung als attraktiver Spiel- und Aufenthaltsort (P.15). Die Grünanlage Apothekergarten könnte im nordwestlichen Teilbereich für ergänzende Spiel- oder Bewegungsangebote genutzt werden (P.16). Außerdem empfiehlt sich eine gezielte Aufwertung der Fläche Am Wartturm, um eine attraktive Versorgungsfläche für den Südwesten Bierstadts zu schaffen.

Potenziale Naurod

In Naurod bestehen Erreichbarkeitsdefizite im nördlichen Bereich. Zwar verfügt der Stadtteil mit dem zentral gelegenen Spielplatz an der Kellerskopfstraße über eine wichtige Fläche, die mittelfristig ein attraktives, altersübergreifendes Angebot darstellen kann, dennoch reicht dieses Angebot nicht vollständig aus, um die nördlichen Wohnbereiche angemessen abzudecken.

Eine zusätzliche Fläche, wie sie im Westen bereits in Form des Spielplatzes Am Leiermann existiert, sollte auch für den nördlichen Teil Naurods identifiziert und entwickelt werden (P.17).

Potenziale Schierstein

In Schierstein besteht rund um den Schiersteiner Hafen eine unterdurchschnittliche räumliche Versorgung. Der Bereich rund um die Dieter-Horschler-Promenade liegt lediglich im 1.000-m-Einzugsbereich der umliegenden Spielflächen. Der westliche Teil der Bismarckallee liegt sogar außerhalb.

Vor dem Hintergrund der Entwicklungsziele des Rhein.Main.Ufer-Konzepts bestehen hier Potenziale, kleinteilige und dezentrale Spiel- und Bewegungsangebote zu schaffen (P.18).

Niedrige Priorität

Einen geringen Handlungsdruck weisen die Stadtteile Kastel, Kostheim und Sonnenberg auf.

Potenziale Kastel und Sonnenberg

In Kastel und Sonnenberg liegt der Versorgungsgrad bei etwa 75 %. Die Einzugsbereiche der Spielplätze decken dort fast die gesamte bewohnte Fläche ab. Der Kinderanteil ist in Sonnenberg zudem der niedrigste im Stadtteilvergleich, wodurch der Bedarf geringer ist. Hinzu kommen Spielplätze in benachbarten Stadtteilen, die zur Versorgung beitragen. In Kostheim liegt der Versorgungsgrad bei 96,1 % und entspricht damit fast dem rechnerischen Soll-Wert. Auch die flächige Abdeckung der bewohnten Bereiche ist sehr gut.

Potenziale Auringen, Breckenheim, Frauenstein, Medenbach

Kaum Handlungsbedarf besteht in Auringen, Breckenheim, Delkenheim, Frauenstein, Medenbach und Nordost. Diese sechs Stadtteile weisen rechnerisch eine Überversorgung auf. Die bestehenden Flächen decken bereits heute die Richtwerte ab, die für sie vorgesehen sind. Auch hinsichtlich der Abdeckung bestehen nahezu keine Versorgungslücken.

Potenziale zur qualitativen Verbesserung gibt es dennoch. Sie könnten auf dem bestehenden guten Niveau aufbauen und die Aufenthaltsqualität weiter steigern.

Potenziale Delkenheim

In Delkenheim bestehen derzeit keine quantitativen Defizite, da das Stadtteilgebiet insgesamt gut versorgt ist. Die im Westen gelegenen Siedlungen der U.S. Army wurden nicht einbezogen, da sie über eigene, nicht-öffentliche Spielflächen verfügen.

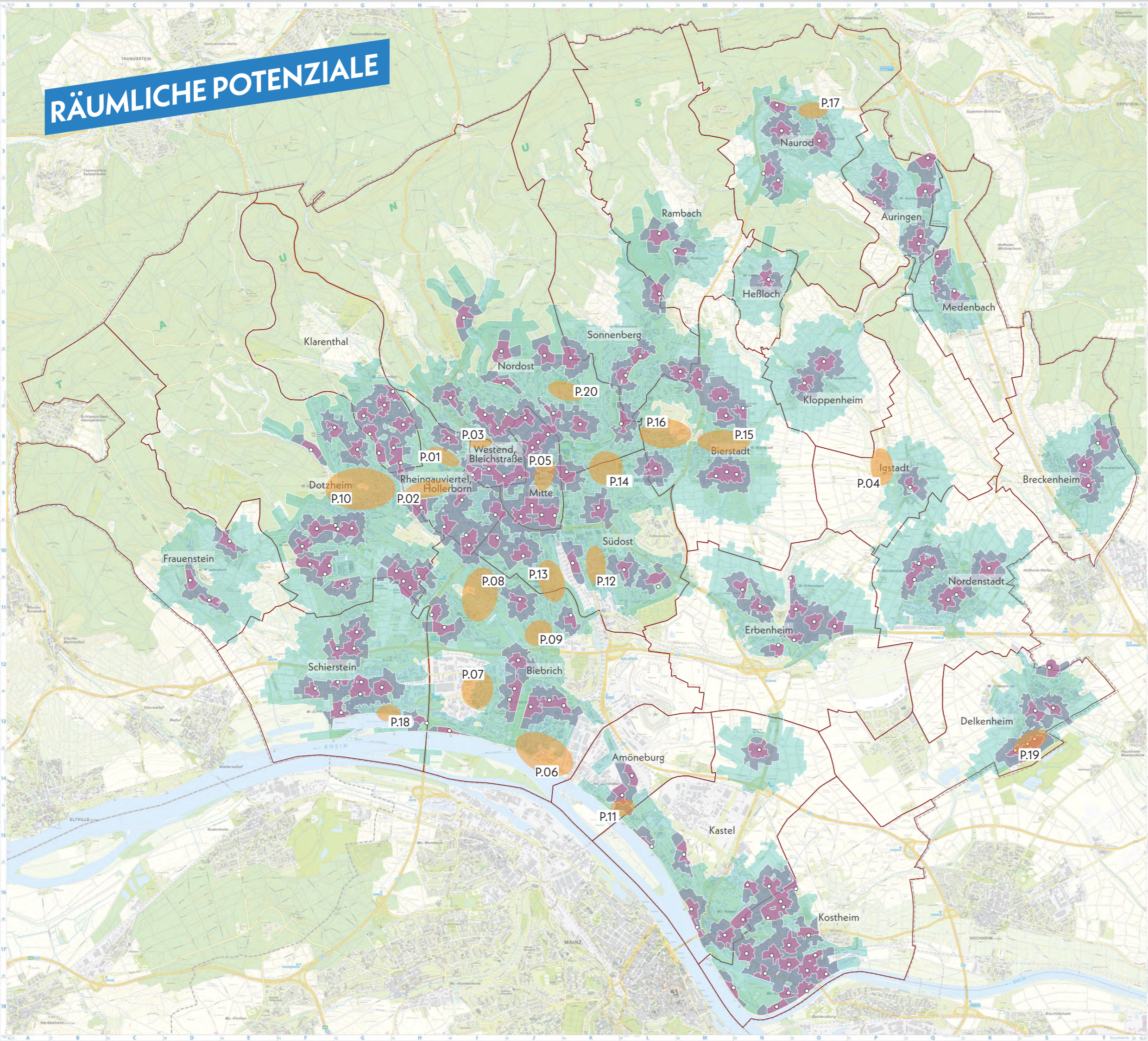
Dennoch zeigen sich qualitative Verbesserungspotenziale im öffentlichen Raum. Insbesondere der Grünzug entlang der Elisabethenstraße bietet Ansatzpunkte für eine gestalterische und funktionale Aufwertung. Auch die Spielplätze am Markomannenplatz und an der Angelsachsenstraße sollten im Zuge solcher Maßnahmen überprüft und gegebenenfalls aufgewertet werden, um die Aufenthaltsqualität und Nutzbarkeit im Stadtteil weiter zu verbessern (P.19).

Potenziale Nordost

In Nordost besteht zwar kein rechnerisches Defizit, dennoch sind gezielte qualitative Ergänzungen sinnvoll. So kann das bestehende Angebot verbessert und insbesondere der zentrale Bereich, der aktuell nur teilweise durch 1.000-m-Einzugsbereiche abgedeckt ist, aufgewertet werden.

Besonders in den Grünanlagen an der Abeggstraße/Schumannstraße, an der Goethewarte sowie in der Humperdinckanlage könnten dezentrale, generationsübergreifende Spielelemente integriert werden, um Aufenthalts- und Bewegungsangebote für unterschiedliche Altersgruppen – auch Erwachsene und ältere Personen – zu schaffen (P.20).

RÄUMLICHE POTENZIALE



Handlungs- erfordernisse

(Stadtteile nach Priorität)

höchste

- Igstadt
- Mitte
- Rheingauviertel
- Westend

hoch


- Amöneburg
- Biebrich
- Dotzheim

mittel

- Bierstadt
- Erbenheim
- Heßloch
- Klarenthal
- Kloppenheim
- Naurod
- Nordenstadt
- Rambach
- Schierstein
- Südost

niedrig

- Auringen
- Breckenheim
- Delkenheim
- Frauenstein
- Kastel
- Kostheim
- Medenbach
- Nordost
- Sonnenberg

P.XX  räumliche Potenzialfläche als Handlungsempfehlung in den Stadtteilen



Stadtteile

Stadtteilsteckbrief

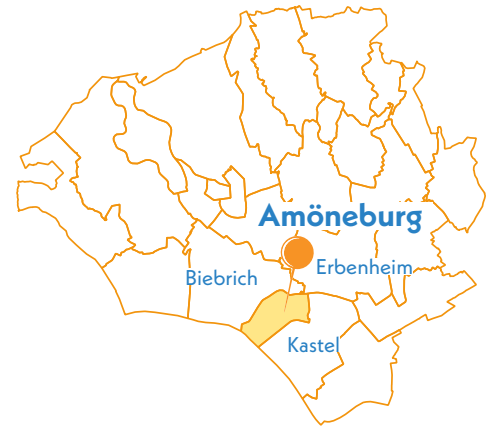
AMÖNEBURG

Durchschnittsnote

Ø **3,61**
ausreichend

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 374 ha
Bevölkerungsgröße: 1.831
Spiel- & Aktionsflächen: 2 Flächen
Gesamtspielfläche: 1.385 m²



Einordnung des Stadtteils

Amöneburg ist einer von fünf Wiesbadener Stadtteilen mit direktem Rheinanschluss. Die Wahrnehmbarkeit des Flusses bleibt jedoch stark eingeschränkt, da das Ufer größtenteils privat genutzt wird. Der Stadtteil wird überwiegend durch Gewerbeflächen und Gleisanlagen geprägt, während sich Wohnbebauung fast ausschließlich im Süden findet. Nördlich der Gleise und der A671 liegt der Tierpark Mainz-Kastel, der als Ausflugsziel für Familien dient. Amöneburg ist über die Wiesbadener Landstraße, die Biebricher Straße sowie den S-Bahnhof Wiesbaden-Ost verkehrlich gut erschlossen. Im Stadtteil selbst stehen zwei Spielplätze mit einer Gesamtfläche von 1.385 m² zur Verfügung. Weitere größere, öffentlich zugängliche Grünflächen fehlen.

Statistische Einordnung

Amöneburg verzeichnet derzeit 356 Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren und damit im hinteren Viertel der Stadtteile. Sie machen jedoch knapp 20 % der Bevölkerung aus, womit Amöneburg anteilig der kinderreichste Stadtteil Wiesbadens ist. Die Nachfrage nach Spiel- und Aktionsflächen ist entsprechend hoch. Das Verhältnis zwischen 0- bis 6-Jährigen (49 %) und 7- bis 14-Jährigen (51 %) ist sehr ausgeglichen.

Im Verhältnis von vorhandener Spielfläche zum Soll-Wert je Einwohner ergibt sich ein Flächendefizit von 5.481 m², womit Amöneburg im Mittelfeld liegt. Der Versorgungsgrad liegt bei nur 20,2 % und stellt den drittniedrigsten Wert im gesamtstädtischen Vergleich dar. Das entspricht einer höchsten Unterversorgung.

Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre **356**

Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre **73**

Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils **19,4 %**

Ist Spielflächen **1.385 m²**
Soll Spielflächen **6.866 m²**

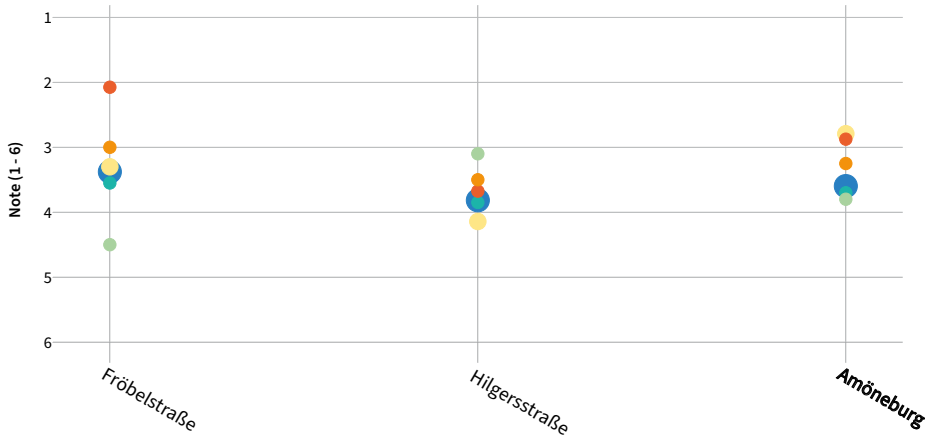
Flächendefizit **-5.481 m²**

Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **20,2 %** für den Stadtteil Amöneburg.



Blick auf farbig akzentuierte Spiellandschaft auf dem Spielplatz Fröbelstraße

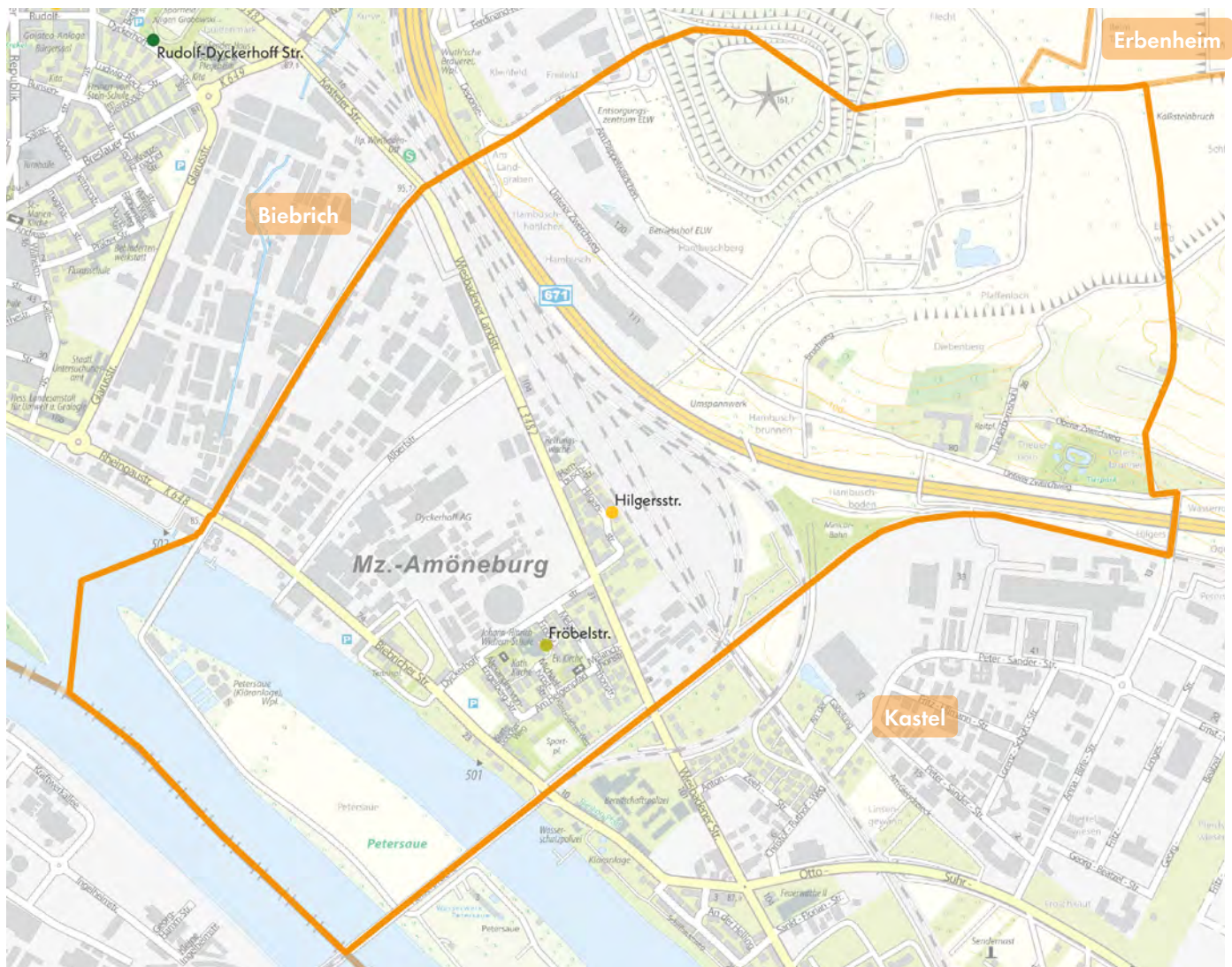
Gesamtbewertung



Die beiden Spielplätze im Stadtteil sind insgesamt nur mit „ausreichend“ bewertet und platzieren Amöneburg damit im gesamtstädtischen Vergleich am Ende der Rangliste. Der Spielplatz Fröbelstraße bietet vor allem im Bereich Ökologie und Natur Potenzial zur Aufwertung, während beim Spielplatz Hilgersstraße insbesondere die Spielqualität verbessert werden sollte.

Legende

- | | | |
|-------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| Allgemein: | Spielplätze & -punkte: | Aktionsfläche: |
| ● Gesamtbewertung | ● Ökologie & Natur | ● Spielen & Bewegen |
| ● Aufenthalt & Soziales | ● Barrierefreiheit | ● Bewegungsangebot & Gestaltung |
| | ● Gestaltung & Formsprache | |

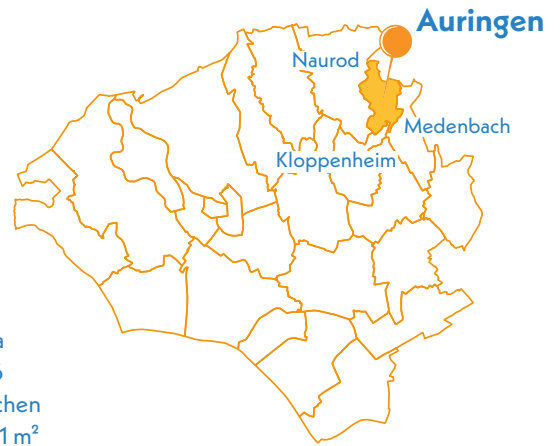


Legende

- | | | | | | | | | | | |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Gesamtbewertung | ● 1,00 - 1,49 | ● 1,50 - 1,99 | ● 2,00 - 2,49 | ● 2,50 - 2,99 | ● 3,00 - 3,49 | ● 3,50 - 3,99 | ● 4,00 - 4,49 | ● 4,50 - 4,99 | ● 5,00 - 5,49 | ● 5,50 - 6,00 |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

Stadtteilsteckbrief AURINGEN

Auringen



Durchschnittsnote

2,64
befriedigend

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 311 ha
 Bevölkerungsgröße: 3.296
 Spiel- & Aktionsflächen: 6 Flächen
 Gesamtspielfläche: 13.461 m²

Einordnung des Stadtteils

Der Stadtteil Auringen liegt am nordöstlichen Rand Wiesbadens und wurde 1977 im Zuge der Eingemeindung der östlichen Vororte Teil der Stadt. Durch die gute Verkehrsanbindung an die A3 und seine Lage im Grünen hat sich Auringen zu einem beliebten Wohngebiet entwickelt. Der Stadtteil zeichnet sich durch vielfältige Grünflächen aus und verfügt über fünf Kinderspielplätze sowie eine Aktionsfläche in Form eines Bolzplatzes. Insgesamt beträgt die Spielraumgröße 13.461 m².

Statistische Einordnung

In Auringen leben derzeit 474 Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren. Das entspricht einem Anteil von gut 14 % an der Gesamtbevölkerung des Stadtteils und liegt im städtischen Durchschnitt. Der Anteil der 0- bis 6-Jährigen (40 %) im Vergleich zu den 7- bis 14-Jährigen (60 %) fällt vergleichsweise gering aus, sodass mittelfristig von einer sinkenden Kinderzahl auszugehen ist. Der Abgleich von Ist- und Soll-Fläche weist einen Flächenüberschuss von über 3.500 m² und einen Versorgungsgrad von 136,1 % aus. Auringen zählt damit zu den wenigen rechnerisch überversorgten Stadtteilen Wiesbadens.

Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre **474**

Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre **116**

Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils **14,4 %**

Ist Spielflächen **13.461 m²**
 Soll Spielflächen **9.888 m²**

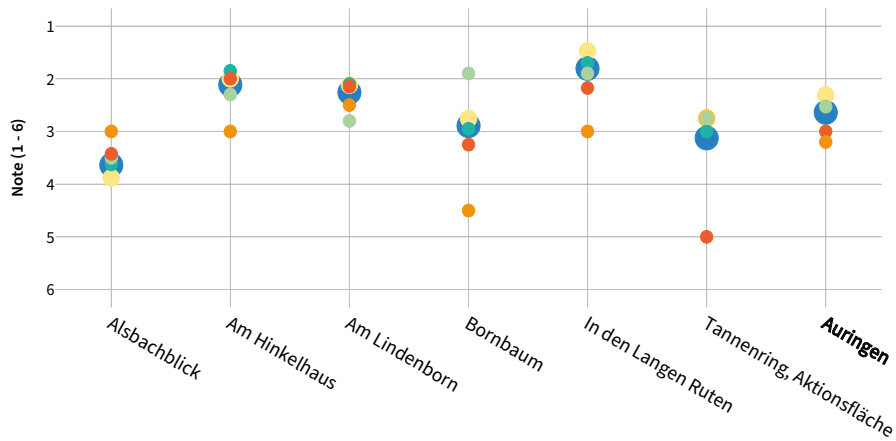
Flächenüberschuss **3.573 m²**

Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **136,1 %** für den Stadtteil Auringen.



Blick auf Spiellandschaft auf dem Spielplatz Am Hinkelhaus

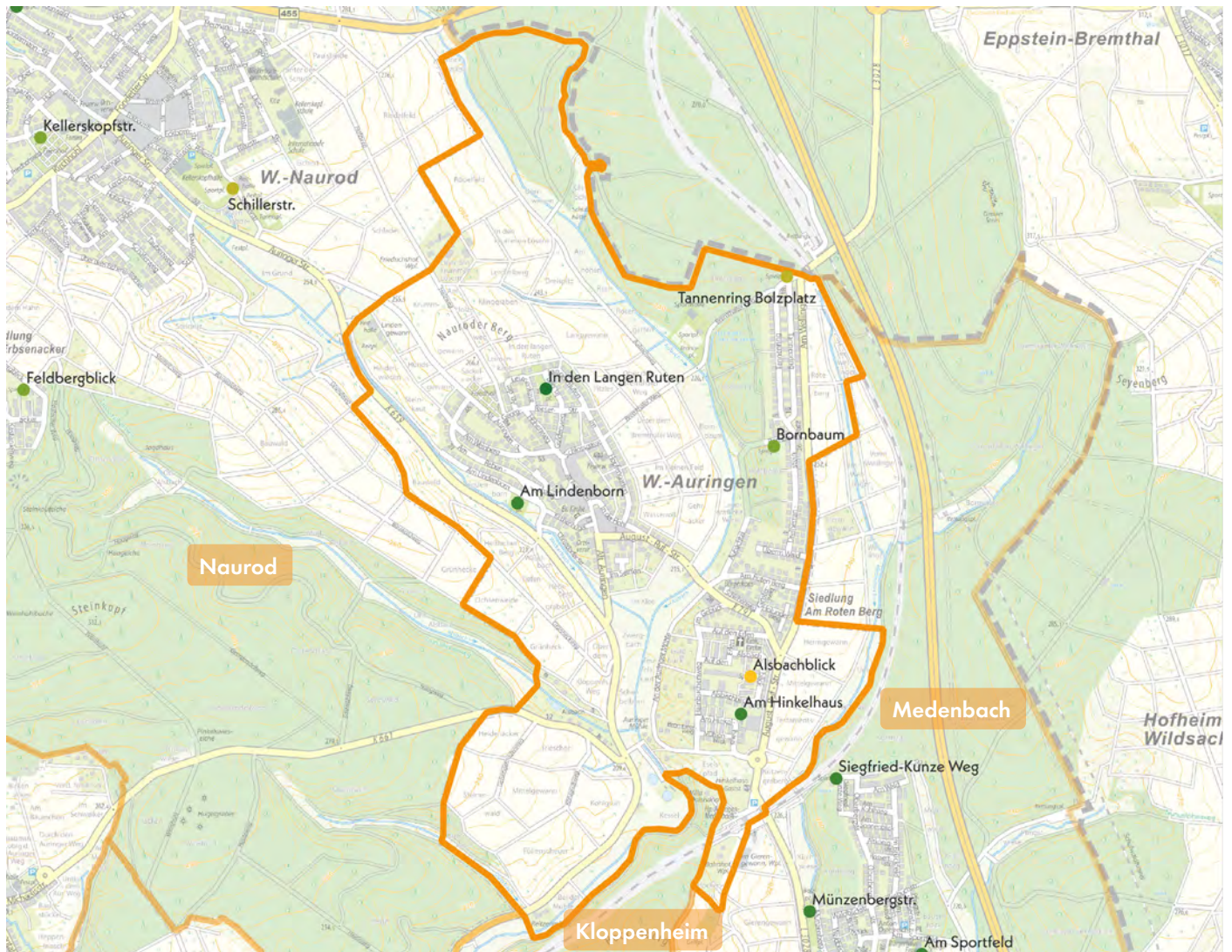
Gesamtbewertung



Auringen verfügt insgesamt über eine qualitativ gute Grundversorgung mit Spielplätzen. Die Flächen Am Hinkelhaus, Am Lindenborn und In den langen Ruten erreichen gute bis sehr gute Bewertungen, während der Spielplatz Bornbaum eine befriedigende Gesamtnote erhält. Sie zeichnen sich durch eine angemessene Ausstattung, attraktive Gestaltung und vielseitige Nutzungsmöglichkeiten aus. Der Spielplatz Alsbachblick fällt dagegen im Spielwert und in der Gestaltung ab und ist lediglich als ausreichend bewertet. Eine gezielte Aufwertung kann die Nutzungsqualität deutlich verbessern. Der Bolzplatz Tannenring bietet Potenzial, sich durch eine Qualifizierung – insbesondere im Bereich Aufenthaltsqualität – zu einer attraktiven Aktionsfläche für den Stadtteil zu entwickeln.

Legende

- | | | |
|-------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| Allgemein: | Spielplätze & -punkte: | Aktionsfläche: |
| ● Gesamtbewertung | ● Ökologie & Natur | ● Bewegungsangebot & Gestaltung |
| ● Aufenthalt & Soziales | ● Barrierefreiheit | ● Gestaltung & Formsprache |



Legende

- | | | | | | | | | | | |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Gesamtbewertung | ● 1,00 - 1,49 | ● 1,50 - 1,99 | ● 2,00 - 2,49 | ● 2,50 - 2,99 | ● 3,00 - 3,49 | ● 3,50 - 3,99 | ● 4,00 - 4,49 | ● 4,50 - 4,99 | ● 5,00 - 5,49 | ● 5,50 - 6,00 |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

Stadtteilsteckbrief **BIEBRICH**

Biebrich

Durchschnittsnote

2,31
gut

Einordnung des Stadtteils

Biebrich ist mit knapp 40.000 Einwohnerinnen und Einwohnern der bevölkerungsreichste und flächenmäßig drittgrößte Stadtteil Wiesbadens. Südlich des Zentrums gelegen, gehört er zu den direkt am Rhein liegenden Stadtteilen. Biebrich ist urban geprägt und sowohl mit Auto als auch mit Bahn gut angebunden. Aufgelockert wird das Stadtbild durch den Schlosspark, den Friedhof und den Mosbach. An der Grenze zu Dotzheim entsteht mit dem Kärntner Viertel ein neues Quartier mit rund 400 Wohneinheiten, voraussichtlich 1.200 Einwohnerinnen und Einwohnern und einem zusätzlichen Spielplatz. Insgesamt gibt es in Biebrich zehn Spielplätze, davon drei mit integrierter Aktionsfläche sowie eine reine Aktionsfläche. Zusammen ergeben sie rund 65.000 m² Spielfläche.

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 1.286 ha
Bevölkerungsgröße: 39.543 (+ 1.200)
Spiel- & Aktionsflächen: 11 Flächen
Gesamtspielfläche: 65.038 m²

Statistische Einordnung

Mit mehr als 5.500 Kindern und perspektivisch rund 400 weiteren Kindern im entstehenden Kärntner Viertel ist Biebrich auch hinsichtlich der Kinderzahl der bevölkerungsreichste Stadtteil Wiesbadens. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung liegt mit 14,7 % im städtischen Durchschnitt. Der Anteil der 7- bis 14-Jährigen überwiegt mit 54 % leicht gegenüber dem der 0- bis 6-Jährigen (46 %).

Aus der Gegenüberstellung der vorhandenen Spielflächen mit dem Zielwert ergibt sich ein Defizit von 57.191 m², womit Biebrich nach Wiesbaden-Mitte das zweitgrößte Defizit aller Stadtteile aufweist. Mit einem Versorgungsgrad von 53,2 % liegt Biebrich knapp unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt und ist damit einem Bereich mittlerer Unterversorgung zuzuordnen.



Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre **5.578**
(+ 400)

Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre **1.206**

Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils **14,7 %**

Ist Spielflächen **65.038 m²**
Soll Spielflächen **122.229 m²**

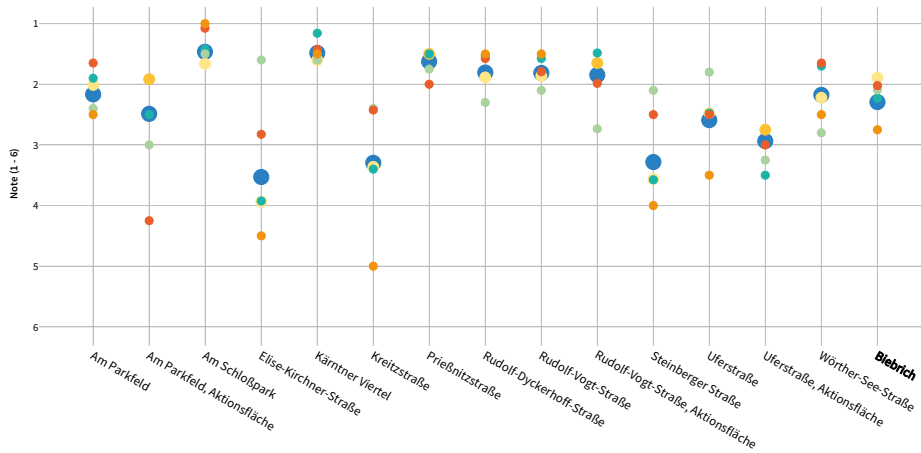
Flächendefizit **-57.191 m²**

Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **53,2 %** für den Stadtteil Biebrich.



Blick auf Spiellandschaft auf dem Spielplatz Am Schlosspark

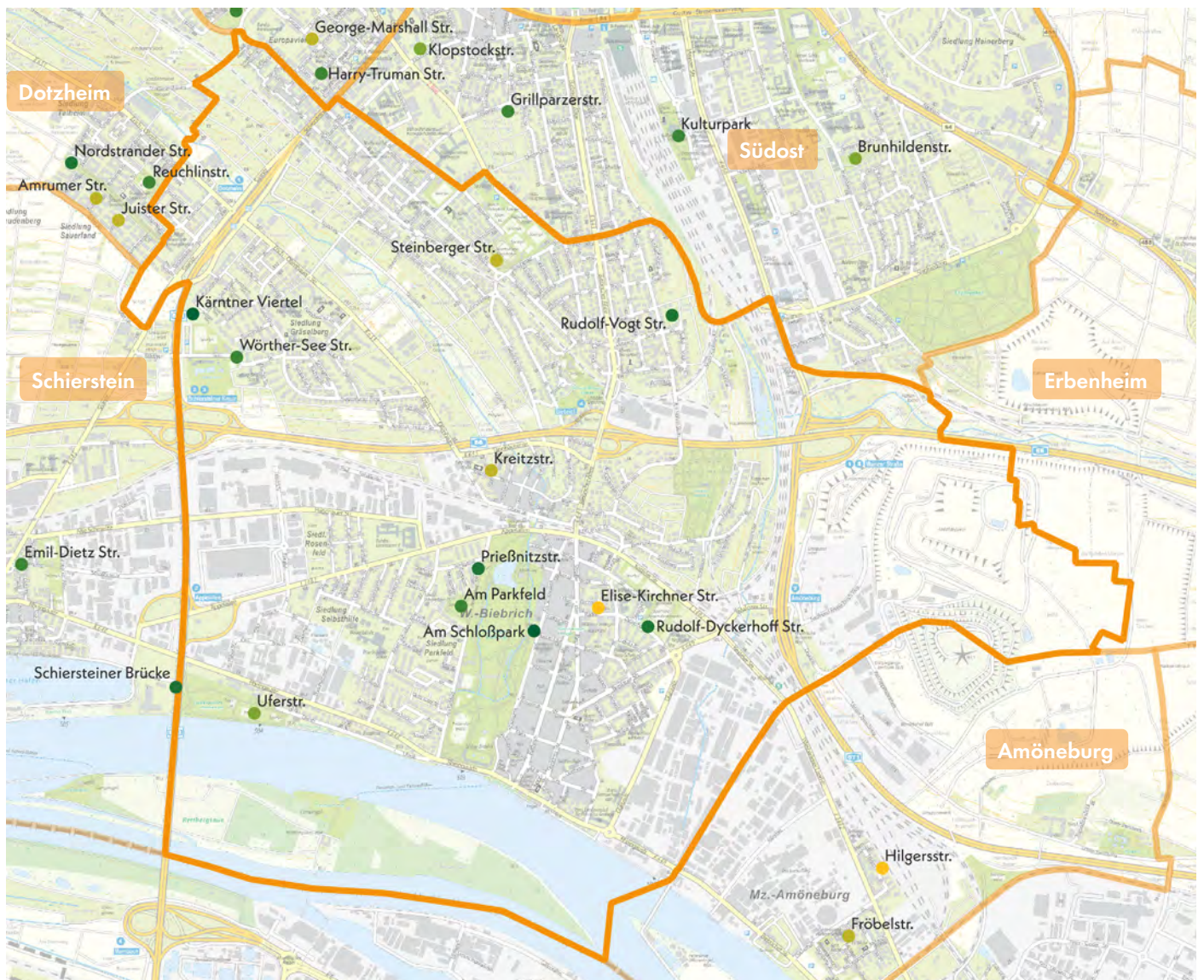
Gesamtbewertung



Die Spiel- und Aktionsflächen in Biebrich erreichen eine gute Durchschnittsnote und liegen damit über dem städtischen Mittel. Besonders positiv stehen die Anlagen Am Schloßpark, Kärntner Viertel, Rudolf-Dyckerhoff-Straße und Rudolf-Vogt-Straße hervor. Leichte Defizite zeigen die Flächen Elise-Kirchner-Straße und Kreitzstraße. In der Kategorie Aufenthalt & Soziales überzeugt Biebrich mit überdurchschnittlichen Angeboten, während die Barrierefreiheit auf den meisten Flächen nur eingeschränkt umgesetzt ist. Ein räumliches Angebotsdefizit besteht im stark nachgefragten Quartier um die Spielplätze Rudolf-Vogt-Straße und Steinberger Straße.

Legende

- Allgemein:
- Gesamtbewertung
 - Aufenthalt & Soziales
 - Ökologie & Natur
 - Barrierefreiheit
 - Spielplätze & -punkte:
 - Spielen & Bewegen
 - Gestaltung & Formsprache
 - Aktionsfläche:
 - Bewegungsangebot & Gestaltung



Legende

- Gesamtbewertung
- 1,00 - 1,49
 - 1,50 - 1,99
 - 2,00 - 2,49
 - 2,50 - 2,99
 - 3,00 - 3,49
 - 3,50 - 3,99
 - 4,00 - 4,49
 - 4,50 - 4,99
 - 5,00 - 5,49
 - 5,50 - 6,00
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

Biebrich

Stadtteilsteckbrief BIERSTADT

Bierstadt

Durchschnittsnote

2,88
befriedigend

Einordnung des Stadtteils

Bierstadt grenzt unmittelbar an die Innenstadt und geht fließend in die westlich angrenzenden Stadtteile über. Im Osten und Süden bestimmen landwirtschaftliche Flächen das Bild. Der Stadtteil beschreibt sich selbst als „urban und ländlich zugleich“. Im Kern und im Süden prägen Einfamilien- und Reihenhäuser das Umfeld, während im Norden mehrgeschossiger Wohnungsbau sowie die Stadtentwicklungsfläche „Bierstadt Nord“ mit rund 400 neuen Wohneinheiten hinzukommen. Bierstadt ist über die B455 und die Bierstädter Höhe gut angebunden. Insgesamt gibt es acht Spiel- und Aktionsflächen mit mehr als 19.000 m², darunter eine kombinierte Spiel- und Aktionsfläche. Abgesehen vom Friedhof Bierstadt befinden sich im Stadtteil nur kleinere öffentliche Grünanlagen.

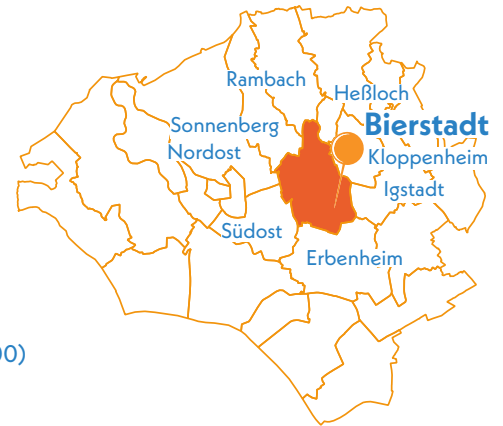
Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 922 ha
 Bevölkerungsgröße: 12.934 (+ 1.200)
 Spiel- & Aktionsflächen: 8 Flächen
 Gesamtspielfläche: 19.118 m²

Statistische Einordnung

Bierstadt zählt derzeit gut 1.800 Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren. Mit der Entwicklung des neuen Wohnquartiers „Bierstadt Nord“ ist perspektivisch mit rund 400 weiteren Kindern zu rechnen. Der Kinderanteil an der Gesamtbevölkerung liegt bei 15,7 % und ordnet den Stadtteil im oberen Mittelfeld ein. Der Anteil der 0- bis 6-Jährigen liegt bei nur 42 %. Hingegen sind 58 % der Kinder 7- bis 14-Jährige. Aufgrund dieses Ungleichgewichts ist mittelfristig mit einer sinkenden Gesamtzahl an Kindern zu rechnen.

Unter Berücksichtigung der Neuentwicklung bleibt ein Flächendefizit von 12.683 m². Damit erreicht der Stadtteil hinsichtlich der Spielflächenversorgung einen Versorgungsgrad von 60,1 %. Das liegt im Mittelfeld des stadtweiten Vergleichs und entspricht einer mittleren Unterversorgung.



Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre **1.819**
(+ 400)

Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre **420**

Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils **15,7 %**

Ist Spielflächen **19.118 m²**
 Soll Spielflächen **31.802 m²**

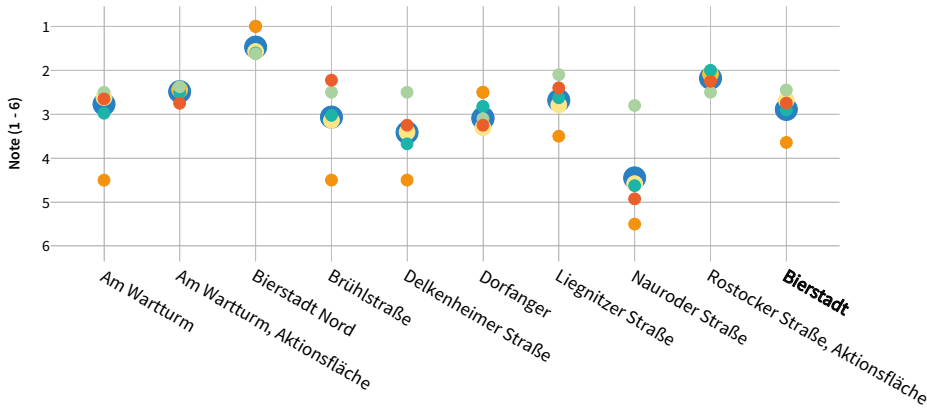
Flächendefizit **-12.683 m²**

Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **60,1 %** für den Stadtteil Bierstadt.



Blick auf Spiellandschaft auf dem Spielplatz Liegnitzer Straße

Gesamtbewertung



Legende

- Allgemein:
- Gesamtbewertung
 - Aufenthalt & Soziales
 - Ökologie & Natur
 - Barrierefreiheit
- Spielplätze & -punkte:
- Spielen & Bewegen
 - Gestaltung & Formsprache
- Aktionsfläche:
- Bewegungsangebot & Gestaltung

Die Spiel- und Aktionsflächen in Bierstadt zeigen ein gemischtes Bild mit klar erkennbaren Stärken und Schwächen. Positiv hervorzuheben ist der geplante Spielplatz Bierstadt Nord, der ein attraktives Spielangebot vorsieht und insbesondere in den Bereichen Barrierefreiheit und Aufenthaltsqualität sehr gute Ansätze bietet. Deutliche Defizite bestehen dagegen auf den Flächen Nauroder Straße und Delkenheimer Straße, die – mit Ausnahme der Kategorie Ökologie & Natur – nur ausreichende bis mangelhafte Bewertungen erreichen. Insgesamt schneidet Bierstadt in der Kategorie Ökologie & Natur vergleichsweise gut ab, während die Barrierefreiheit auf mehreren Flächen noch deutlich verbessert werden muss.

Bierstadt



Legende

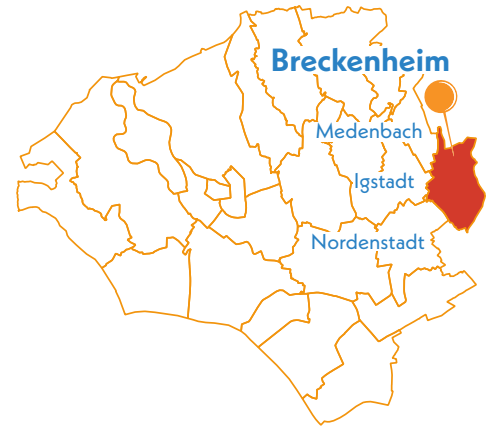
- Gesamtbewertung
- 1,00 - 1,49
 - 1,50 - 1,99
 - 2,00 - 2,49
 - 2,50 - 2,99
 - 3,00 - 3,49
 - 3,50 - 3,99
 - 4,00 - 4,49
 - 4,50 - 4,99
 - 5,00 - 5,49
 - 5,50 - 6,00
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

Durchschnittsnote

Ø **2,41**
gut

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 640 ha
 Bevölkerungsgröße: 3.314
 Spiel- & Aktionsflächen: 3 Flächen
 Gesamtspielfläche: 23.587 m²



Einordnung des Stadtteils

Breckenheim ist mit knapp 10 km Luftlinie Entfernung zur Stadtmitte der östlichste Stadtteil Wiesbadens und liegt unmittelbar an der A3. Hinsichtlich Einwohnerzahl und Fläche zählt Breckenheim zu den durchschnittlichen Stadtteilen. Die Nutzung ist fast ausschließlich durch Wohnbebauung in Form von Einzel- und Reihenhäusern geprägt, das direkte Umfeld überwiegend landwirtschaftlich genutzt. Die zentrale öffentliche Grünfläche ist die Pfingstbornanlage. Die Anbindung an benachbarte Stadtteile erfolgt über die L3039, während die Autobahn westlich als Barriere wirkt. Für die gut 3.300 Einwohnerinnen und Einwohner stehen drei Spielplätze mit zusammen rund 23.500 m² Spielfläche zur Verfügung.

Statistische Einordnung

In Breckenheim leben 439 Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren. Der Kinderanteil beträgt 13,2 % und liegt im Vergleich mit den anderen Stadtteilen Wiesbadens im hinteren Mittelfeld. Das Verhältnis zwischen den beiden Altersgruppen liegt bei 46 % (0- bis 6-Jährige) zu 54 % (7- bis 14-Jährige). Der Vergleich von vorhandener und benötigter Spielfläche zeigt einen Flächenüberschuss von über 16.000 m², getragen vor allem durch das große Spiel- und Bewegungsangebot der Pfingstbornanlage. Der Versorgungsgrad von 316,3 % markiert die mit Abstand höchste relative Flächenverfügbarkeit unter allen 26 Stadtteilen. Breckenheim ist damit rechnerisch stark überversorgt.

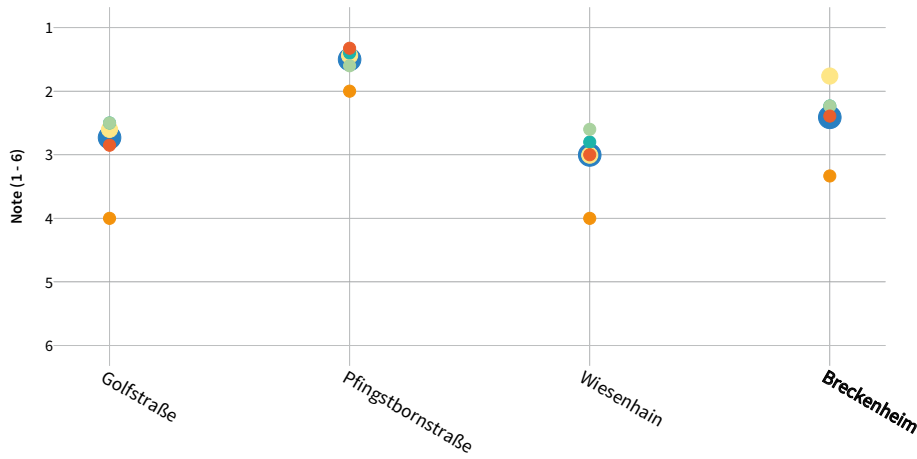
Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre	439
Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre	94
Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung	13,2 %
Ist Spielflächen Soll Spielflächen	23.587 m² 7.457 m²
Flächenüberschuss	16.130,9 m²

Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **316,3 %** für den Stadtteil Breckenheim.



Blick auf Spiellandschaft auf dem Spielplatz Pfingstbornstraße

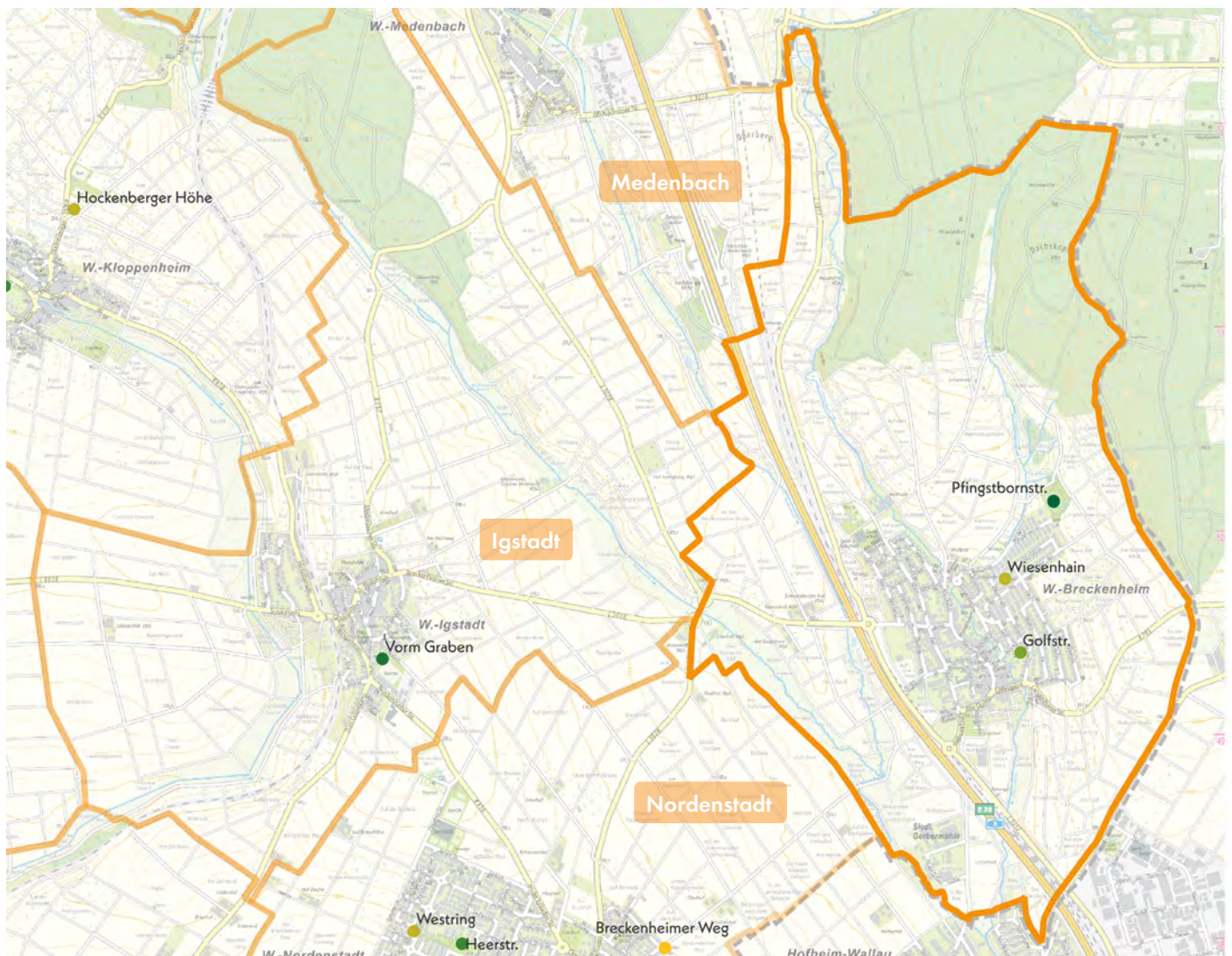
Gesamtbewertung



Die drei Spielplätze in Breckenheim schneiden insgesamt überdurchschnittlich ab und liegen leicht über dem stadtweiten Durchschnitt. Besonders die Pflingstbornanlage überzeugt mit sehr guten Bewertungen in den zentralen Kategorien Spielen & Bewegung sowie Gestaltung & Form und stellt damit das wichtigste Spielangebot des Stadtteils dar. Auch die beiden übrigen Spielplätze bieten in den Bereichen Ökologie & Natur sowie Spielen & Bewegung ein gutes Niveau, zeigen jedoch deutliche Schwächen in der Barrierefreiheit. Der Spielplatz Pflingstbornstraße übernimmt dabei eine zentrale Versorgungsfunktion für Breckenheim, sowohl hinsichtlich seiner Größe als auch seiner qualitativen Ausstattung.

Legende

- | | | | | | |
|-------------------------|--------------------|------------------------|---------------------------------|----------------------------|--|
| Allgemein: | | Spielplätze & -punkte: | | Aktionsfläche: | |
| ● Gesamtbewertung | ● Ökologie & Natur | ● Spielen & Bewegungen | ● Bewegungsangebot & Gestaltung | ● Gestaltung & Formsprache | |
| ● Aufenthalt & Soziales | ● Barrierefreiheit | | | | |



Legende

- | | | | | | | | | | | |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Gesamtbewertung | ● 1,00 - 1,49 | ● 1,50 - 1,99 | ● 2,00 - 2,49 | ● 2,50 - 2,99 | ● 3,00 - 3,49 | ● 3,50 - 3,99 | ● 4,00 - 4,49 | ● 4,50 - 4,99 | ● 5,00 - 5,49 | ● 5,50 - 6,00 |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

Breckenheim

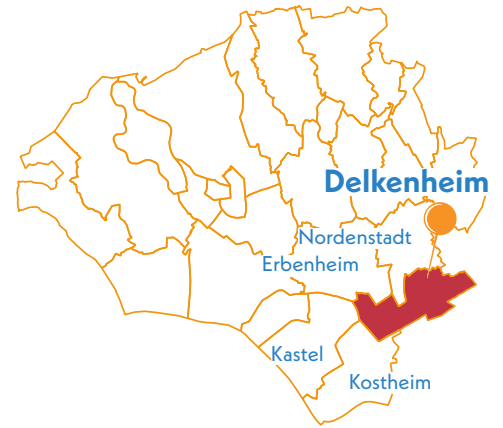
Stadtteilsteckbrief DELKENHEIM

Durchschnittsnote

Ø **2,71**
befriedigend

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 741 ha
 Bevölkerungsgröße: 5.044 (+ 744)
 Spiel- & Aktionsflächen: 6 Flächen
 Gesamtspielfläche: 20.056 m²



Delkenheim

Einordnung des Stadtteils

Delkenheim ist ein südöstlich gelegener Stadtteil Wiesbadens mit einer Fläche von 741 ha und rund 5.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Damit weist der Stadtteil eine vergleichsweise hohe Bevölkerungsdichte auf. Im Süden ist die Entwicklung des neuen Wohngebietes Lange Seegewann vorgesehen, in welchem etwa 750 weitere Menschen wohnen werden und die Dichte weiter erhöht. Delkenheim gliedert sich in einen nördlichen und einen südlichen Bereich, getrennt durch den Wickerbach. Die Anbindung erfolgt über die L3028, die K786 sowie das Busnetz des ÖPNV. Für die Bevölkerung stehen sechs Spiel- und Aktionsflächen mit insgesamt rund 20.000 m² Spielfläche zur Verfügung.

Statistische Einordnung

In Delkenheim leben derzeit 834 Kinder zwischen 0 und 14 Jahren. Ein Zuwachs von knapp 250 Kinder wird durch das Neubaugebiet Lange Seegewann erwartet. Mit 18,7 % wird der zweithöchste Kinderanteil im Vergleich der Stadtteile erreicht. In der Altersstruktur überwiegen die 7- bis 14-Jährigen (54 %) gegenüber den 0- bis 6-Jährigen (46 %). Der Abgleich von Ist- und Soll-Fläche ergibt einen Flächenüberschuss von rund 7.000 m². Der Versorgungsgrad liegt damit bei 154 %. In beiden Fällen handelt es sich um den dritthöchsten Wert aller Stadtteile in Wiesbaden. Delkenheim ist damit rechnerisch überversorgt.

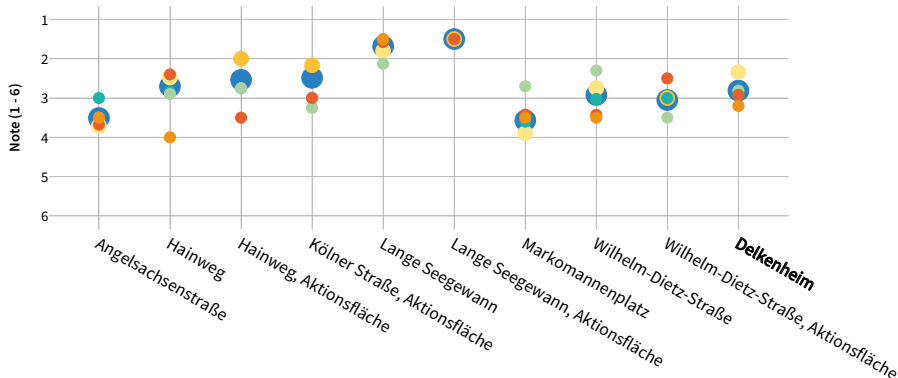
Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre	834 (+ 248)
Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre	140
Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils	18,7 %
Ist Spielflächen	20.056 m²
Soll Spielflächen	13.023 m²
Flächenüberschuss	7.033 m²

Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **154 %** für den Stadtteil Delkenheim.



Blick auf Spiellandschaft auf dem Spielplatz Hainweg

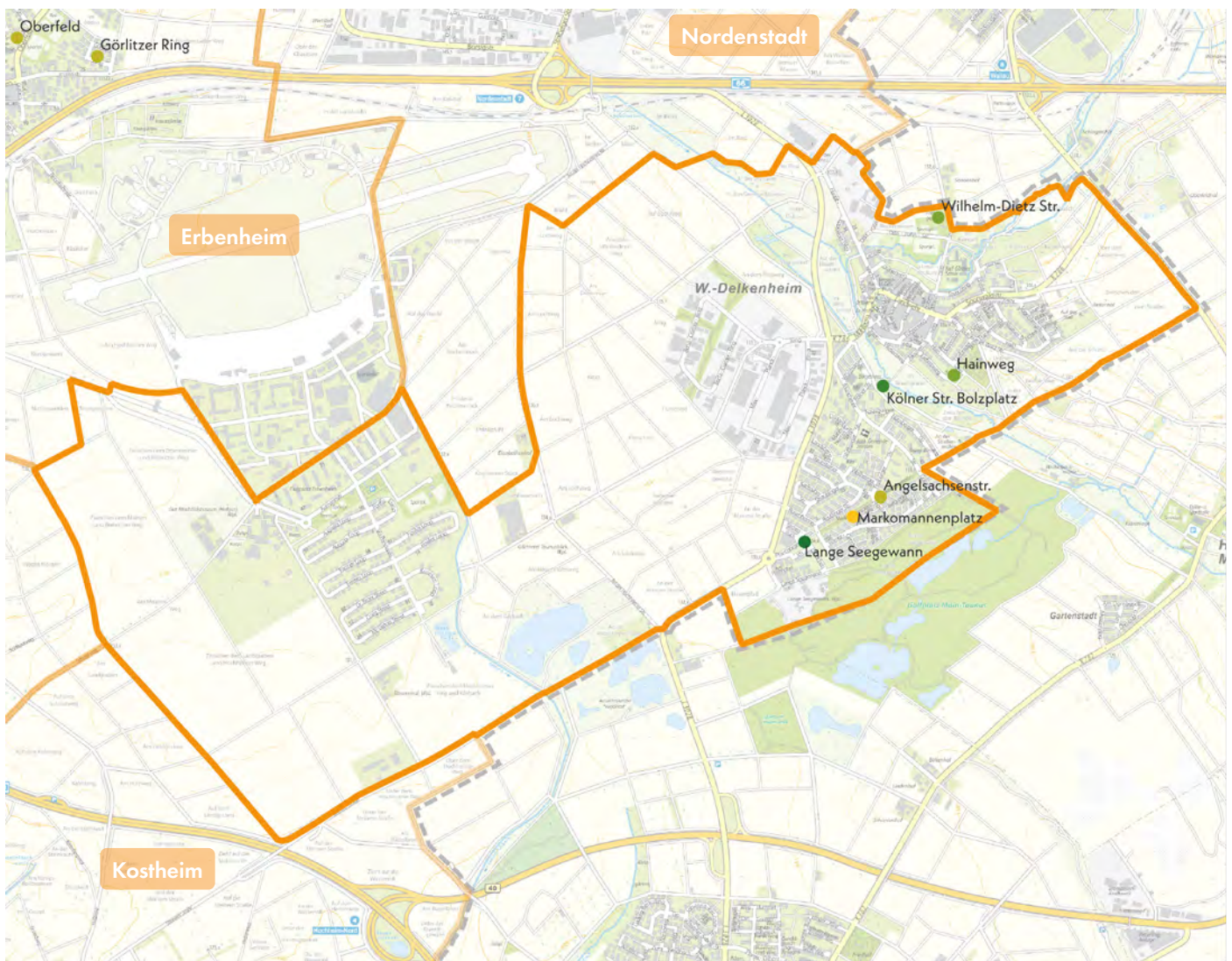
Gesamtbewertung



Die sechs Spiel- und Aktionsflächen in Delkenheim erreichen mit einer Durchschnittsnote von 2,71 eine solide Bewertung. Besonders positiv sticht die Kategorie Aufenthalt & Soziales hervor, während der Spielplatz Hainweg und die Aktionsfläche Lange Seegewann schwächer abschneiden. Die besten Ergebnisse erzielen der Kinderspielplatz und die Aktionsfläche Lange Seegewann, beide als Neuplanungen im Neubaugebiet vorgesehen. Schwächen zeigen sich beim Spielplatz Markomannenplatz in der Gesamtbewertung sowie beim Spielplatz Hainweg bei der Barrierefreiheit. Insgesamt liegt die Barrierefreiheit bei den meisten Flächen im Einklang mit den Gesamtbewertungen auf gutem Niveau.

Legende

- | | | |
|-------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| Allgemein: | Spielplätze & -punkte: | Aktionsfläche: |
| ● Gesamtbewertung | ● Ökologie & Natur | ● Spielen & Bewegen |
| ● Aufenthalt & Soziales | ● Barrierefreiheit | ● Bewegungsangebot & Gestaltung |
| | ● Gestaltung & Formsprache | |



Legende

- | | | | | | | | | | | |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Gesamtbewertung | ● 1,00 - 1,49 | ● 1,50 - 1,99 | ● 2,00 - 2,49 | ● 2,50 - 2,99 | ● 3,00 - 3,49 | ● 3,50 - 3,99 | ● 4,00 - 4,49 | ● 4,50 - 4,99 | ● 5,00 - 5,49 | ● 5,50 - 6,00 |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

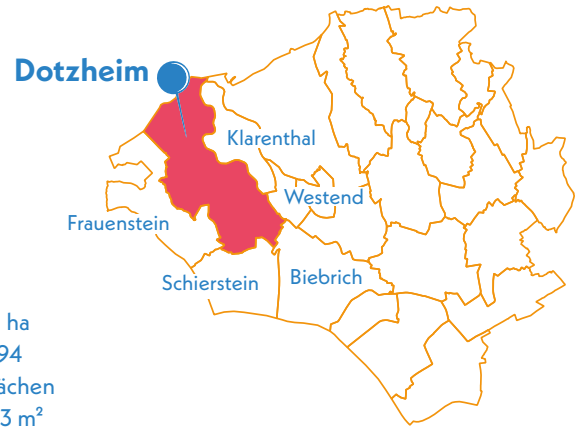
Stadtteilsteckbrief DOTZHEIM

Durchschnittsnote

Ø **2,65**
befriedigend

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 1.891 ha
 Bevölkerungsgröße: 28.694
 Spiel- & Aktionsflächen: 16 Flächen
 Gesamtspielfläche: 37.313 m²



Dotzheim

Einordnung des Stadtteils

Dotzheim ist mit fast 1.900 ha der flächenmäßig zweitgrößte Stadtteil Wiesbadens und wird im Nordwesten vom Taunus und dem Weilburger Tal geprägt. Mit knapp 29.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist er hinsichtlich der Bevölkerung der zweitgrößte Stadtteil und weist eine entsprechend urbane Struktur auf. Dotzheim setzt sich aus verschiedenen Siedlungen wie Kohlheck, Talheim, Sauerland und Schelmengraben zusammen, die jeweils einen eigenen Charakter besitzen. Insgesamt stehen zwölf Kinderspielplätze, zwei Aktionsflächen sowie drei Spielpunkte zur Verfügung. Die Gesamtspielfläche beträgt rund 37.000 m². Ergänzend tragen zahlreiche Grünanlagen, Freiräume und öffentliche Plätze zur Durchgrünung des Stadtteils bei.

Statistische Einordnung

Dotzheim ist mit 4.573 Kindern der zweitkinderreichste Stadtteil Wiesbadens. Der Kinderanteil beläuft sich auf 15,9 % und liegt damit deutlich über dem stadtweiten Durchschnitt. In der Altersstruktur überwiegen die 7–14-Jährigen mit 57 %, während 43 % auf die 0–6-Jährigen entfallen. Mittelfristig ist dementsprechend mit einem eher sinkenden Kinderanteil zu rechnen. Der Abgleich von Ist- und Soll-Zustand ergibt ein Defizit an Spielfläche von fast 49.000 m². Der Versorgungsgrad liegt bei 43,3 %, was einer hohen Unterversorgung entspricht. Dotzheim zählt damit zu den am stärksten unterversorgten Stadtteilen.

Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre **4.573**

Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre **1.020**

Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils **15,9 %**

Ist Spielflächen **37.313 m²**
 Soll Spielflächen **86.082 m²**

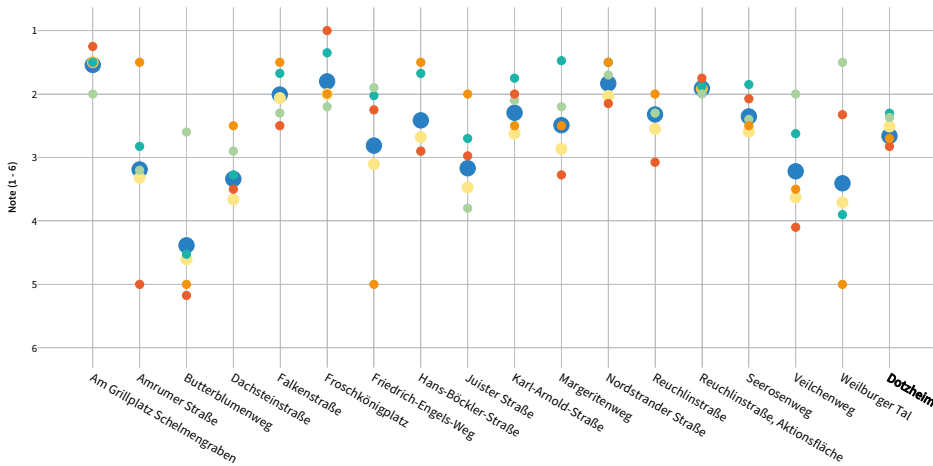
Flächendefizit **-48.768 m²**

Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **43,3 %** für den Stadtteil Dotzheim.



Blick auf Spiellandschaft auf dem Spielplatz Froschkönigplatz

Gesamtbewertung



Legende

- Allgemein:
- Gesamtbewertung
 - Ökologie & Natur
 - Aufenthalt & Soziales
 - Barrierefreiheit
- Spielplätze & -punkte:
- Spielen & Bewegen
 - Gestaltung & Formsprache
- Aktionsfläche:
- Bewegungsangebot & Gestaltung

Die Spielplätze in Dotzheim sind mit einer Durchschnittsnote von 2,65 bewertet. Positiv hervorzuheben sind die Flächen Nordstrander Straße und Froschkönigplatz mit ihrer hochwertigen Gestaltsprache. Ausbaupotenzial zeigen die Spielplätze Dachsteinstraße und Weilburger Tal, die trotz hoher Nutzung in Angebot und Gestaltung schwächer abschneiden. Die beiden Spielflächen Veilchenweg und Falkenstraße können durch eine Aufwertung der Aufenthaltsmöglichkeiten gewinnen. Ökologie & Natur ist insgesamt gut bewertet, weist jedoch Defizite an den Spielpunkten Amrumer Straße und Juister Straße auf. Der Spielpunkt Butterblumenweg fällt durch seine einfache Ausstattung in weiteren Kategorien ab.

Dotzheim



Legende

- Gesamtbewertung
- 1,00 - 1,99
 - 2,00 - 2,49
 - 2,50 - 2,99
 - 3,00 - 3,49
 - 3,50 - 3,99
 - 4,00 - 4,49
 - 4,50 - 4,99
 - 5,00 - 5,49
 - 5,50 - 6,00
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

Stadtteilsteckbrief

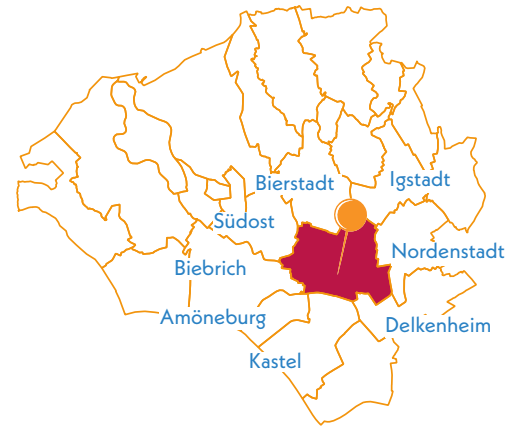
ERBENHEIM

Durchschnittsnote

2,78
befriedigend

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 1.125 ha
 Bevölkerungsgröße: 10.660
 Spiel- & Aktionsflächen: 8 Flächen
 Gesamtspielfläche: 18.456 m²



Einordnung des Stadtteils

Erbenheim liegt südöstlich der Wiesbadener Innenstadt und ist durch Freiflächen räumlich von der Kernstadt getrennt. Mit 1.125 ha zählt der Stadtteil zu den sechs flächenmäßig größten Wiesbadens. Rund 10.700 Einwohnerinnen und Einwohner leben hier, was einer vergleichsweise geringen Dichte entspricht. Erbenheim ist über Bus- und Bahnlinien an den ÖPNV angebunden, zusätzlich besteht eine gute Erreichbarkeit über die A66 und die B455. Insgesamt verfügt der Stadtteil über neun Spiel- und Aktionsflächen mit einer Gesamtspielfläche von 18.456 m².

Statistische Einordnung

Mit einer Gesamtanzahl von 1.730 Kindern zwischen 0 und 14 Jahren weist der Stadtteil Erbenheim einen Kinderanteil von 16,2 % auf – der sechsthöchste Wert aller Stadtteile und damit im oberen Mittelfeld. Im Vergleich der Altersgruppen überwiegen die 7- bis 14-Jährigen (54 %) zu den 0- bis 6-Jährigen (46 %). Mittelfristig ist daher von einem sinkenden Kinderanteil auszugehen. Der Abgleich von Ist- und Soll-Fläche ergibt ein Flächendefizit von circa 13.500 m². Damit liegt Erbenheim knapp unter dem Durchschnitt der Gesamtstadt. Der Versorgungsgrad von 57,7 %, entspricht einer mittleren Unterversorgung.

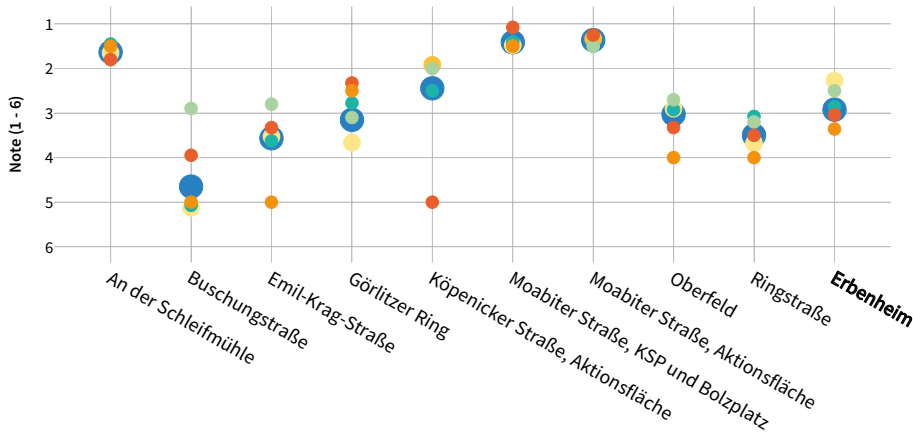
Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre	1.730
Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre	346
Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils	16,2 %
Ist Spielplatzflächen	18.456 m²
Soll Spielplatzflächen	31.980 m²
Flächendefizit	-13.523 m²

Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **57,7 %** für den Stadtteil Erbenheim.



Blick auf Spiellandschaft auf dem Spielplatz Moabiter Straße

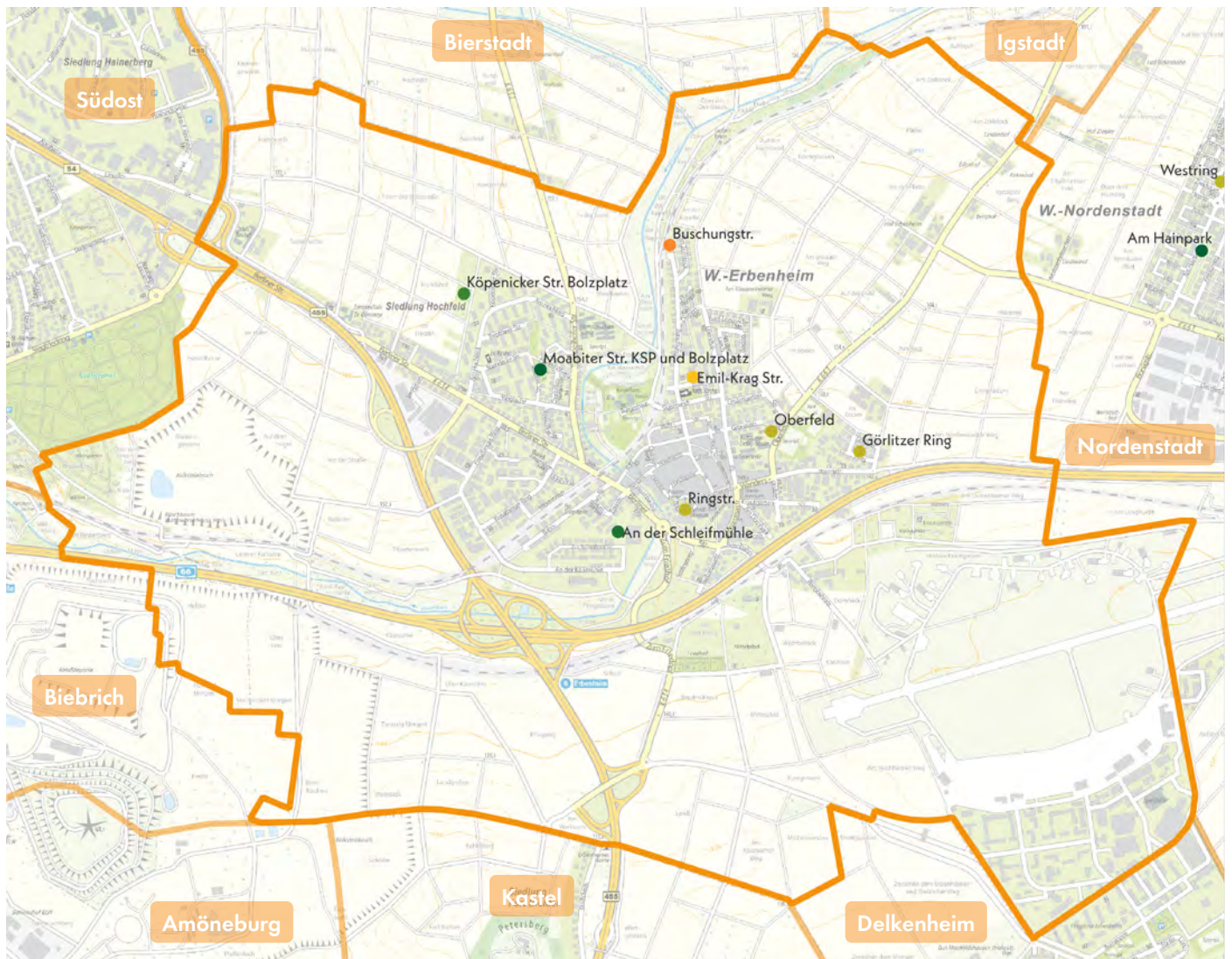
Gesamtbewertung



Die neun Spiel- und Aktionsflächen in Erbenheim erreichen eine Durchschnittsbewertung von 2,78. Die Ergebnisse sind breit gestreut, ohne klare Tendenzen in den Kategorien. Am schlechtesten schneiden die Spielflächen Buschungstraße, Emil-Krag-Straße und Ringstraße ab, die besten Bewertungen erhalten die Spielplätze Moabiter Straße und Köpenicker Straße, wobei letztere im Bereich Aufenthalt & Soziales schwächer bewertet wird. Bei der Barrierefreiheit zeigt sich ein uneinheitliches Bild, während die Kategorie Spielen & Bewegen bei vielen Flächen unter der Gesamtbewertung liegt.

Legende

- Allgemein:
- Gesamtbewertung (Blue)
 - Aufenthalt & Soziales (Red)
 - Ökologie & Natur (Green)
 - Barrierefreiheit (Orange)
 - Spielplätze & -punkte:
 - Spielen & Bewegen (Yellow)
 - Gestaltung & Formsprache (Teal)
 - Aktionsfläche:
 - Bewegungsangebot & Gestaltung (Orange)



Legende

- Gesamtbewertung
- 1,00 - 1,49 (Dark Green)
 - 1,50 - 1,99 (Green)
 - 2,00 - 2,49 (Light Green)
 - 2,50 - 2,99 (Yellow-Green)
 - 3,00 - 3,49 (Yellow)
 - 3,50 - 3,99 (Light Orange)
 - 4,00 - 4,49 (Orange)
 - 4,50 - 4,99 (Dark Orange)
 - 5,00 - 5,49 (Red-Orange)
 - 5,50 - 6,00 (Red)
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

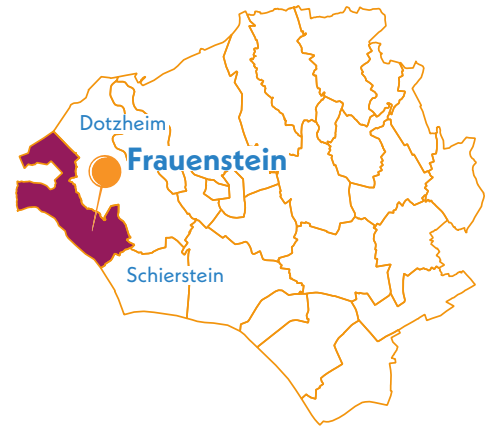
Stadtteilsteckbrief FRAUENSTEIN

Durchschnittsnote

Ø **2,64**
befriedigend

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 1.060 ha
Bevölkerungsgröße: 2.327
Spiel- & Aktionsflächen: 3 Flächen
Gesamtspielfläche: 5.316 m²



Einordnung des Stadtteils

Frauenstein ist der westlichste Stadtteil Wiesbadens und grenzt an die Nachbargemeinden Schlangenbad und Wal-luf. Die Umgebung ist durch Weinberge und den Taunus geprägt. Das Siedlungsgebiet ist räumlich nicht mit der Gesamtstadt verbunden und weist einen dörflichen Charakter auf. Abgesehen von einer Gewerbefläche im Süden dominiert die Wohnnutzung in Form von Einfamilienhäusern. Die Anbindung an Wiesbaden erfolgt über die A66 sowie über die Landstraße nach Dotzheim. Mit rund 2.300 Einwohnerinnen und Einwohnern zählt Frauenstein zu den kleineren Stadtteilen. Insgesamt stehen drei Spielplätze mit zusammen etwa 5.300 m² Spielfläche zur Verfügung.

Statistische Einordnung

Mit derzeit 282 Kindern zwischen 0 und 14 Jahren zählt Frauenstein zu den drei kinderärmsten Stadtteilen Wiesbadens. Der Kinderanteil beläuft sich auf 12,1 % und liegt damit unter dem stadtweiten Durchschnitt. Die Anzahl der Kinder setzt sich zu 41 % aus 0- bis 6-Jährigen und 59 % aus 7- bis 14-Jährigen zusammen. Dieses Ungleichgewicht lässt auf einen mittelfristig weiter sinkenden Kinderanteil schließen.

Im Abgleich von Ist- und Soll-Fläche ergibt sich ein knapper Flächenüberschuss von 80 m². Der Versorgungsgrad liegt bei 101,5 %. Frauenstein gehört damit zu den sechs Wiesbadener Stadtteilen mit Überschuss. Vor dem Hintergrund des geringen Kinderanteils ist die Spielflächenversorgung dementsprechend als gut zu bewerten.

Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre **282**

Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre **68**

Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung **12,1 %**

Ist Spielflächen **5.316 m²**
Soll Spielflächen **5.236 m²**

Flächenüberschuss **80 m²**

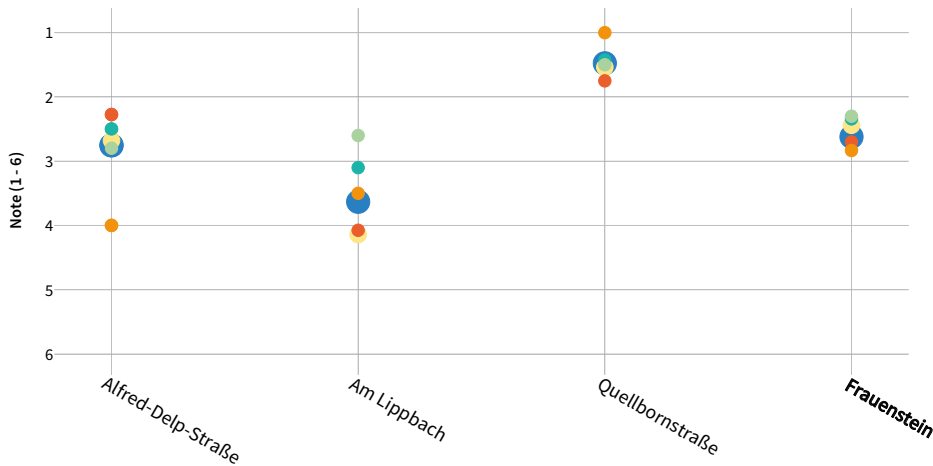
Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **101,5 %** für den Stadtteil Frauenstein.

Frauenstein



Blick auf die Spiellandschaft auf dem Spielplatz Alfred-Delp-Straße

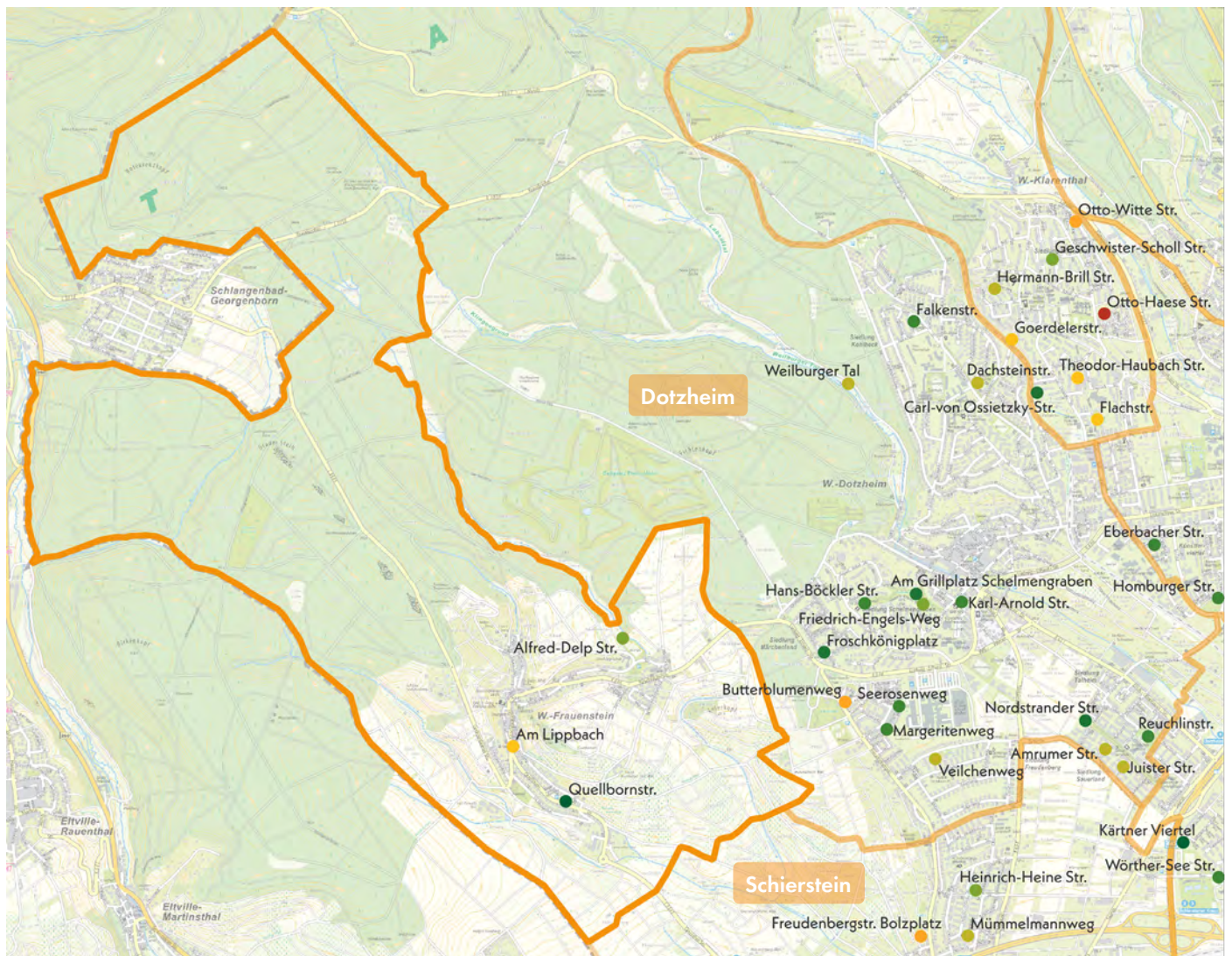
Gesamtbewertung



Die drei Spielplätze in Frauenstein erreichen einen befriedigenden Gesamtschnitt. Herausragend ist der umgestaltete Spielplatz Quellbornstraße, der in allen Kategorien am besten abschneidet. Jede Fläche weist eine besondere Stärke auf: Ökologie & Natur am Lippbach, Barrierefreiheit an der Quellbornstraße und Aufenthalt & Soziales an der Alfred-Delp-Straße. Defizite bestehen bei der Barrierefreiheit an der Alfred-Delp-Straße sowie beim Spiel- und Aufenthaltsangebot am Lippbach.

Legende

- | | | |
|-------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| Allgemein: | Spielplätze & -punkte: | Aktionsfläche: |
| ● Gesamtbewertung | ● Ökologie & Natur | ● Spielen & Bewegen |
| ● Aufenthalt & Soziales | ● Barrierefreiheit | ● Bewegungsangebot & Gestaltung |
| | ● Gestaltung & Formsprache | |



Legende

- | | | | | | | | | | | |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Gesamtbewertung | ● 1,00 - 1,49 | ● 1,50 - 1,99 | ● 2,00 - 2,49 | ● 2,50 - 2,99 | ● 3,00 - 3,49 | ● 3,50 - 3,99 | ● 4,00 - 4,49 | ● 4,50 - 4,99 | ● 5,00 - 5,49 | ● 5,50 - 6,00 |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

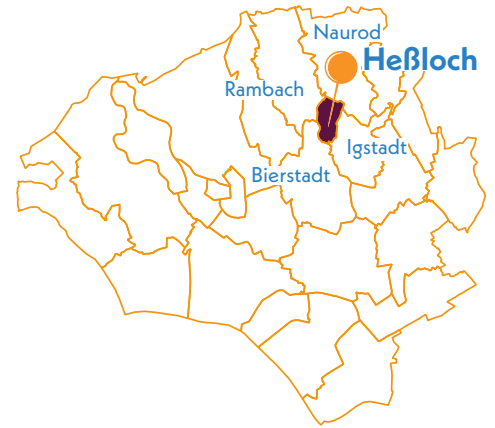
Stadtteilsteckbrief HEßLOCH

Durchschnittsnote

Ø **2,58**
befriedigend

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 153 ha
Bevölkerungsgröße: 672
Spiel- & Aktionsflächen: 1 Fläche
Gesamtspielfläche: 578 m²



Einordnung des Stadtteils

Heßloch ist der flächenmäßig zweitkleinste und zugleich bevölkerungsärmste Stadtteil Wiesbadens. Er liegt östlich der Kernstadt und ist stark ländlich geprägt. Die Nutzung beschränkt sich auf Wohnen. Die Wohnstruktur wird von Einfamilienhäusern bestimmt, ergänzt durch einige Reihenhäuser und Doppelhaushälften. Erschlossen ist der Stadtteil über Landstraßen nach Kloppenheim und Auringen sowie zur Bundesstraße 455. Mit lediglich einem Spielplatz von weniger als 600 m² weist Heßloch die geringste Spielflächenverfügbarkeit aller Stadtteile auf. Wald- und Landwirtschaftsflächen umgeben den Stadtteil in allen Richtungen, öffentliche Grünanlagen sind nicht vorhanden.

Statistische Einordnung

Heßloch zählt 80 Kinder zwischen 0 und 14 Jahren und weist damit den niedrigsten Wert im gesamten Stadtgebiet auf. Der Anteil von Kindern an der gesamten Bevölkerung im Stadtteil stellt mit 11,9 % den drittniedrigsten Wert aller Stadtteile dar. In der Altersstruktur überwiegen die 0- bis 6-Jährigen mit 51 % leicht gegenüber 49 % der 7- bis 14-Jährigen, womit Heßloch den höchsten Kleinkinderanteil im Stadtteilvergleich verzeichnet. Der Abgleich von Ist- und Soll-Fläche weist ein Flächendefizit von 933 m² auf. Relativ ergibt sich daraus ein Versorgungsgrad von 38,3 %. Das entspricht einer hohen Unterversorgung und dem sechsniedrigsten Wert aller Stadtteile.

Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre **80**

Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre **14**

Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils **11,9 %**

Ist Spielflächen **578 m²**
Soll Spielflächen **1.512 m²**

Flächendefizit **-933 m²**

Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **38,3 %** für den Stadtteil Heßloch.

Heßloch



Blick auf die Spiellandschaft auf dem Spielplatz Jagdweg

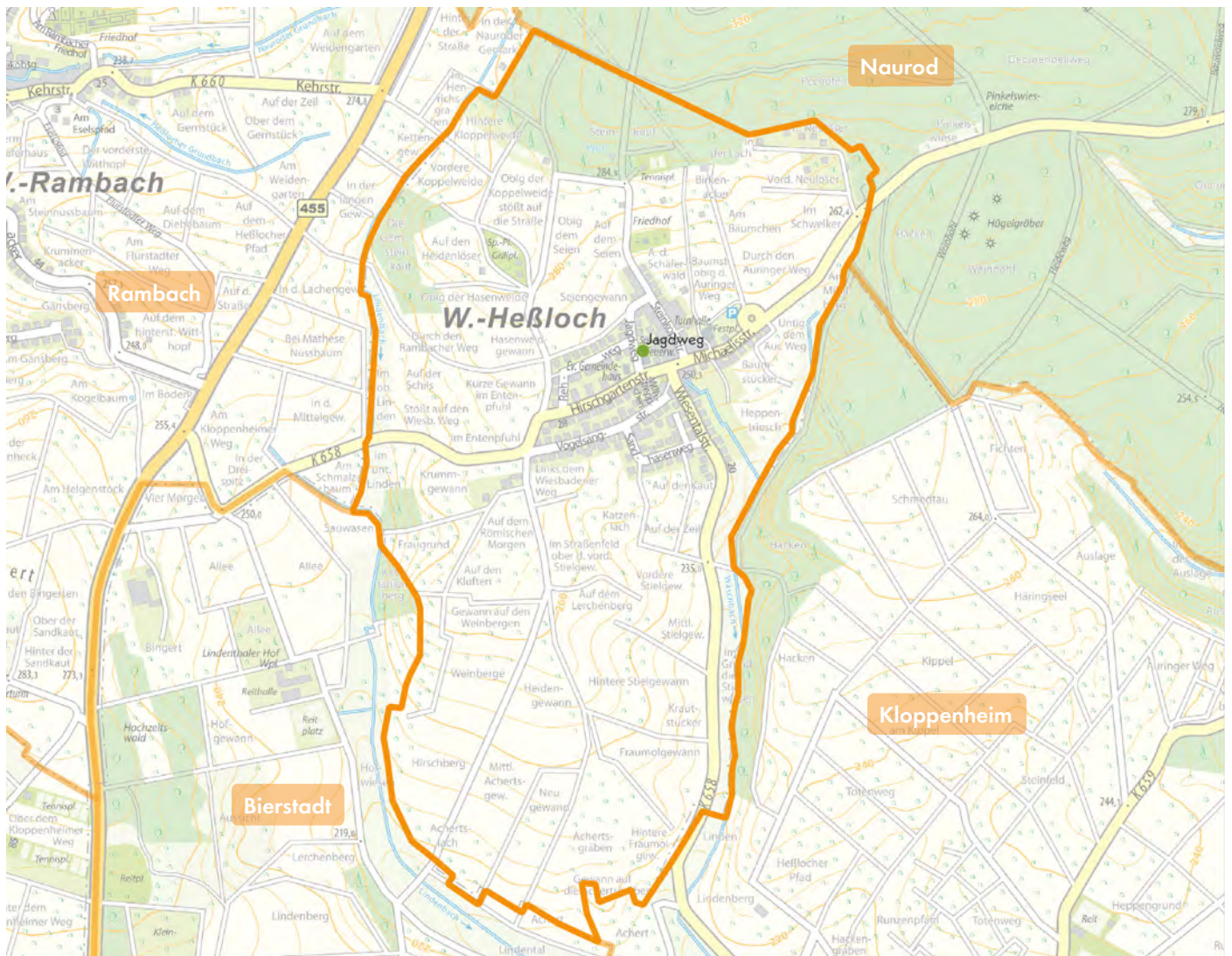
Gesamtbewertung



Der einzige Spielplatz in Heßloch, die Fläche Jagdweg, ist in allen Kategorien ähnlich bewertet und erreicht insgesamt eine zwischen befriedigend und gut liegende Note. Damit stellt er eine solide Grundversorgung dar. Angesichts des Versorgungsgrads, der guten fußläufigen Erreichbarkeit und des hohen Anteils privater Gärten ergibt sich kein unmittelbarer Handlungsbedarf.

Legende

- | | | |
|-------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| Allgemein: | Spielplätze & -punkte: | Aktionsfläche: |
| ● Gesamtbewertung | ● Ökologie & Natur | ● Spielen & Bewegen |
| ● Aufenthalt & Soziales | ● Barrierefreiheit | ● Bewegungsangebot & Gestaltung |
| | ● Gestaltung & Formsprache | |



Legende

- | | | | | | | | | | | |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Gesamtbewertung | ● 1,00 - 1,49 | ● 1,50 - 1,99 | ● 2,00 - 2,49 | ● 2,50 - 2,99 | ● 3,00 - 3,49 | ● 3,50 - 3,99 | ● 4,00 - 4,49 | ● 4,50 - 4,99 | ● 5,00 - 5,49 | ● 5,50 - 6,00 |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

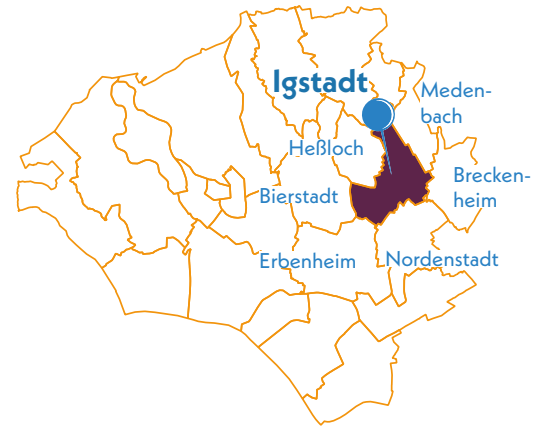
Stadtteilsteckbrief IGSTADT

Durchschnittsnote

1,89
gut

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 726 ha
 Bevölkerungsgröße: 2.216
 Spiel- & Aktionsflächen: 1 Fläche
 Gesamtspielfläche: 1.242 m²



Einordnung des Stadtteils

Igstadt liegt im Osten Wiesbadens am östlichen Hang des Wäschbachtals und wurde 1928 eingemeindet. Der Stadtteil ist stark ländlich geprägt, die umliegenden Flächen werden überwiegend landwirtschaftlich genutzt. Im Siedlungsbereich dominieren Einzel- und Doppelhäuser, während im Kernbereich alte Hofstrukturen erhalten sind.

Igstadt ist über verschiedene Landstraßen mit den Nachbarstadtteilen verbunden und verfügt über einen Regionalbahnanschluss. Der Stadtteil bietet einen Spielplatz mit rund 1.200 m² Fläche. Ergänzend bestehen ein kleiner Bolzplatz am Wäschbach, eine Vereinssportanlage sowie der Friedhof.

Statistische Einordnung

In Igstadt leben 333 Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren. Im einwohner-technisch viertkleinsten Stadtteil Wiesbaden liegt der Kinderanteil bei 15,0 % und damit leicht über dem stadtweiten Durchschnitt. In der Altersverteilung dominieren die 7- bis 14-Jährigen (62 %) deutlich gegenüber den 0- bis 6-Jährigen (38 %). Dieses Ungleichgewicht ist nur in Sonnenberg noch stärker ausgeprägt. Vor diesem Hintergrund ist mittelfristig von einer abnehmenden Kinderzahl auszugehen.

Bei der Differenz von Ist- und Soll-Zustand der Spielflächen ergibt sich ein Defizit von 5.406 m². Der sich daraus ergebende Versorgungsgrad von 18,7 % ist der zweitniedrigste aller Stadtteile in Wiesbaden. Das entspricht einer höchsten Unterversorgung.

Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre **333**

Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre **76**

Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils **15,0 %**

Soll Spielflächen / Ist Spielflächen **1.242 m² / 6.648 m²**

Flächendefizit **-5.406 m²**

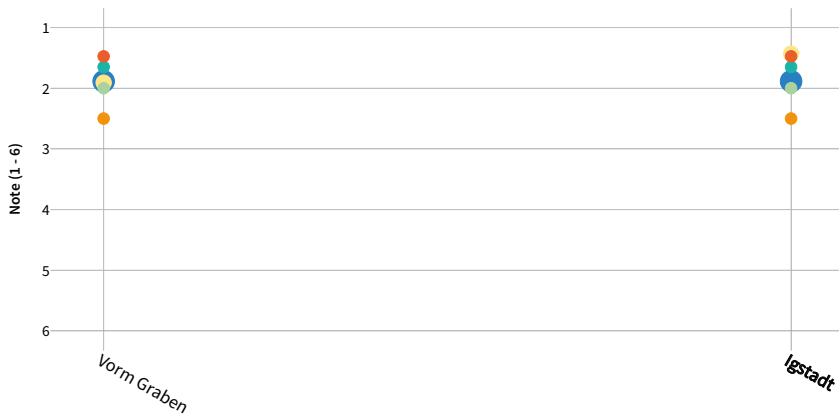
Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **18,7 %** für den Stadtteil Igstadt.

Igstadt



Blick auf farbig akzentuierte Spiellandschaft auf dem Spielplatz Vorm Graben

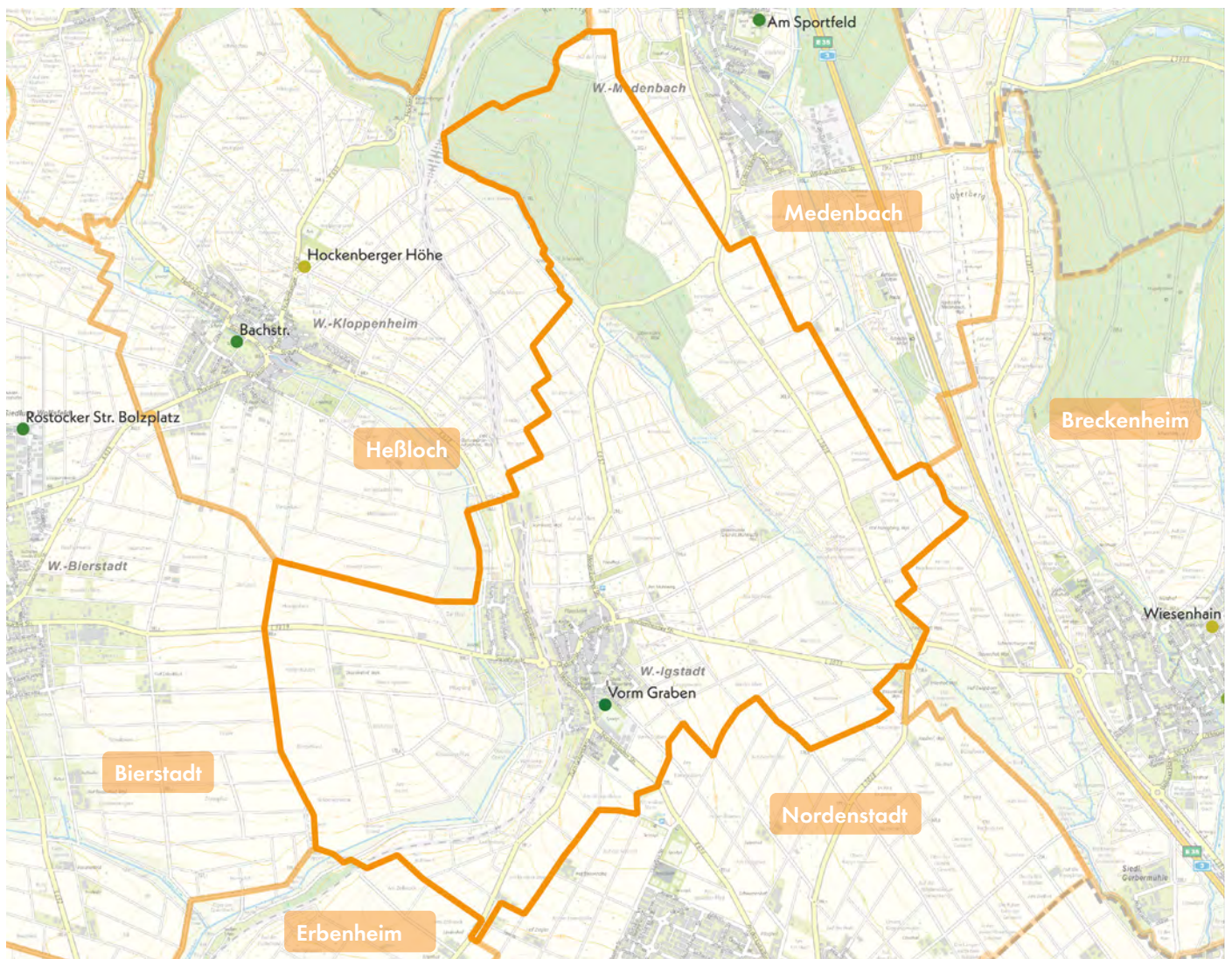
Gesamtbewertung



Die Fläche Vorm Graben und somit auch der Stadtteil sind insgesamt gut bewertet und überzeugen insbesondere durch Spielwert, Gestaltung, Ökologie sowie Aufenthalt & Soziales. Gleichzeitig weist die Spielplatzversorgung sowohl quantitativ als auch räumlich Defizite auf, vor allem im westlichen Teil des Stadtteils.

Legende

- | | | | |
|--|--|---|---|
| Allgemein: | ● Ökologie & Natur | Spielplätze & -punkte: | ● Aktionsfläche: |
| ● Gesamtbewertung | ● Barrierefreiheit | ● Spielen & Bewegen | ● Bewegungsangebot & Gestaltung |
| ● Aufenthalt & Soziales | ● Gestaltung & Formsprache | | |



Legende

- | | | | | | | | | | | |
|-----------------|--|--|--|--|---|---|---|---|--|--|
| Gesamtbewertung | ● 1,00 - 1,49 | ● 1,50 - 1,99 | ● 2,00 - 2,49 | ● 2,50 - 2,99 | ● 3,00 - 3,49 | ● 3,50 - 3,99 | ● 4,00 - 4,49 | ● 4,50 - 4,99 | ● 5,00 - 5,49 | ● 5,50 - 6,00 |
|-----------------|--|--|--|--|---|---|---|---|--|--|
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

Stadtteilsteckbrief

KASTEL

Durchschnittsnote

Ø **2,77**
befriedigend

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 960 ha
 Bevölkerungsgröße: 14.114
 Spiel- & Aktionsflächen: 9 Flächen
 Gesamtspielfläche: 33.037 m²



Einordnung des Stadtteils

Kastel liegt im Süden Wiesbadens und verfügt über direkten Zugang zum Rheinufer. Mit rund 960 ha zählt der Stadtteil zu den größeren Wiesbadens, ist mit etwa 14.100 Einwohnerinnen und Einwohnern jedoch vergleichsweise dünn besiedelt. Er ist über Buslinien, Regionalbahn- und S-Bahnverbindungen gut an den ÖPNV angebunden und über die A671 sowie die B455 für den Individualverkehr erschlossen. Der Otto-Suhr-Ring gliedert Kastel in einen nördlichen, südlichen und östlichen Bereich. Während der Norden überwiegend von Gewerbeflächen geprägt ist, dominieren im Süden und Osten Wohn- und Mischgebiete. Der Stadtteil bietet neun Spiel- und Aktionsflächen mit einer Gesamtspielfläche von rund 33.000 m².

Statistische Einordnung

Mit gut 2.100 Kindern beträgt der Kinderanteil in Kastel 14,9 %. In beiden Belangen liegt der Stadtteil damit im mittleren Bereich des gesamtstädtischen Vergleichs. 48 % der Kinder sind zwischen 0 und 6 Jahre alt und 52 % zwischen 7 und 14 Jahren.

Aus der Differenz von Status quo und Soll-Zustand im Stadtteil ergibt sich ein Flächendefizit von 9.304 m², womit Kastel auch hierbei im Durchschnitt der Stadtteile liegt. Der Versorgungsgrad von 78,0 % liegt leicht über dem stadtweiten Durchschnitt und stellt eine geringe Unterversorgung an Spiel- und Aktionsflächen dar.

Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre **2.102**

Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre **431**

Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils **14,9 %**

Ist Spielplatzflächen **33.037 m²**
 Soll Spielplatzflächen **42.342 m²**

Flächendefizit **-9.304 m²**

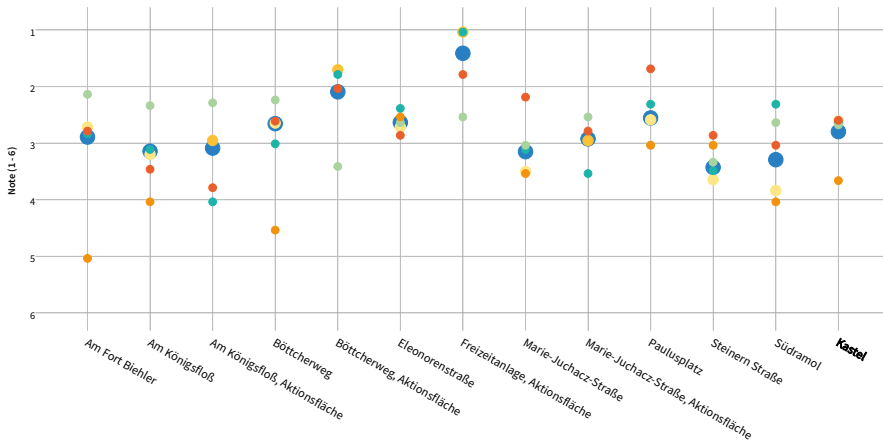
Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **78,0%** für den Stadtteil Kastel.

Kastel



Blick auf verschiedene Bewegungsangebote auf der Aktionsfläche Böttcherweg

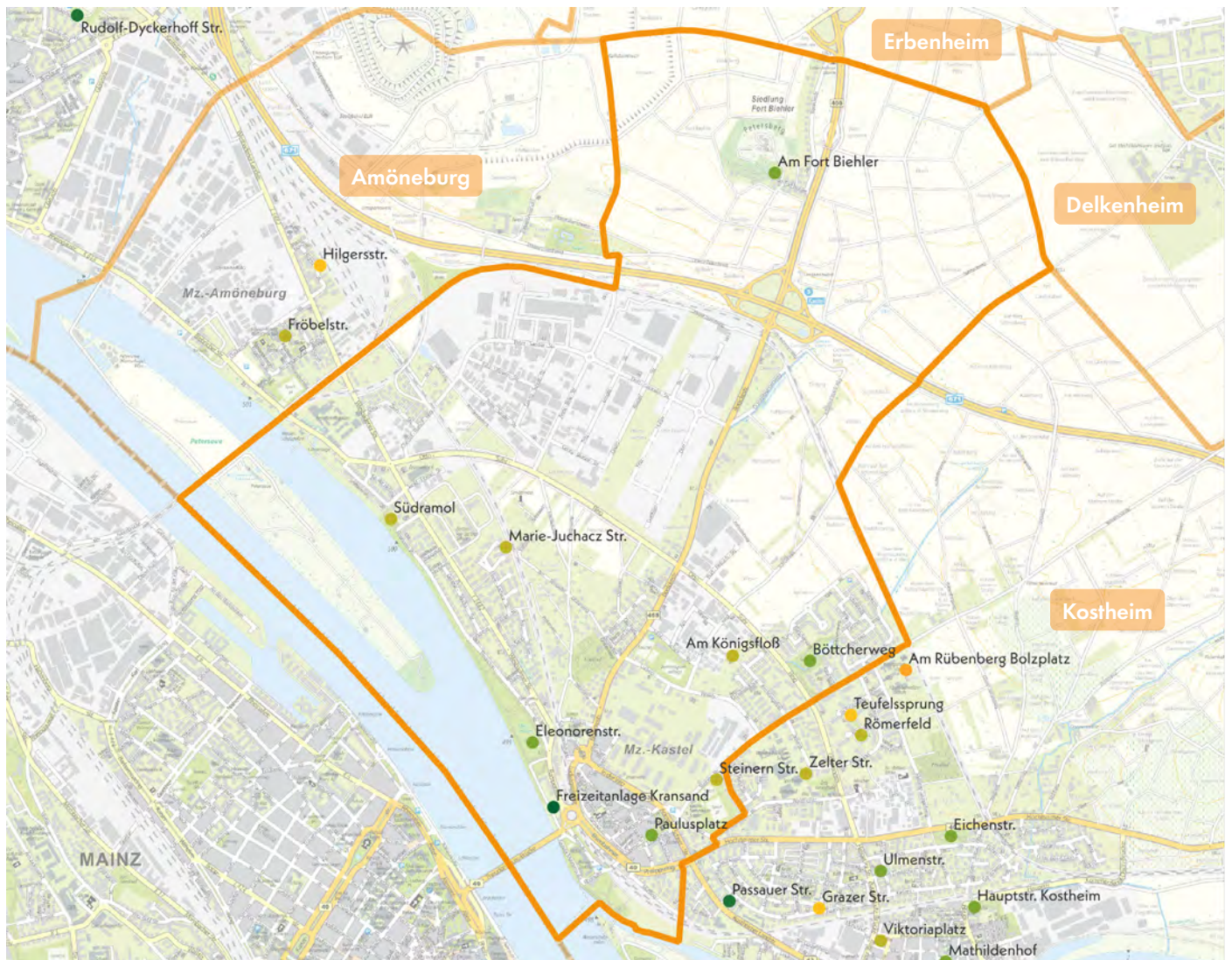
Gesamtbewertung



Die neun Spiel- und Aktionsflächen in Kastel erzielen insgesamt eine befriedigende Durchschnittsnote, wobei die Einzelbewertungen stark streuen. Am schwächsten schneidet der Spielplatz Steinern Straße ab. Positiv fällt die Kategorie Ökologie & Natur auf, die bei vielen Flächen gut bewertet wird. Besonders hervorzuheben sind das Freizeitgelände Kransand sowie die neugestaltete Aktionsfläche Böttcherweg, die beide mit ihrem breiten Sport- und Freizeitangebot insbesondere ältere Kinder und Jugendliche ansprechen.

Legende

- | | | |
|-------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| Allgemein: | Spielplätze & -punkte: | Aktionsfläche: |
| ● Gesamtbewertung | ● Ökologie & Natur | ● Spielen & Bewegen |
| ● Aufenthalt & Soziales | ● Barrierefreiheit | ● Bewegungsangebot & Gestaltung |
| | ● Gestaltung & Formsprache | |



Legende

- | | | | | | | | | | | |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Gesamtbewertung | ● 1,00 - 1,49 | ● 1,50 - 1,99 | ● 2,00 - 2,49 | ● 2,50 - 2,99 | ● 3,00 - 3,49 | ● 3,50 - 3,99 | ● 4,00 - 4,49 | ● 4,50 - 4,99 | ● 5,00 - 5,49 | ● 5,50 - 6,00 |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

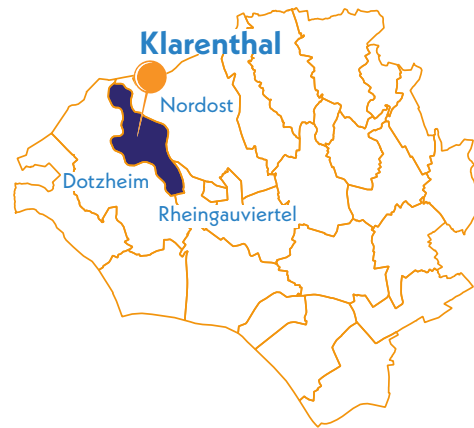
Stadtteilsteckbrief KLARENTHAL

Durchschnittsnote

Ø **3,41**
befriedigend

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 612 ha
Bevölkerungsgröße: 11.086
Spiel- & Aktionsflächen: 8 Flächen
Gesamtspielfläche: 21.554 m²



Einordnung des Stadtteils

Klarenthal liegt westlich der Wiesbadener Innenstadt am Übergang zum waldreichen Taunus und grenzt an die Stadtteile Nordost, Rheingauviertel und Dotzheim. Mit 612 ha Fläche und rund 11.000 EinwohnerInnen liegt Klarenthal im Durchschnitt der Bevölkerungsdichte von Wiesbaden. Der Süden ist stark urban geprägt, während der Norden von Waldflächen und durchgrüneten Freiräumen bestimmt wird. Der Stadtteil ist über mehrere Buslinien direkt mit der Innenstadt verbunden und über die Klarenthaler Straße gut an den motorisierten Individualverkehr angebunden. Insgesamt verfügt Klarenthal über acht Spiel- und Aktionsflächen mit einer Gesamtspielfläche von 21.554 m².

Statistische Einordnung

In Klarenthal leben 1.803 Kinder zwischen 0 und 14 Jahren. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung im Stadtteil beträgt 16,3 %, womit Klarenthal im oberen Bereich des gesamtstädtischen Vergleichs liegt. 43 % der Kinder sind 0 bis 6 Jahre alt und 57 % zwischen 7 und 14 Jahren. Aus diesem ungleichen Verhältnis heraus ist mittelfristig mit einer leicht sinkenden Anzahl an Kindern zu rechnen. Der Vergleich von Ist- und Soll-Fläche zeigt ein Defizit von 11.704 m², womit Klarenthal im Durchschnitt aller Stadtteile liegt. Der Versorgungsgrad beträgt 64,8 %. Dies entspricht einer mittleren Unterversorgung an Spiel- und Aktionsflächen.

Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre **1.803**

Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre **420**

Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils **16,3 %**

Ist Spielplatzflächen **21.554 m²**
Soll Spielplatzflächen **33.258 m²**

Flächendefizit **-11.704 m²**

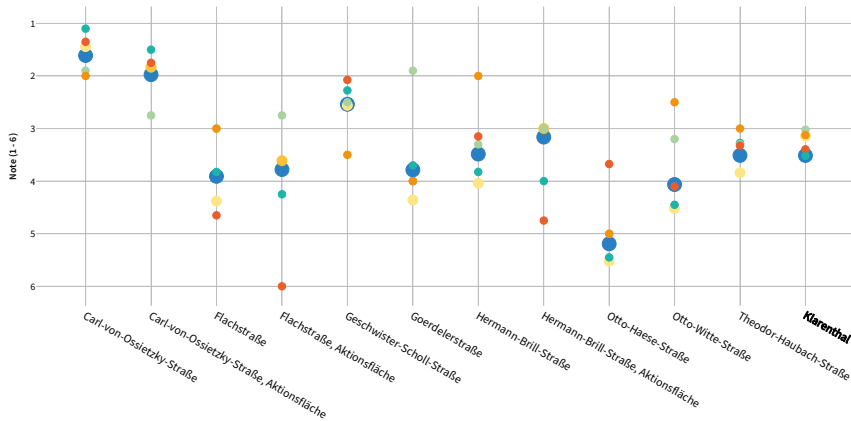
Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **64,8 %** für den Stadtteil Klarenthal.

Klarenthal



Blick auf Aktionsflächen auf der Fläche Carl-von-Ossietzky-Straße

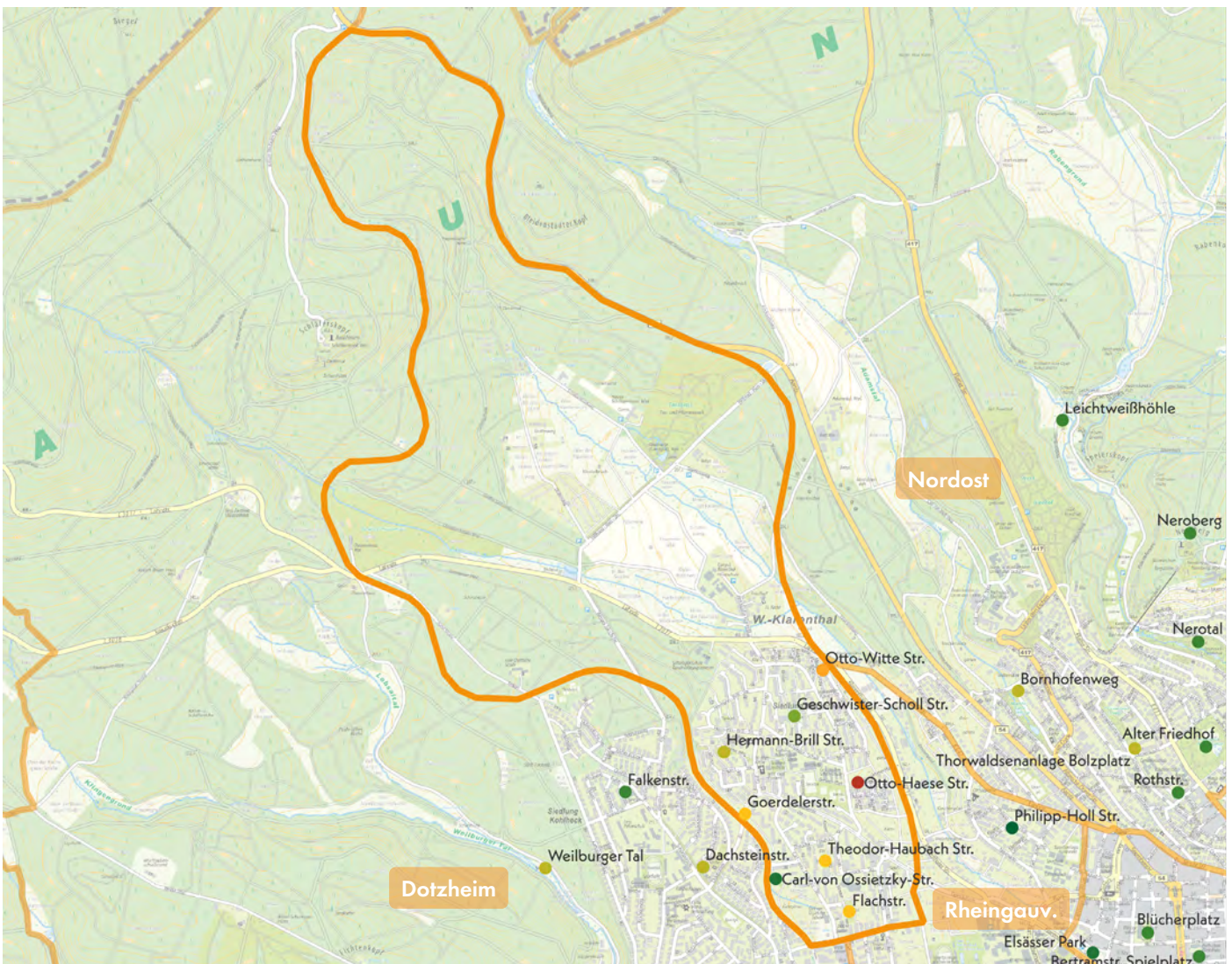
Gesamtbewertung



Legende

- Allgemein:
- Gesamtbewertung
 - Aufenthalt & Soziales
 - Ökologie & Natur
 - Barrierefreiheit
- Spielplätze & -punkte:
- Spielen & Bewegen
 - Gestaltung & Formsprache
- Aktionsfläche:
- Bewegungsangebot & Gestaltung

Die durchschnittliche Gesamtbewertung Klarenthals fällt befriedigend aus. Während die Carl-von-Ossietzky-Straße und die Geschwister-Scholl-Straße positiv hervorstechen, schneiden die Spielplätze Otto-Haese-Straße, Otto-Witte-Straße und Flachstraße am schwächsten ab. In der Kategorie Ökologie & Natur erreichen einzelne Flächen wie Goerdelerstraße, Flachstraße und Otto-Witte-Straße vergleichsweise gute Bewertungen. Darüber hinaus zeigen die übrigen Flächen eine breite Streuung ohne klare Tendenz. Die Grünfläche der Fasanerie ergänzt das Angebot im Stadtteil.



Legende

- Gesamtbewertung
- 1,00 - 1,49
 - 1,50 - 1,99
 - 2,00 - 2,49
 - 2,50 - 2,99
 - 3,00 - 3,49
 - 3,50 - 3,99
 - 4,00 - 4,49
 - 4,50 - 4,99
 - 5,00 - 5,49
 - 5,50 - 6,00
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

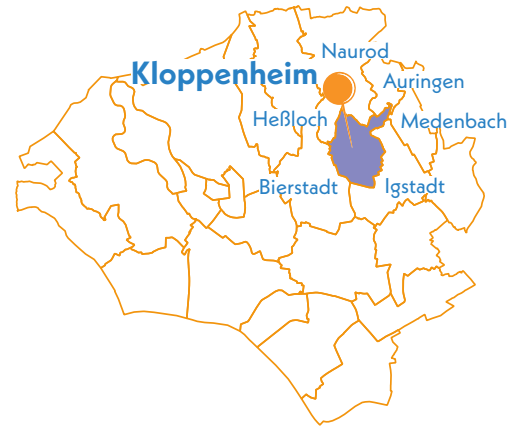
KLOPPENHEIM

Durchschnittsnote

Ø **2,93**
befriedigend

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 538 ha
Bevölkerungsgröße: 2.289
Spiel- & Aktionsflächen: 2 Flächen
Gesamtspielfläche: 4.534 m²



Einordnung des Stadtteils

Kloppenheim liegt im Nordosten Wiesbadens und ist ein dörflich geprägter Stadtteil mit historischem Ortskern und ruhiger, naturnaher Umgebung. Ein urbaner Charakter ist kaum ausgeprägt. Der Stadtteil umfasst 538 ha und hat 2.289 Einwohnerinnen und Einwohner. Der kompakte Siedlungsbereich liegt entlang der Hauptstraße und wird durch kleinere Neubaugebiete am Rand ergänzt. Insgesamt stehen in Kloppenheim zwei Spielflächen mit zusammen 4.534 m² zur Verfügung.

Statistische Einordnung

Aktuell leben in Kloppenheim rund 339 Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren. Der Stadtteil zählt damit zu den kinderärmsten Wiesbadens. Der Kinderanteil in Kloppenheim beläuft sich auf 14,8 %. In der Altersstruktur sind die 7- bis 14-Jährigen (60 %) deutlich stärker vertreten als die 0- bis 6-Jährigen (40 %). Aus diesem ungleichen Verhältnis ist mittelfristig mit einer leicht sinkenden Anzahl an Kindern zu rechnen.

Der Abgleich von vorhandener und benötigter Spielfläche ergibt ein Flächendefizit von 2.332 m². Mit einem sich daraus ergebenden Versorgungsgrad von 66,0 % weist Kloppenheim eine mittlere Unterversorgung an Spiel- und Aktionsflächen auf.

Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre **339**

Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre **79**

Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils **14,8 %**

Ist Spielflächen **4.534 m²**
Soll Spielflächen **6.867 m²**

Flächendefizit **-2.332 m²**

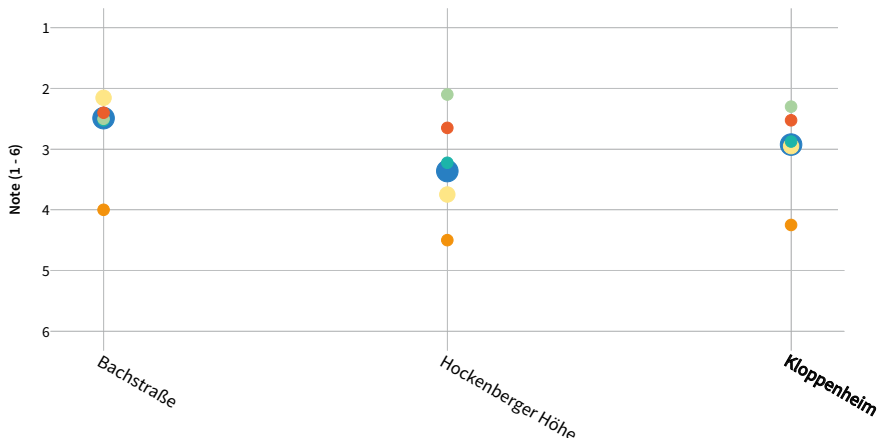
Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **66,0%**

Kloppenheim



Blick auf farbig akzentuierte Spiellandschaft auf dem Spielplatz Bachstraße

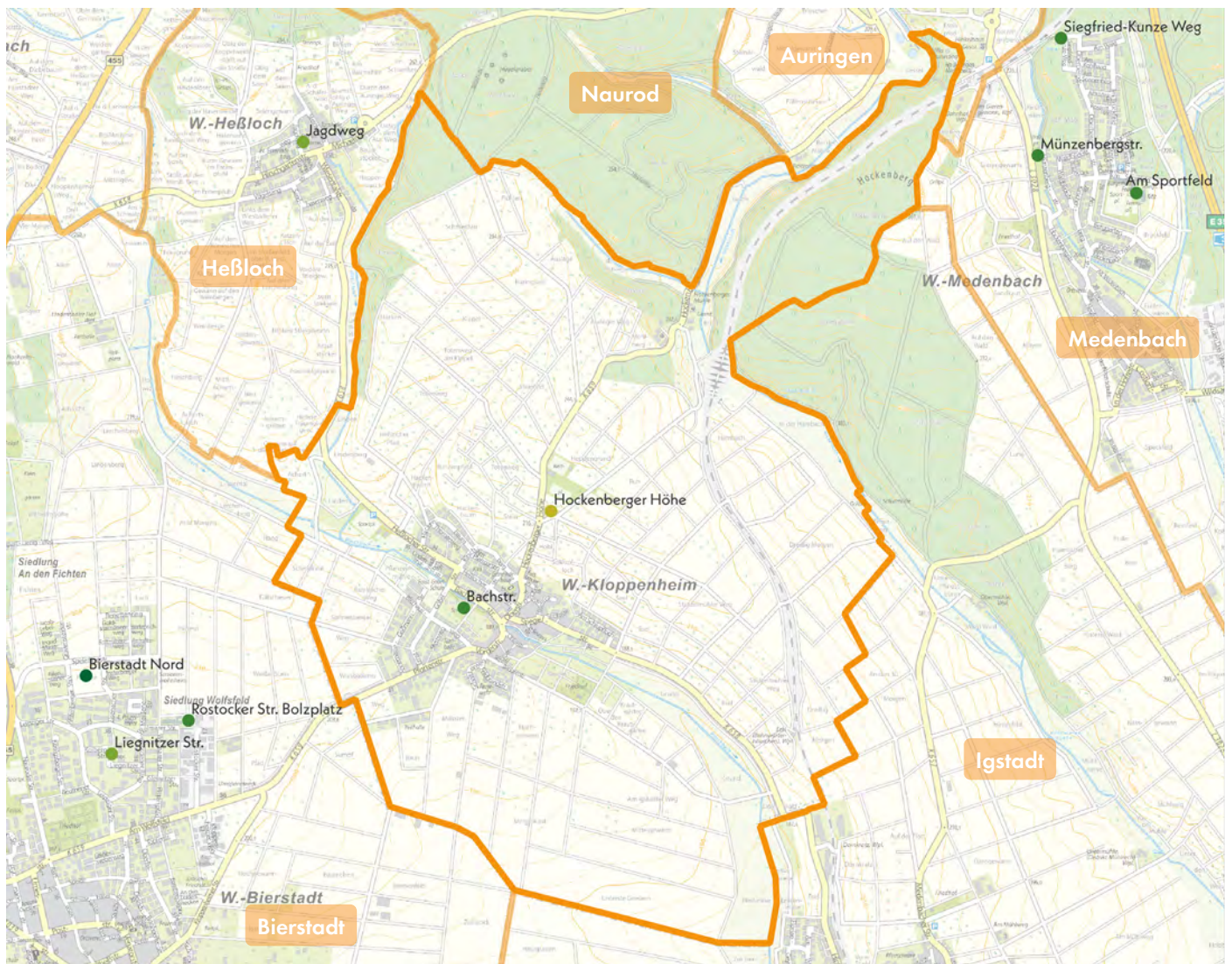
Gesamtbewertung



Mit einer befriedigenden Gesamtnote schneiden die beiden Spielplätze in Kloppenheim solide ab. Die Fläche an der Bachstraße erhielt die bessere Bewertung, während die Hockenberger Höhe vor allem im Bereich Ökologie & Natur durch ihren Baumbestand und gute Beschattung überzeugt. In den übrigen Kategorien bewegen sich beide Plätze im Mittelfeld. Verbesserungsbedarf besteht vor allem bei der Barrierefreiheit, die auf beiden Flächen noch ausgebaut werden sollte.

Legende

- | | | | |
|--|--|--|---|
| Allgemein: | ● Ökologie & Natur | Spielplätze & -punkte: | ● Aktionsfläche: |
| ● Gesamtbewertung | ● Barrierefreiheit | ● Spielen & Bewegungen | ● Bewegungsangebot & Gestaltung |
| ● Aufenthalt & Soziales | ● Gestaltung & Formsprache | | |



Legende

- Gesamtbewertung
- 1,00 - 1,49
 - 1,50 - 1,99
 - 2,00 - 2,49
 - 2,50 - 2,99
 - 3,00 - 3,49
 - 3,50 - 3,99
 - 4,00 - 4,49
 - 4,50 - 4,99
 - 5,00 - 5,49
 - 5,50 - 6,00
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

Stadtteilsteckbrief **KOSTHEIM**

Durchschnittsnote

3,16
befriedigend

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 930 ha
Bevölkerungsgröße: 14.984 (+1.800)
Spiel- & Aktionsflächen: 16 Flächen
Gesamtspielfläche: 43.183 m²



Einordnung des Stadtteils

Kostheim liegt im Südosten Wiesbadens, direkt am Rhein und an der Mainmündung, und ist geografisch näher an Mainz als an der Wiesbadener Innenstadt. Der Stadtteil vereint einen dörflichen Kern mit urbanen und industriellen Strukturen im Süden, insbesondere entlang der Verkehrsachsen und am Hafen, während die Wohngebiete eine zunehmende Verdichtung erfahren und der nördliche Teil ländlich geprägt bleibt. Auf einer Fläche von 930 ha leben knapp 15.000 Menschen. Mit insgesamt 16 Spiel- und Aktionsflächen auf 43.183 m² verfügt Kostheim über die größte Anzahl an Spielflächen aller Wiesbadener Stadtteile. Der erhöhte Bedarf, der durch die geplante Stadterweiterung rund um das Lindequartier einhergeht, wird durch eine geplante Spielfläche im Neubquartier berücksichtigt.

Statistische Einordnung

Kostheim zählt derzeit 2.186 Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren. Mit dem geplanten Lindequartier im Süden ist perspektivisch mit einer wachsenden Bevölkerung und rund 600 zusätzlichen Kindern zu rechnen. Der Kinderanteil liegt bei 16,6 % und damit leicht über dem stadtweiten Mittel. In der Altersstruktur sind die 7- bis 14-Jährigen (52 %) leicht stärker vertreten als die 0- bis 6-Jährigen (48 %). Der Ist-Zustand der Spielflächen weist gegenüber dem Soll-Zustand ein Defizit von knapp 1.800 m² auf. Der Versorgungsgrad liegt damit bei 96,1 %. Das entspricht einer geringen Unterversorgung und stellt den siebtbesten Wert im Stadtgebiet dar.

Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre **2.186 (+ 600)**

Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre **454**

Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils **16,6 %**

Ist Spielflächen **43.183 m²**
Soll Spielflächen **44.952 m²**

Flächendefizit **- 1.769 m²**

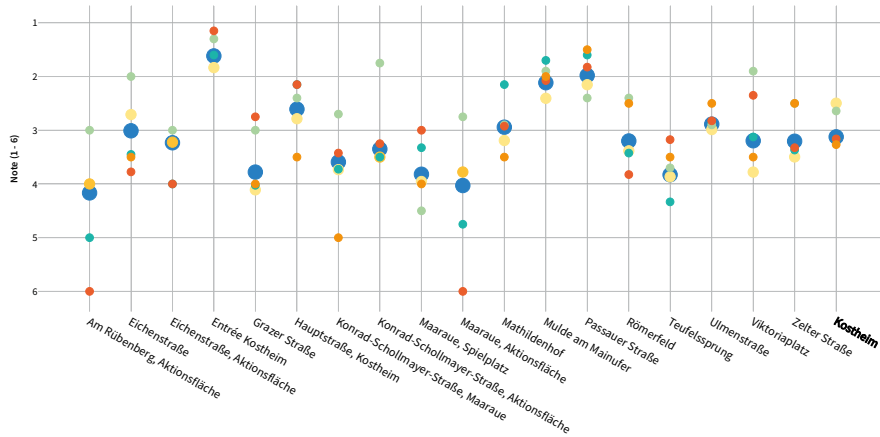
Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **96,1 %** für den Stadtteil Kostheim.

Kostheim



Blick auf farbig akzentuierte Spiellandschaft auf dem Spielplatz Passauer Straße

Gesamtbewertung



Kostheim erreicht mit einer befriedigenden Durchschnittsnote den dritt-schlechtesten Wert aller Stadtteile. Die meisten Flächen liegen im Spektrum zwischen „befriedigend“ und „ausreichend“. Positiv stechen die Mulde am Mainufer und Passauer Straße hervor, ebenso die Neuplanung Entrée Kostheim und die Hauptstraße. Am schwächsten schneiden der Bolzplatz am Rübenberg und der Bolzplatz Maarau ab. Auffällig ist die überdurchschnittliche Bewertung vieler Flächen in der Kategorie Ökologie & Natur, während Spielen & Bewegen meist unter der Gesamtbewertung liegt.

Legende

- Allgemein:
 - Gesamtbewertung (Blue)
 - Aufenthalt & Soziales (Red)
- Ökologie & Natur (Green)
- Barrierfreiheit (Orange)
- Spielplätze & -punkte:
 - Spielen & Bewegen (Yellow)
 - Gestaltung & Formsprache (Teal)
- Aktionsfläche:
 - Bewegungsangebot & Gestaltung (Orange)



Legende

- Gesamtbewertung
 - 1,00 - 1,49 (Dark Red)
 - 1,50 - 1,99 (Red)
 - 2,00 - 2,49 (Orange-Red)
 - 2,50 - 2,99 (Orange)
 - 3,00 - 3,49 (Yellow-Orange)
 - 3,50 - 3,99 (Yellow)
 - 4,00 - 4,49 (Orange)
 - 4,50 - 4,99 (Light Orange)
 - 5,00 - 5,49 (Light Yellow)
 - 5,50 - 6,00 (Yellow)
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

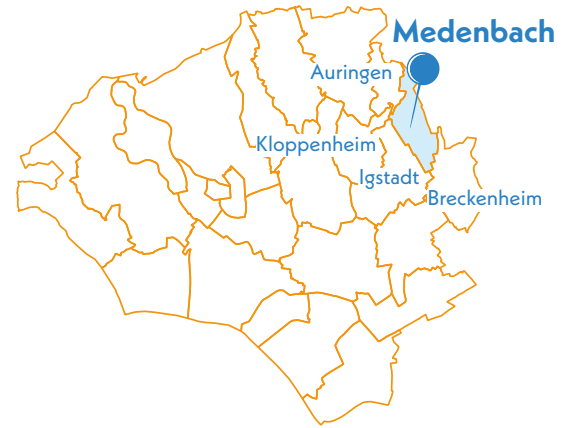
Stadtteilsteckbrief MEDENBACH

Durchschnittsnote

Ø **2,39**
gut

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 446 ha
Bevölkerungsgröße: 2.575
Spiel- & Aktionsflächen: 3 Flächen
Gesamtspielfläche: 8.558 m²



Einordnung des Stadtteils

Medenbach, im Osten Wiesbadens gelegen, ist durch eine vielfältige Landschaft und dörfliche Strukturen geprägt. Der Stadtteil ist von Wäldern, Acker- und Wiesenflächen umgeben, die überwiegend landwirtschaftlich genutzt werden, und zählt rund 2.500 Einwohnerinnen und Einwohner. Insgesamt stehen drei Spielflächen zur Verfügung – zwei Kinderspielflächen, darunter eine integrierte Aktionsfläche, sowie ein eigenständiger Spielpunkt – mit einer Gesamtspielfläche von 8.558 m².

Statistische Einordnung

In Medenbach leben 387 Kinder zwischen 0 und 14 Jahren. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung des Stadtteils beträgt 15,0 % und liegt damit im stadtweiten Durchschnitt. 45 % sind 0 bis 6 Jahre alt und 55 % zwischen 7 und 14 Jahren. Vor dem Hintergrund des ungleichen Verhältnisses ist mittelfristig mit einer leicht sinkenden Kinderanzahl im Stadtteil zu rechnen.

Der Vergleich von Ist- und Soll-Fläche zeigt einen Überschuss von 2.764 m². Der Versorgungsgrad liegt bei 147,7 %. Dies entspricht einer deutlichen Überversorgung. Nur drei Stadtteile weisen einen höheren Versorgungsgrad auf.

Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre **387**

Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre **479**

Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils **15,0 %**

Ist Spielflächen **8.558 m²**
Soll Spielflächen **5.794 m²**

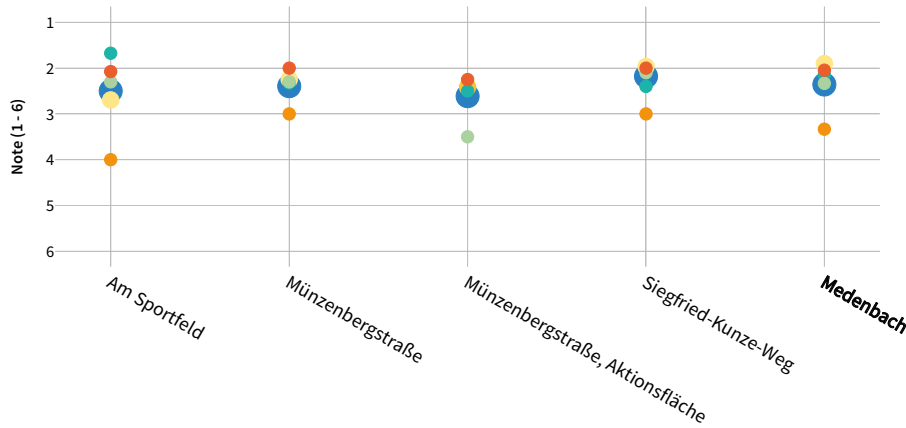
Flächenüberschuss **2.764 m²**

Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **147,7 %** für den Stadtteil Medenbach.



Blick auf Spiellandschaft auf dem Spielplatz Münzenbergstraße

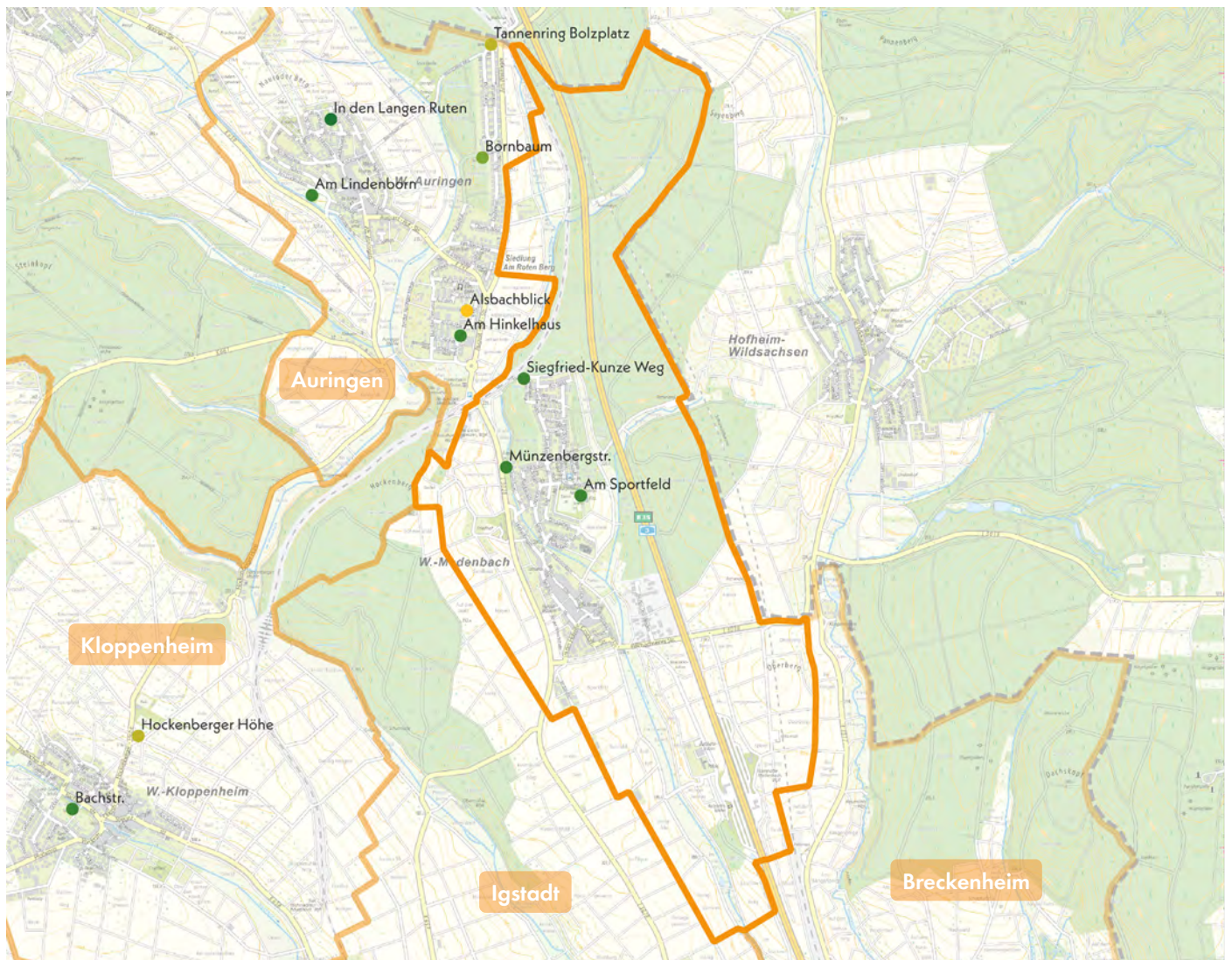
Gesamtbewertung



Die drei Spielflächen in Medenbach erreichen einen guten Gesamtschnitt, der über dem Wiesbadener Durchschnitt liegt. Besonders positiv bewertet wurden die große Spiel- und Aktionsfläche Münzenbergstraße sowie die neu gestaltete Fläche Siegfried-Kunze-Weg mit einem neuen Angebot für 0- bis 6-Jährige. Ergänzt wird das Angebot durch den Spielplatz Am Sportfeld. Insgesamt überzeugen die Flächen in fast allen Kategorien. Defizite bestehen bei der barrierefreien Erschließung sowie in der Kategorie Ökologie & Natur auf der Aktionsfläche Münzenbergstraße.

Legende

- | | | | |
|-------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| Allgemein: | Ökologie & Natur | Spielplätze & -punkte: | Aktionsfläche: |
| ● Gesamtbewertung | ● Ökologie & Natur | ● Spielen & Bewegen | ● Bewegungsangebot & Gestaltung |
| ● Aufenthalt & Soziales | ● Barrierefreiheit | ● Gestaltung & Formsprache | |



Legende

- | | | | | | | | | | | |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Gesamtbewertung | ● 1,00 - 1,49 | ● 1,50 - 1,99 | ● 2,00 - 2,49 | ● 2,50 - 2,99 | ● 3,00 - 3,49 | ● 3,50 - 3,99 | ● 4,00 - 4,49 | ● 4,50 - 4,99 | ● 5,00 - 5,49 | ● 5,50 - 6,00 |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

Durchschnittsnote

Ø **2,27**
gut

Einordnung des Stadtteils

Wiesbaden-Mitte bildet mit rund 1,5 km² das kulturelle und historische Zentrum der Stadt. Zahlreiche Stadtplätze und öffentliche Räume wie der Marktplatz, der Schlossplatz und der Kochbrunnenplatz prägen den Stadtteil. Knapp 23.000 Menschen leben hier. Für Kinder stehen sieben Spielplätze sowie ein in den Straßenraum integrierter Spielpunkt in der Gerichtsstraße zur Verfügung, die zusammen eine Spielfläche von 9.450 m² umfassen.

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 154 ha
 Bevölkerungsgröße: 22.977
 Spiel- & Aktionsflächen: 8 Flächen
 Gesamtspielfläche: 9.450 m²

Statistische Einordnung

Der Stadtteil Mitte zählt aktuell 2.578 Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren und ist damit der sechstkinderreichste Stadtteil Wiesbadens. Zugleich liegt der Kinderanteil bei nur 11,2 % – dem niedrigsten Wert der Stadtteile. Der Anteil zwischen 0- bis 6-Jährigen (48 %) und 7- bis 14-Jährigen (52 %) an der Gesamtanzahl der Kinder ist nahezu ausgeglichen. Im Abgleich von vorhandener und benötigter Spielfläche ergibt sich ein Defizit von fast 60.000 m². Auch der Versorgungsgrad beträgt lediglich 13,7 %. Das entspricht einer höchsten Unterversorgung und markiert sowohl hinsichtlich Flächendefizit als auch Versorgungsgrad den jeweils schlechtesten Wert unter allen Stadtteilen.



Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre **2.578**

Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre **479**

Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils **11,2 %**

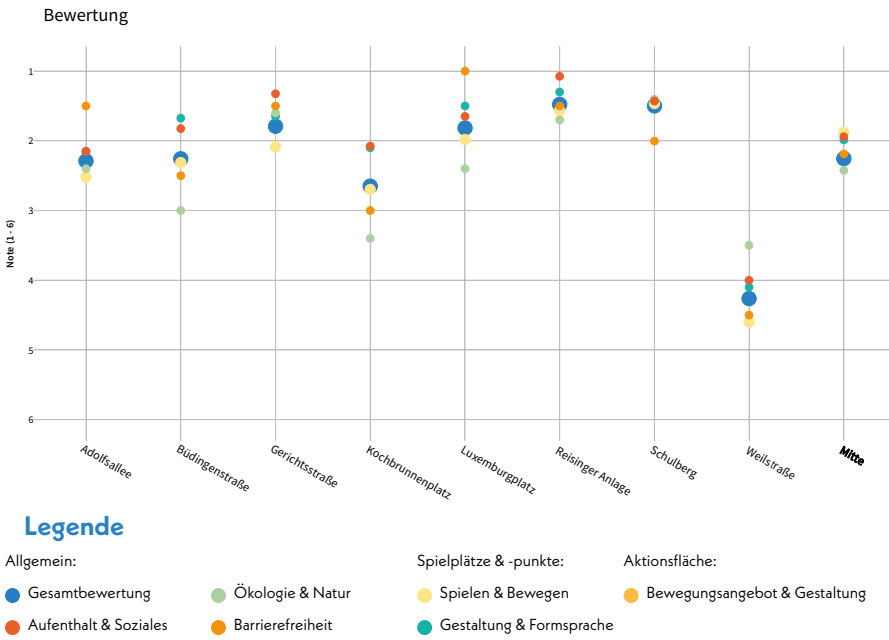
Ist Spielflächen **9.450 m²**
 Soll Spielflächen **68.931 m²**

Flächendefizit **-59.481 m²**

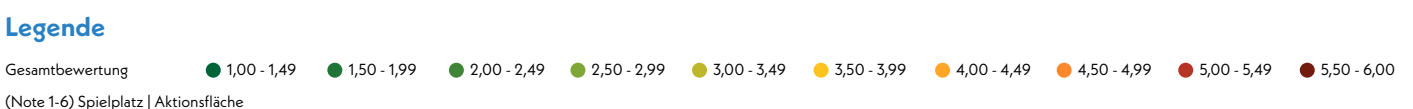
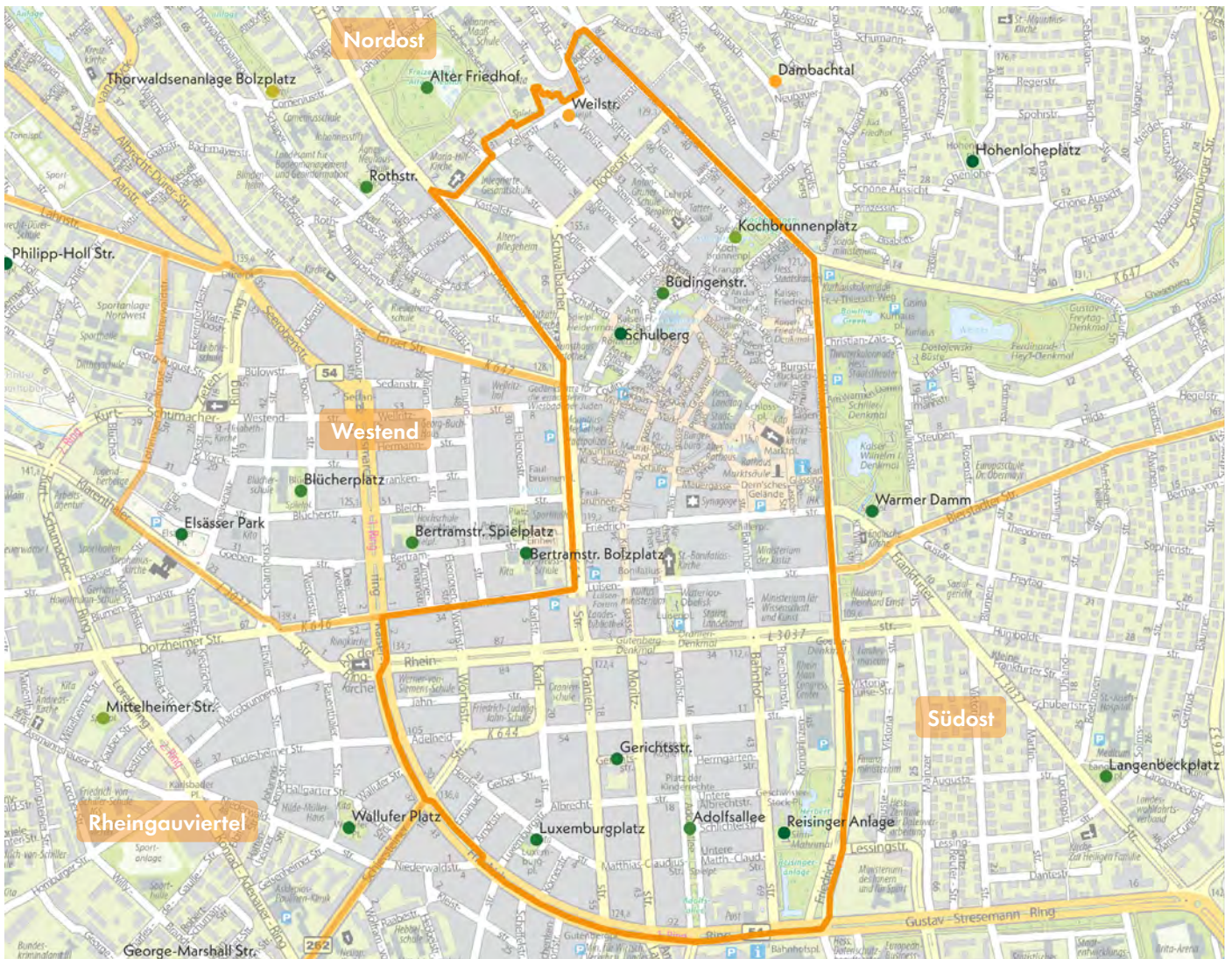
Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **13,7 %** für den Stadtteil Mitte.



Blick auf Kletterlandschaft „Loop“ auf dem Spielplatz Schulberg



Mit einer guten Gesamtdurchschnittsnote schneiden die Spielplätze in Mitte überdurchschnittlich ab. Besonders positiv bewertet wurden die Reisinger Anlage und der Schulberg. In den Kategorien Aufenthalt & Soziales sowie Barrierefreiheit liegen die Angebote insgesamt über dem Schnitt. Trotz der qualitativ guten Ausstattung besteht im dicht bebauten Zentrum von Mitte jedoch ein deutliches Flächendefizit des Spielangebots.



Mitte

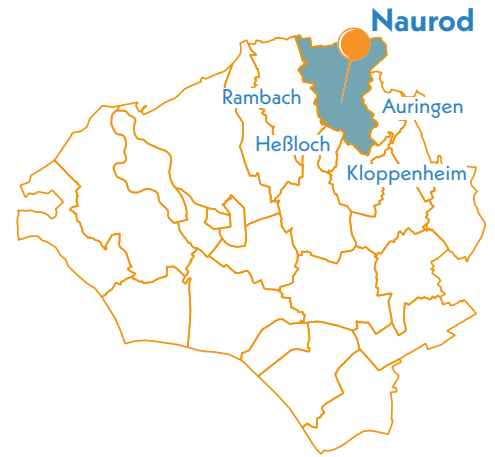
Stadtteilsteckbrief NAUROD

Durchschnittsnote

3,04
befriedigend

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 1.100 ha
 Bevölkerungsgröße: 4.377
 Spiel- & Aktionsflächen: 5 Flächen
 Gesamtspielfläche: 5.604 m²



Einordnung des Stadtteils

Naurod liegt nordöstlich der Wiesbadener Innenstadt in einer Talmulde am Rand des Taunus. Der Stadtteil hat 4.377 EinwohnerInnen, darunter 559 Kinder, und weist mit 1.100 ha eine geringe Siedlungsdichte auf. Er gliedert sich in den zentralen Siedlungskern sowie die südlich gelegene Wohnsiedlung Erbsenacker. Über die B455 ist Naurod gut an das Verkehrsnetz angebunden. Insgesamt stehen fünf Spiel- und Aktionsflächen mit einer Gesamtgröße von 5.604 m² zur Verfügung.

Statistische Einordnung

In Naurod leben 559 Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren. Damit ergibt sich ein Kinderanteil von 12,3 %, der unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt liegt. In der Altersstruktur entfallen 43 % auf die 0- bis 6-Jährigen und 57 % auf die 7- bis 14-Jährigen. Aus dieser ungleichen Verteilung kann eine perspektivisch abnehmende Kinderanzahl geschlossen werden.

Aus der Gegenüberstellung von Ist-Zustand und Soll-Spielplatzfläche ergibt sich ein Flächendefizit von 4.224 m². Das entspricht einem Versorgungsgrad von 56,9 %, was eine mittlere Unterversorgung darstellt. Naurod liegt damit im Mittelfeld der Stadtteile.

Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre **559**

Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre **137**

Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils **12,8 %**

Ist Spielplatzflächen **5.604 m²**
 Soll Spielplatzflächen **9.848 m²**

Flächendefizit **-4.224 m²**

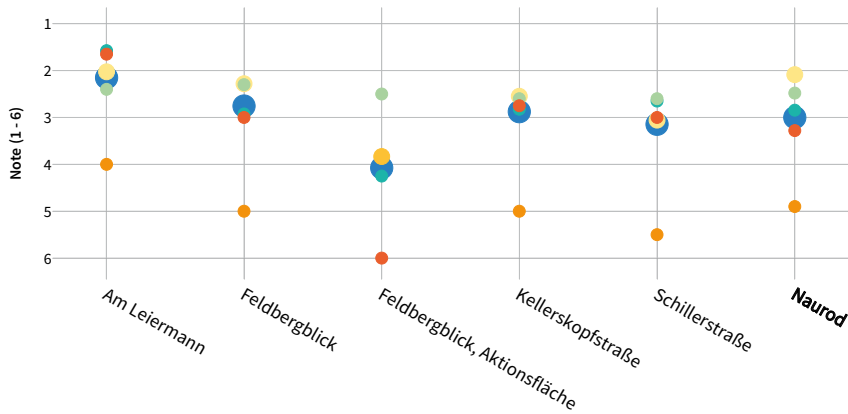
Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **56,9 %** für den Stadtteil Naurod.

Naurod



Blick auf Spiellandschaft auf dem Spielplatz Kellerskopfstraße

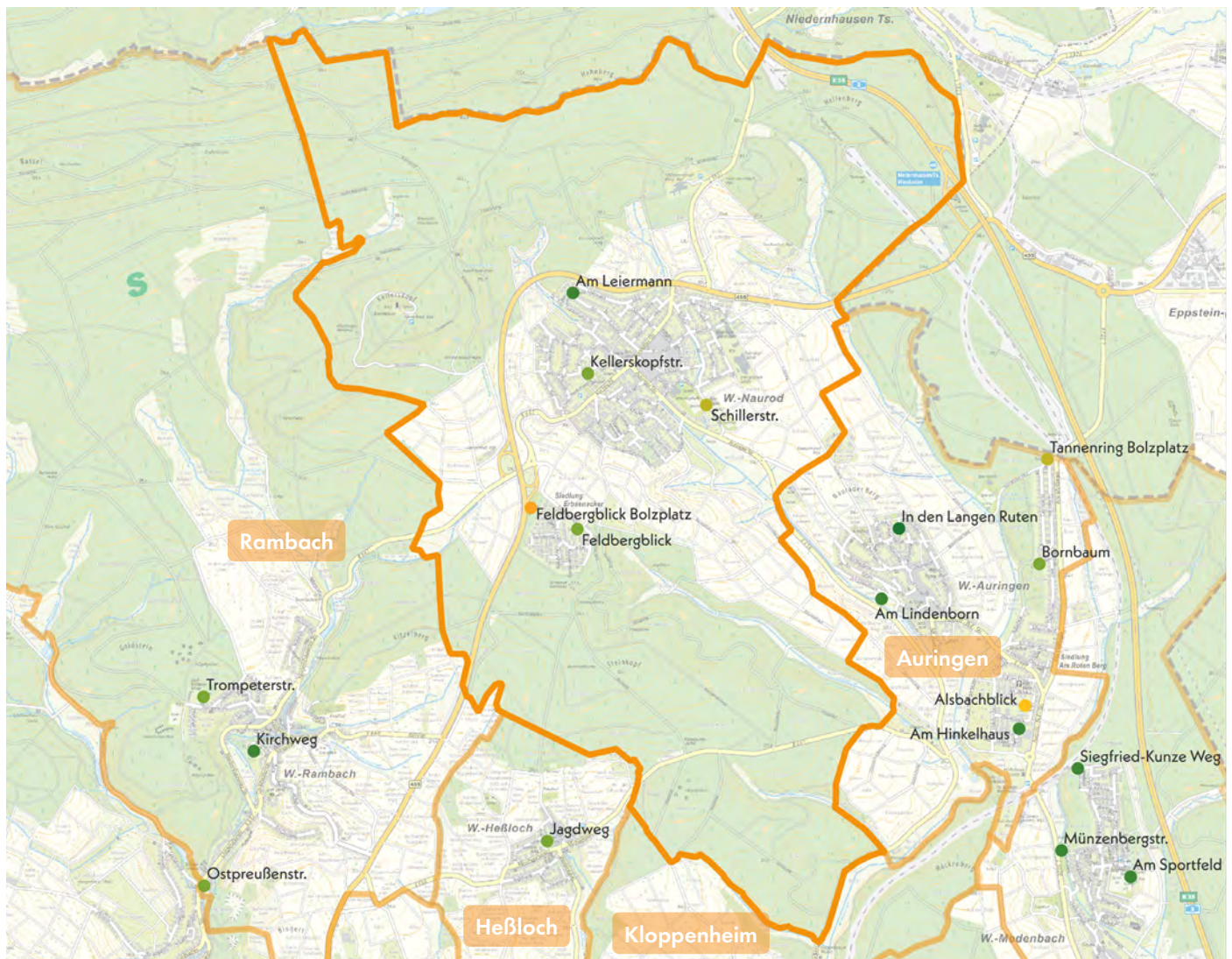
Gesamtbewertung



Die Spiel- und Aktionsflächen in Naurod erreichen insgesamt durchschnittliche Bewertungen. Positiv hervorzuheben sind die Spielplätze Am Leiermann, Feldbergblick und Kellerskopfstraße. Letzterer überzeugt besonders in der Kategorie Aufenthalt & Soziales und ergänzt gemeinsam mit Am Leiermann und Schillerstraße das Angebot für ältere Kinder. Damit steht auch dieser Altersgruppe ein adäquates Angebot zur Verfügung, während die kleineren Spielflächen überwiegend jüngere Kinder ansprechen. Auffällig ist, dass nahezu alle Flächen deutliche Defizite bei der Barrierefreiheit aufweisen.

Legende

- | | | | | | |
|-------------------------|--------------------|------------------------|---------------------------------|----------------------------|--|
| Allgemein: | | Spielplätze & -punkte: | | Aktionsfläche: | |
| ● Gesamtbewertung | ● Ökologie & Natur | ● Spielen & Bewegen | ● Bewegungsangebot & Gestaltung | ● Gestaltung & Formsprache | |
| ● Aufenthalt & Soziales | ● Barrierefreiheit | | | | |



Legende

- | | | | | | | | | | | |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Gesamtbewertung | ● 1,00 - 1,49 | ● 1,50 - 1,99 | ● 2,00 - 2,49 | ● 2,50 - 2,99 | ● 3,00 - 3,49 | ● 3,50 - 3,99 | ● 4,00 - 4,49 | ● 4,50 - 4,99 | ● 5,00 - 5,49 | ● 5,50 - 6,00 |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

Stadtteilsteckbrief

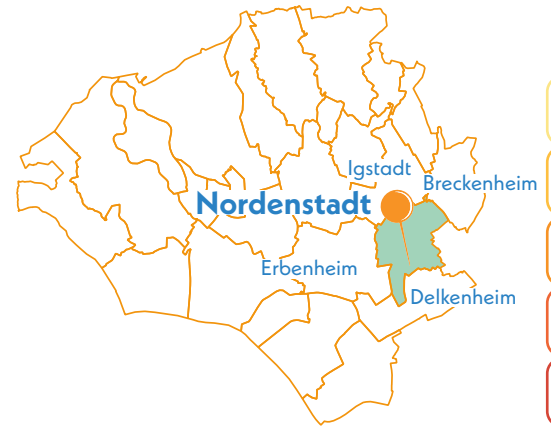
NORDENSTADT

Durchschnittsnote

Ø **2,63**
befriedigend

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 771 ha
 Bevölkerungsgröße: 9.451
 Spiel- & Aktionsflächen: 6 Flächen
 Gesamtspielfläche: 12.567 m²



Einordnung des Stadtteils

Nordenstadt liegt im Nordosten Wiesbadens und vereint Wohngebiete mit Gewerbeflächen. Während der Süden ländlich geprägt ist, finden sich im zentralen Bereich dichter bebaute Wohnquartiere und gewerbliche Nutzungen. Verkehrlich ist der Stadtteil durch die nahegelegene A66 sehr gut angebunden, die schnelle Verbindungen nach Wiesbaden, Mainz und Frankfurt am Main ermöglicht. Insgesamt stehen in Nordenstadt sechs Spiel- und Aktionsflächen mit einer Gesamtgröße von 12.567 m² zur Verfügung, darunter Kinderspielplätze, ein Basketballplatz, ein Bolzplatz, eine Pumptrack-Anlage und eine Tischtennisfläche.

Statistische Einordnung

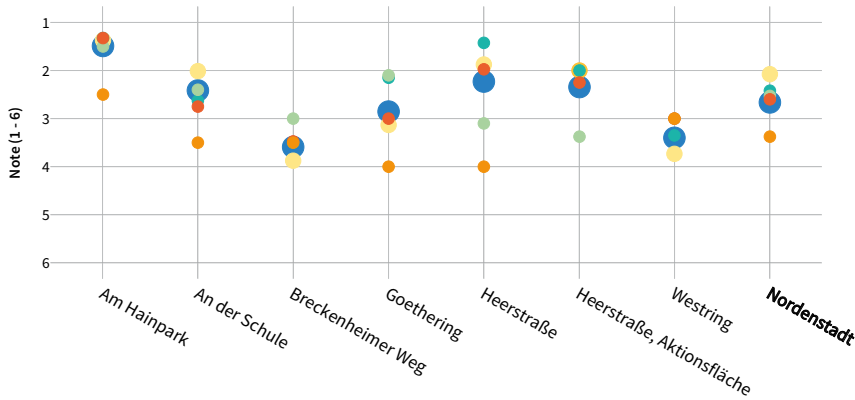
Mit 1.577 Kindern im Alter von 0 bis 14 Jahren liegt Nordenstadt im gesamtstädtischen Durchschnitt. Der Kinderanteil beläuft sich auf 16,7 %, was dem dritthöchsten Anteil der Stadtteile in Wiesbaden entspricht. Das Verhältnis zwischen 0- bis 6-Jährigen (52 %) und 7- bis 14-Jährigen (48 %) ist nahezu ausgeglichen. Der Abgleich von Ist- und Soll-Fläche ergibt ein Defizit von 8.696 m². Der sich daraus ergebende Versorgungsgrad von 59,1 % stellt eine mittlere Unterversorgung dar, die leicht unter dem stadtweiten Durchschnitt liegt.

Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre	1.577
Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre	278
Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils	16,7 %
Ist Spielplatzflächen	12.567 m²
Soll Spielplatzflächen	21.265 m²
Flächendefizit	-8.696 m²
Dies ergibt einen Versorgungsgrad von 59,1 % für den Stadtteil Nordenstadt.	



Blick auf Spiellandschaft auf dem Spielplatz Am Hainpark

Gesamtbewertung



Die sechs Spiel- und Aktionsflächen in Nordenstadt erreichen eine befriedigende Gesamtdurchschnittsnote. Am besten bewertet wurde der Spielplatz Am Hainpark, gefolgt von der Fläche an der Heerstraße (Kinderspielplatz und Aktionsfläche). Am schwächsten schneiden der Kinderspielplatz Breckenheimer Weg und der Spielplatz Westring ab. Deutlich wird vor allem ein stadtteilweites Defizit in der Barrierefreiheit, während in den übrigen Kategorien keine gravierenden Ausreißer oder klaren Bewertungstendenzen erkennbar sind.

Legende

- | | | |
|-------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| Allgemein: | Spielplätze & -punkte: | Aktionsfläche: |
| ● Gesamtbewertung | ● Ökologie & Natur | ● Spielen & Bewegen |
| ● Aufenthalt & Soziales | ● Barrierefreiheit | ● Bewegungsangebot & Gestaltung |
| | ● Gestaltung & Formsprache | |



Legende

- | | | | | | | | | | | |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Gesamtbewertung | ● 1,00 - 1,49 | ● 1,50 - 1,99 | ● 2,00 - 2,49 | ● 2,50 - 2,99 | ● 3,00 - 3,49 | ● 3,50 - 3,99 | ● 4,00 - 4,49 | ● 4,50 - 4,99 | ● 5,00 - 5,49 | ● 5,50 - 6,00 |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

Stadtteilsteckbrief

NORDOST

Durchschnittsnote

Ø **2,52**

befriedigend

Daten & Fakten

Stadtteilgröße:	1.934 ha
Bevölkerungsgröße:	23.022
Spiel- & Aktionsflächen:	13 Flächen
Gesamtspielfläche:	80.309 m ²



Einordnung des Stadtteils

Nordost liegt unmittelbar nordöstlich der Wiesbadener Innenstadt und grenzt an die Stadtteile Mitte, Bierstadt, Sonnenberg und Rheingauviertel. Mit einer Fläche von rund 19,3 km² verbindet der Stadtteil die Nähe zum Zentrum mit der Lage am Übergang zum Taunus. Mit 23.022 Einwohnerinnen und Einwohnern zählt Nordost zu den bevölkerungsreichsten Stadtteilen Wiesbadens. Insgesamt stehen zwölf Spielplätze – darunter eine Fläche mit integrierter Aktionsnutzung – sowie eine reine Aktionsfläche zur Verfügung, die zusammen eine Gesamtspielfläche von über 80.000 m² umfassen.

Statistische Einordnung

In Nordost sind 2.627 Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren wohnhaft. Damit handelt es sich um den fünftkinderreichsten Stadtteil Wiesbadens. Der Anteil der Kinder an der Gesamtbevölkerung im Stadtteil beträgt 11,4 % und liegt unter dem städtischen Durchschnitt. In der Altersverteilung überwiegen die 7- bis 14-Jährigen (56 %) gegenüber den 0- bis 6-Jährigen (44 %). Die Differenz zwischen vorhandener Gesamtspielfläche und Soll-Spielplatzfläche zeigt einen Flächenüberschuss von über 28.000 m² auf. Der Versorgungsgrad von 155,0 % markiert die zweitbeste Flächenverfügbarkeit aller Stadtteile. Insgesamt liegt damit eine deutliche Überversorgung vor.

Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre **2.627**

Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre **555**

Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils **11,4 %**

Ist Spielplatzflächen **80.309 m²**
Soll Spielplatzflächen **51.800 m²**

Flächenüberschuss **28.509 m²**

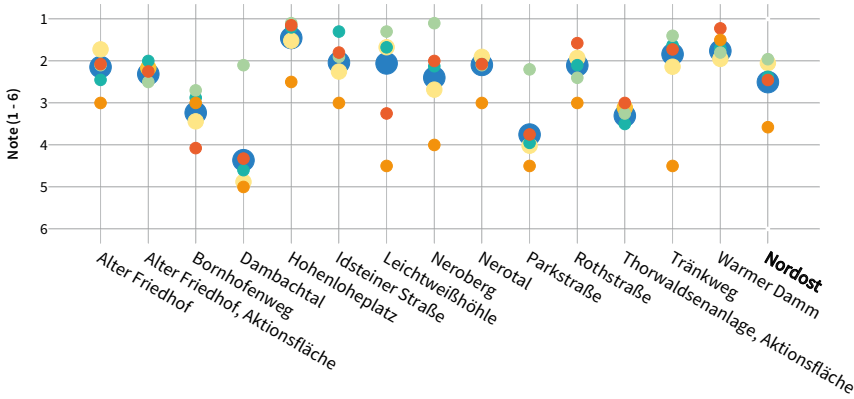
Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **155,0 %** für den Stadtteil Nordost.

Nordost



Blick auf Spiellandschaft auf dem Spielplatz Hohenloheplatz

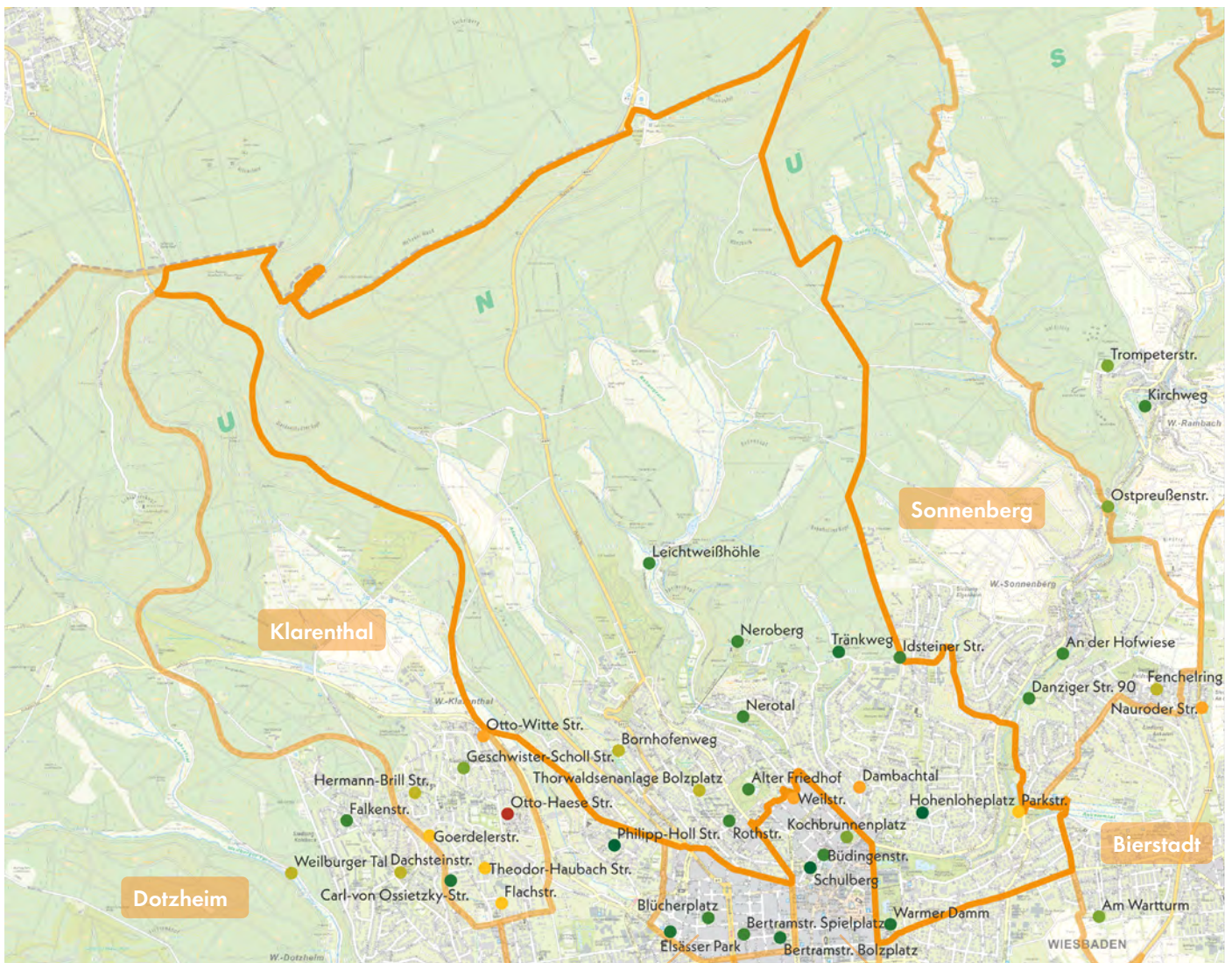
Gesamtbewertung



Die Spielplätze in Nordost liegen in der Gesamtdurchschnittsnote über dem stadtweiten Schnitt. Besonders positiv fallen die Flächen am Tränkweg, Hohenloheplatz und Warmer Damm auf, während die Parkstraße und das Dambachtal leichte Ausreißer nach unten darstellen. In der Kategorie Ökologie & Natur überzeugen viele Flächen, mit Ausnahme des Bornhofenwegs und der Aktionsfläche Thorwaldsenanlage. Spielen & Bewegen ist bei einigen Flächen gut ausgeprägt, weist jedoch noch Potenzial auf. Die Barrierefreiheit ist auf einem Großteil der Flächen nur eingeschränkt umgesetzt.

Legende

- | | | |
|-------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| Allgemein: | Spielplätze & -punkte: | Aktionsfläche: |
| ● Gesamtbewertung | ● Ökologie & Natur | ● Spielen & Bewegungen |
| ● Aufenthalt & Soziales | ● Barrierefreiheit | ● Bewegungsangebot & Gestaltung |
| | ● Gestaltung & Formsprache | |



Legende

- | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Gesamtbewertung | ● 1,00 - 1,49 | ● 1,50 - 1,99 | ● 2,00 - 2,49 | ● 2,50 - 2,99 | ● 3,00 - 3,49 | ● 3,50 - 3,99 | ● 4,00 - 4,49 | ● 4,50 - 4,99 | ● 5,00 - 5,49 | ● 5,50 - 6,00 |
| (Note 1-6) Spielplatz Aktionsfläche | | | | | | | | | | |

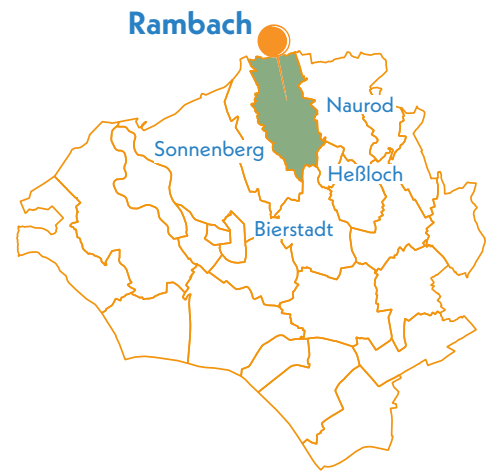
Stadtteilsteckbrief RAMBACH

Durchschnittsnote

Ø **2,70**
befriedigend

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 990 ha
Bevölkerungsgröße: 2.135
Spiel- & Aktionsflächen: 3 Flächen
Gesamtspielfläche: 3.016 m²



Einordnung des Stadtteils

Rambach liegt im Norden Wiesbadens eingebettet in ein Tal der Taunus-Ausläufer und wird vom gleichnamigen Bach durchzogen. Mit 2.135 Einwohnerinnen und Einwohnern zählt der Stadtteil zu den kleineren Wiesbadens. Das Ortsbild ist geprägt von einem ausgeprägten dörflichen Charakter, einer suburbanen Bebauungsstruktur mit überwiegend niedriggeschossigen Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie der markanten Topographie des Taunus. Die verkehrliche Anbindung erfolgt über die östlich verlaufende B 45. Insgesamt verfügt Rambach über drei Kinderspielplätze mit einer Gesamtspielfläche von gut 3.000 m².

Statistische Einordnung

Rambach zählt mit 269 Kindern im Alter von 0 bis 14 Jahren zu den kinderärmeren Stadtteilen Wiesbadens. Der Kinderanteil liegt bei 12,6 % und bewegt sich im stadtweiten Vergleich im mittleren bis unteren Bereich. In der Altersstruktur entfallen 45 % auf die 0- bis 6-Jährigen und 55 % auf die 7- bis 14-Jährigen. Der Vergleich von vorhandener zu benötigter Spielfläche ergibt ein Defizit von 1.788 m². Der Versorgungsgrad liegt damit bei 62,8 %. Das entspricht einer mittleren Unterversorgung.

Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre **269**

Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre **48**

Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils **12,6 %**

Ist Spielflächen **3.016 m²**
Soll Spielflächen **4.804 m²**

Flächendefizit **-1.788 m²**

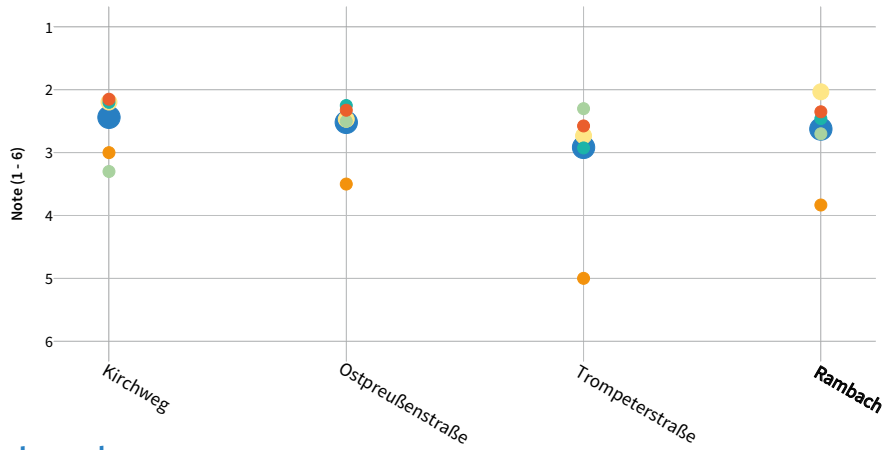
Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **62,8 %** für den Stadtteil Rambach.

Rambach



Blick auf Spielgeräte auf dem Spielplatz Ostpreußenstraße

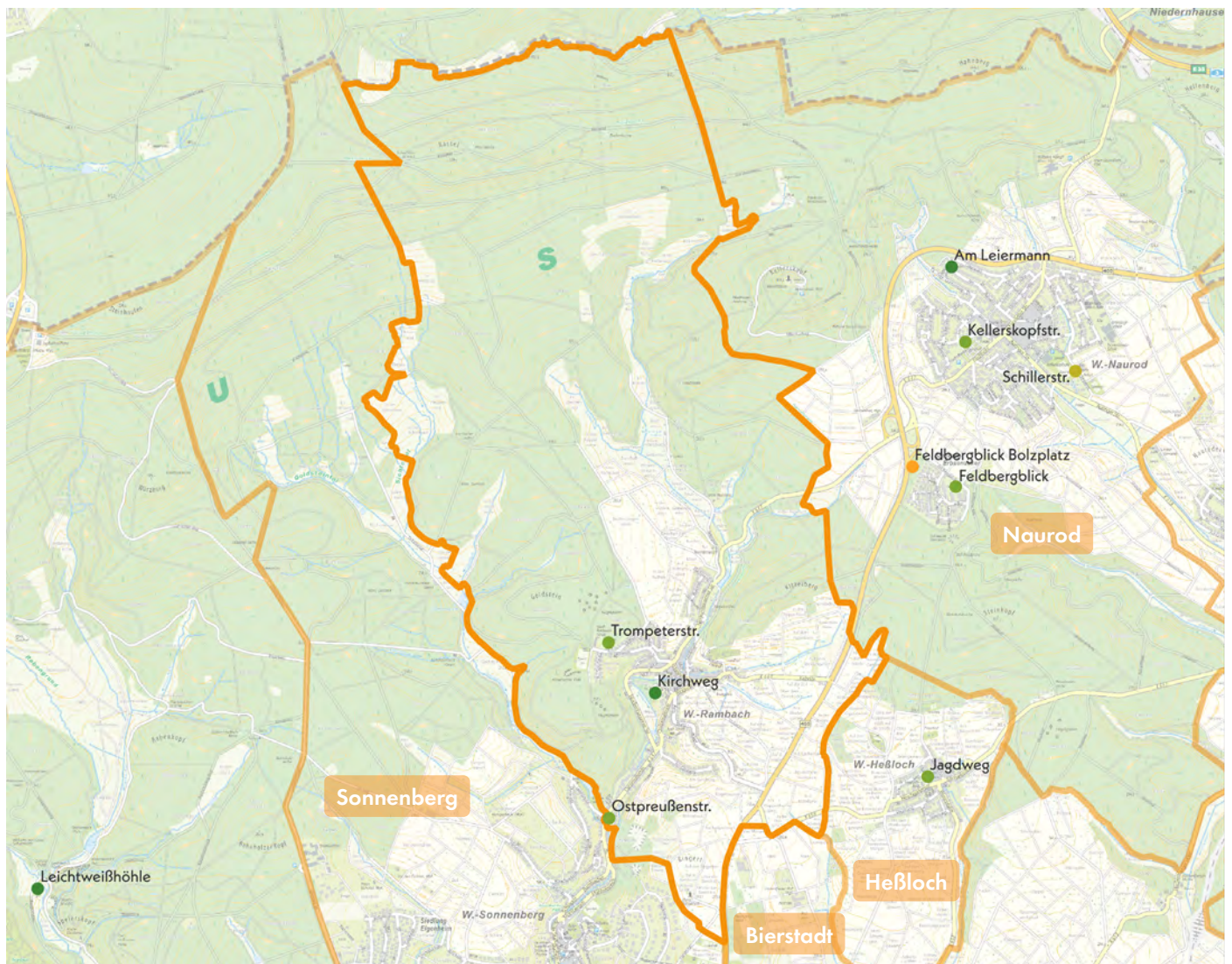
Gesamtbewertung



Legende

- | | | |
|-------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| Allgemein: | Spielplätze & -punkte: | Aktionsfläche: |
| ● Gesamtbewertung | ● Ökologie & Natur | ● Spielen & Bewegen |
| ● Aufenthalt & Soziales | ● Barrierefreiheit | ● Bewegungsangebot & Gestaltung |
| | ● Gestaltung & Formsprache | |

Die drei Spielflächen in Rambach ergeben zusammen ein befriedigendes Gesamtbild, das im städtischen Durchschnitt liegt. Beide Altersgruppen werden gleichermaßen berücksichtigt, und die Spielplätze ergänzen sich sinnvoll im Angebot. Auffällig ist, dass die Gesamtbewertungen der Flächen auf ähnlichem Niveau liegen. Besonders positiv schneiden die Kategorien Aufenthalt & Soziales ab, in denen alle drei Flächen gute Bewertungen erzielen. Die Verteilung im Stadtteil ist ausgewogen, da jeweils eine Fläche im Nordwesten, im Zentrum und im Süden von Rambach liegt.



Legende

- | | | | | | | | | | | |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Gesamtbewertung | ● 1,00 - 1,49 | ● 1,50 - 1,99 | ● 2,00 - 2,49 | ● 2,50 - 2,99 | ● 3,00 - 3,49 | ● 3,50 - 3,99 | ● 4,00 - 4,49 | ● 4,50 - 4,99 | ● 5,00 - 5,49 | ● 5,50 - 6,00 |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

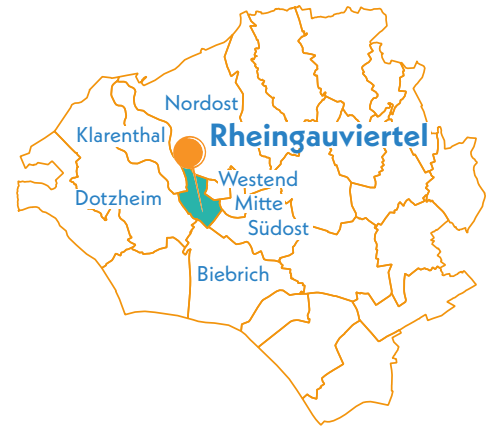
RHEINGAUVIERTEL

Durchschnittsnote

Ø **2,34**
gut

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 250 ha
 Bevölkerungsgröße: 23.045
 Spiel- & Aktionsflächen: 7 Flächen
 Gesamtspielfläche: 15.131 m²



Einordnung des Stadtteils

Das Rheingauviertel liegt westlich der Innenstadt und zählt mit rund 23.045 Einwohnerinnen und Einwohnern auf 250 ha zu den einwohnerstärksten Stadtteilen Wiesbadens. Das dicht bebaute Quartier ist urban geprägt, mit einem starken Anteil an Wohnnutzung, ergänzt durch Schulen, KiTas und Nahversorgungseinrichtungen, insbesondere im südlichen Teil. Typisch sind kompakte Siedlungsstrukturen mit begrenztem Freiraum in Straßenräumen und Innenhöfen, die jedoch insgesamt gut erschlossen sind. Für das Spielen stehen im Stadtteil rund 15.100 m² Gesamtspielfläche zur Verfügung, verteilt auf sechs Spielplätze, davon zwei mit integrierter Aktionsfläche, sowie einen Spielpunkt.

Statistische Einordnung

Das Rheingauviertel zählt 3.412 Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren und ist damit der drittkinderreichste Stadtteil Wiesbadens. Der Kinderanteil beträgt 14,8 % und liegt damit im städtischen Durchschnitt. Das Verhältnis zwischen 0- bis 6-Jährigen (47 %) und 7- bis 14-Jährigen (53 %) ist relativ ausgewogen. Der Abgleich von Ist- und Soll-Fläche weist ein Defizit von gut 54.000 m² aus – das viertgrößte im Stadtgebiet. Mit einem Versorgungsgrad von 21,9 % gehört das Rheingauviertel zu den fünf am wenigsten gut versorgten Stadtteilen und stellt eine höchste Unterversorgung dar.

Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre **3.412**

Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre **676**

Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils **14,8 %**

Ist Spielplatzflächen **15.131 m²**
 Soll Spielplatzflächen **69.135 m²**

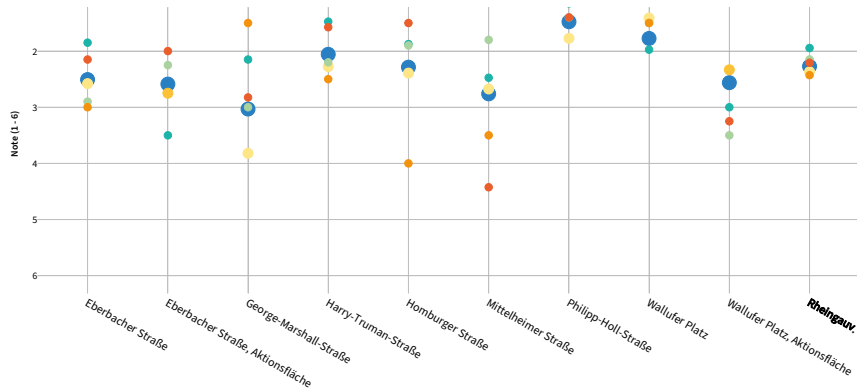
Flächendefizit **-54.004 m²**

Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **21,9 %** für den Stadtteil Rheingauviertel.



Blick auf Spiellandschaft auf dem Spielplatz Harry-Trumann-Straße

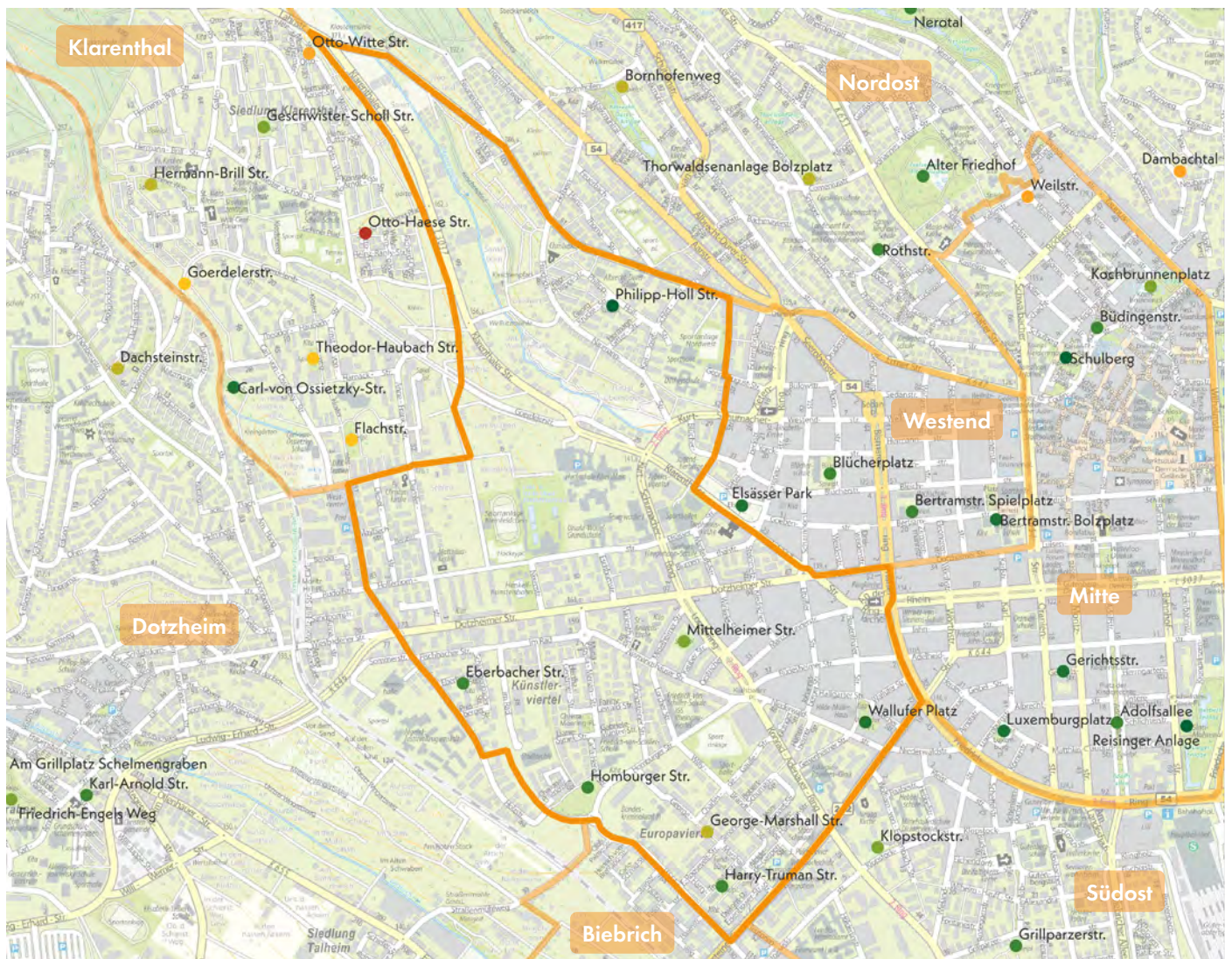
Gesamtbewertung



Legende

- Allgemein:
- Gesamtbewertung
 - Aufenthalt & Soziales
 - Ökologie & Natur
 - Barrierefreiheit
 - Spielplätze & -punkte:
 - Spiele & Bewegten
 - Gestaltung & Formsprache
 - Aktionsfläche:
 - Bewegungsangebot & Gestaltung

Die Spielplätze im Rheingauviertel sind mit einer Gesamtdurchschnittsnote im guten Bereich überdurchschnittlich bewertet. Die Neugestaltung des Wallufer Platzes wird künftig ein attraktives Angebot schaffen, das das bestehende Spiel- und Gestaltungspotenzial deutlich erweitert. Positiv hervorzuheben sind zudem die Flächen Philipp-Holl-Straße, Harry-Truman-Straße und Homburger Straße. In der Kategorie Aufenthalt & Soziales werden überwiegend überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt, mit Ausnahme der Fläche Mittelheimer Straße. Auch Gestaltung & Formsprache sowie Ökologie & Natur sind insgesamt gut bewertet. Die Barrierefreiheit ist hingegen auf den meisten Flächen nur eingeschränkt berücksichtigt.



Legende

- Gesamtbewertung
- 1,00 - 1,49
 - 1,50 - 1,99
 - 2,00 - 2,49
 - 2,50 - 2,99
 - 3,00 - 3,49
 - 3,50 - 3,99
 - 4,00 - 4,49
 - 4,50 - 4,99
 - 5,00 - 5,49
 - 5,50 - 6,00
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

Rheingauviertel

Stadtteilsteckbrief

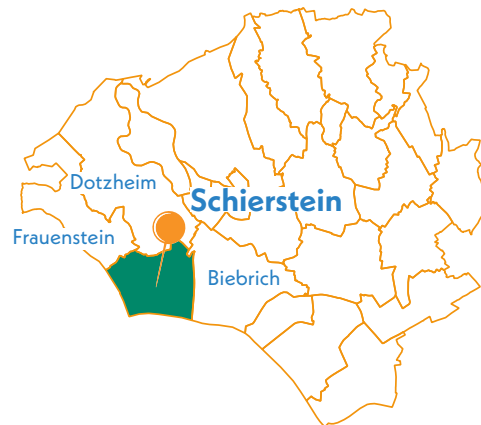
SCHIERSTEIN

Durchschnittsnote

3,00
befriedigend

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 872 ha
 Bevölkerungsgröße: 11.178
 Spiel- & Aktionsflächen: 10 Flächen
 Gesamtspielfläche: 21.445 m²



Einordnung des Stadtteils

Schierstein liegt im Südwesten Wiesbadens und grenzt im Norden an Frauenstein und Dotzheim sowie im Osten an Biebrich. Südlich bildet das Rheinufer die Grenze. Auf 872 Hektar leben rund 11.200 Menschen, was einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte entspricht. Die Gleisanlage teilt den Stadtteil in einen nördlichen und einen südlichen Abschnitt. Schierstein ist über das S-Bahn-Netz, mehrere Buslinien sowie die Kreisstraßen K645 und K648 angebunden. Die Bundesautobahnen A643 und A66 sichern die Erreichbarkeit für den Individualverkehr. Im Stadtteil gibt es zehn Spiel- und Aktionsflächen mit einer Gesamtfläche von 21.445 Quadratmetern.

Statistische Einordnung

In Schierstein leben 1.478 Kinder zwischen 0 und 14 Jahren, ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung beträgt 13,2 %. Damit liegt der Stadtteil leicht unter dem stadtweiten Durchschnitt. 45 % der Kinder sind zwischen 0 und 6 Jahre alt, 55% zwischen 7 und 14 Jahren. Aus dem Vergleich von Ist- und Soll-Fläche ergibt sich ein Defizit von 12.089 m². Das entspricht einem Versorgungsgrad von 63,9 %, womit in Schierstein eine mittlere Unterversorgung besteht. Der Stadtteil liegt hierbei im städtischen Durchschnitt.

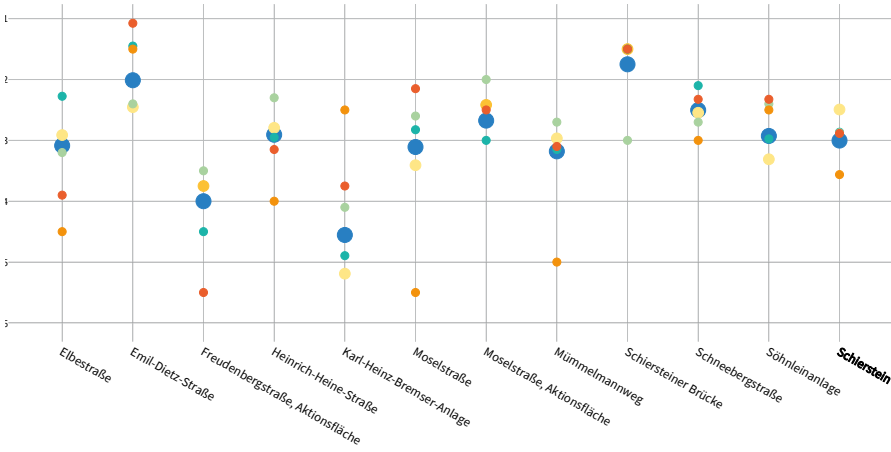
Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre	1.478
Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre	320
Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils	13,2 %
Ist Spielflächen	21.445 m²
Soll Spielflächen	33.534 m²
Flächendefizit	-12.089 m²

Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **63,9 %** für den Stadtteil Schierstein.



Blick auf Sitzgelegenheiten, Bolzplatz und Kletterpyramide auf der Fläche Moselstraße

Gesamtbewertung

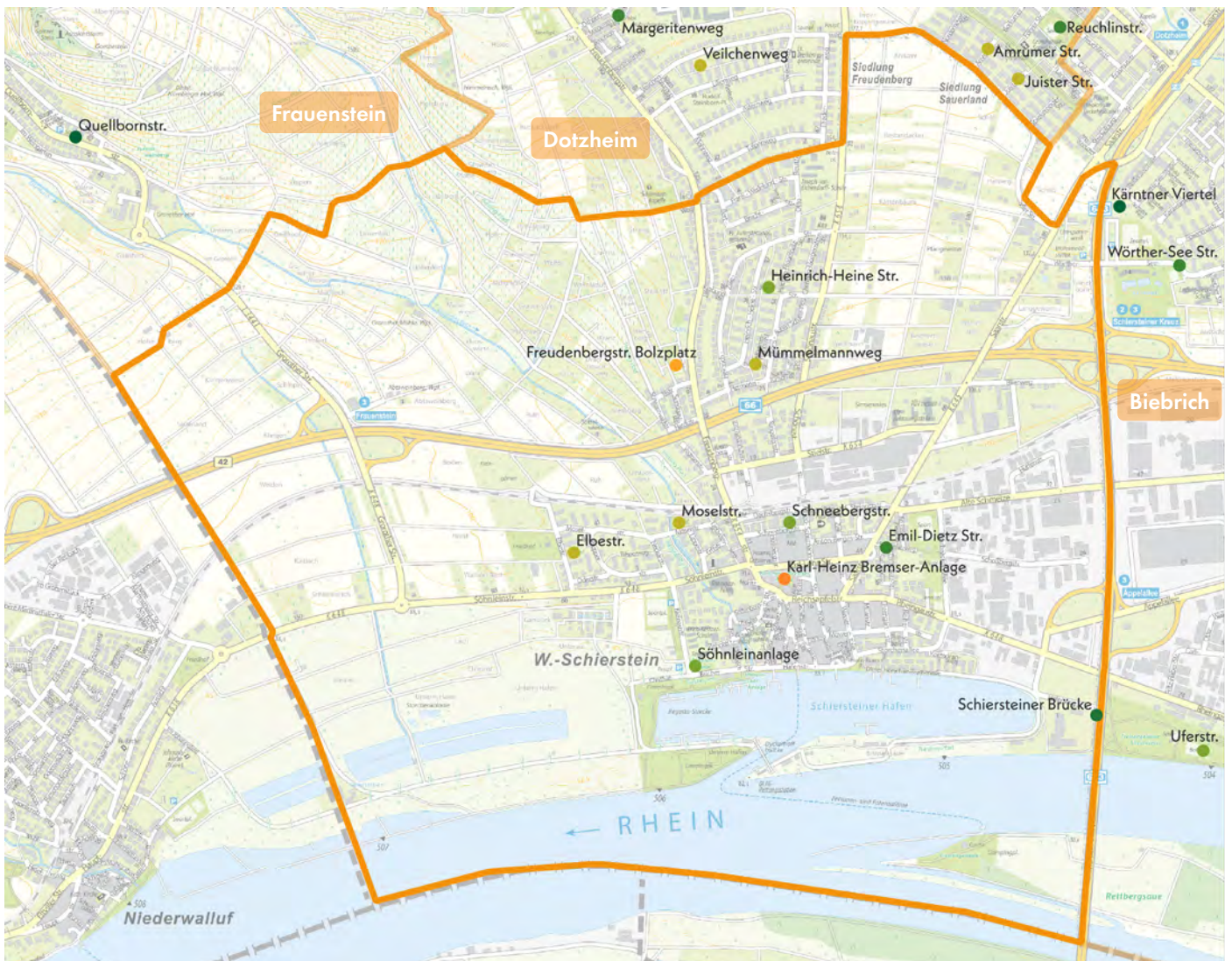


Legende

- Allgemein:
- Gesamtbewertung
 - Aufenthalt & Soziales
- Spielplätze & -punkte:
- Spielen & Bewegen
 - Gestaltung & Formsprache
- Aktionsfläche:
- Bewegungsangebot & Gestaltung
- Ökologie & Natur
- Barrierefreiheit

Schierstein erreicht in der Gesamtbewertung ein befriedigendes Ergebnis. Die zehn Spiel- und Aktionsflächen zeigen eine große Streuung. Am besten schneiden die Flächen Emil-Dietz-Straße und Schiersteiner Brücke ab, gefolgt von Moselstraße, Söhnleinanlage und Schneebergstraße. Am schwächsten bewertet sind die Karl-Heinz-Bremser-Anlage und der Bolzplatz Freudenbergstraße.

Die Barrierefreiheit ist auf fast allen Flächen negativ bewertet und wirkt sich deutlich auf die Gesamtbewertung des Stadtteils aus.



Legende

- Gesamtbewertung
- 1,00 - 1,49
 - 1,50 - 1,99
 - 2,00 - 2,49
 - 2,50 - 2,99
 - 3,00 - 3,49
 - 3,50 - 3,99
 - 4,00 - 4,49
 - 4,50 - 4,99
 - 5,00 - 5,49
 - 5,50 - 6,00
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

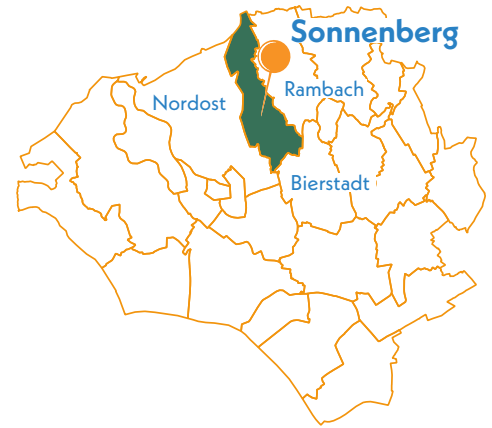
Stadtteilsteckbrief SONNENBERG

Durchschnittsnote

Ø **2,65**
befriedigend

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 831 ha
Bevölkerungsgröße: 7.801
Spiel- & Aktionsflächen: 3 Flächen
Gesamtspielfläche: 13.071 m²



Einordnung des Stadtteils

Sonnenberg liegt im Norden Wiesbadens am Übergang zum Taunus und zählt rund 7.800 Einwohnerinnen und Einwohner, womit der Stadtteil eine durchschnittliche Besiedlungsdichte aufweist. Geprägt ist er durch einen suburbanen Charakter mit Stadtvillen und Einzelhäusern, ergänzt durch vielfältige Frei- und Grünräume. Dazu gehören die hinteren Kuranlagen mit der zentralen Hofwiese, der Friedhof Sonnenberg sowie das Tennebachtal. Für Kinder stehen im Stadtteil insgesamt 13.071 m² Spielfläche zur Verfügung, verteilt auf drei Spiel- und Aktionsflächen.

Statistische Einordnung

In Sonnenberg leben 931 Kinder zwischen 0 und 14 Jahren. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung Sonnenbergs beträgt 11,9 % und liegt damit nahe am städtischen Durchschnitt. 34 % der Kinder sind 0 bis 6 Jahre alt und 66 % zwischen 7 und 14 Jahren. In keinem anderen Stadtteil ist das Ungleichgewicht größer. Es ist davon auszugehen, dass perspektivisch die Anzahl der Kinder sinkt.

Der Vergleich von Ist- und Soll-Fläche zeigt ein Defizit von insgesamt 4.480 m². Der Versorgungsgrad liegt dabei bei 74,5 %, was einer mittleren Unterversorgung entspricht.

Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre **931**

Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre **292**

Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils **11,9 %**

Ist Spielflächen **13.071 m²**
Soll Spielflächen **17.552 m²**

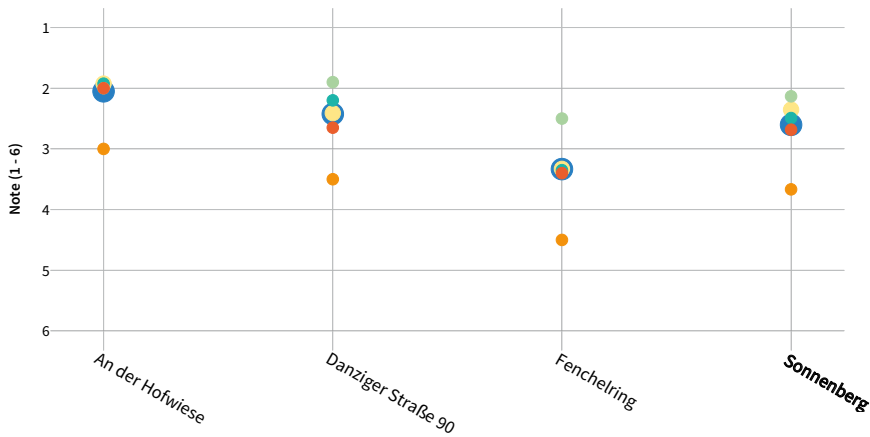
Flächendefizit **-4.480 m²**

Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **74,5%** für den Stadtteil Sonnenberg.



Blick auf farbig akzentuierte Spiellandschaft und Sitzgruppe auf dem Spielplatz An der Hofwiese

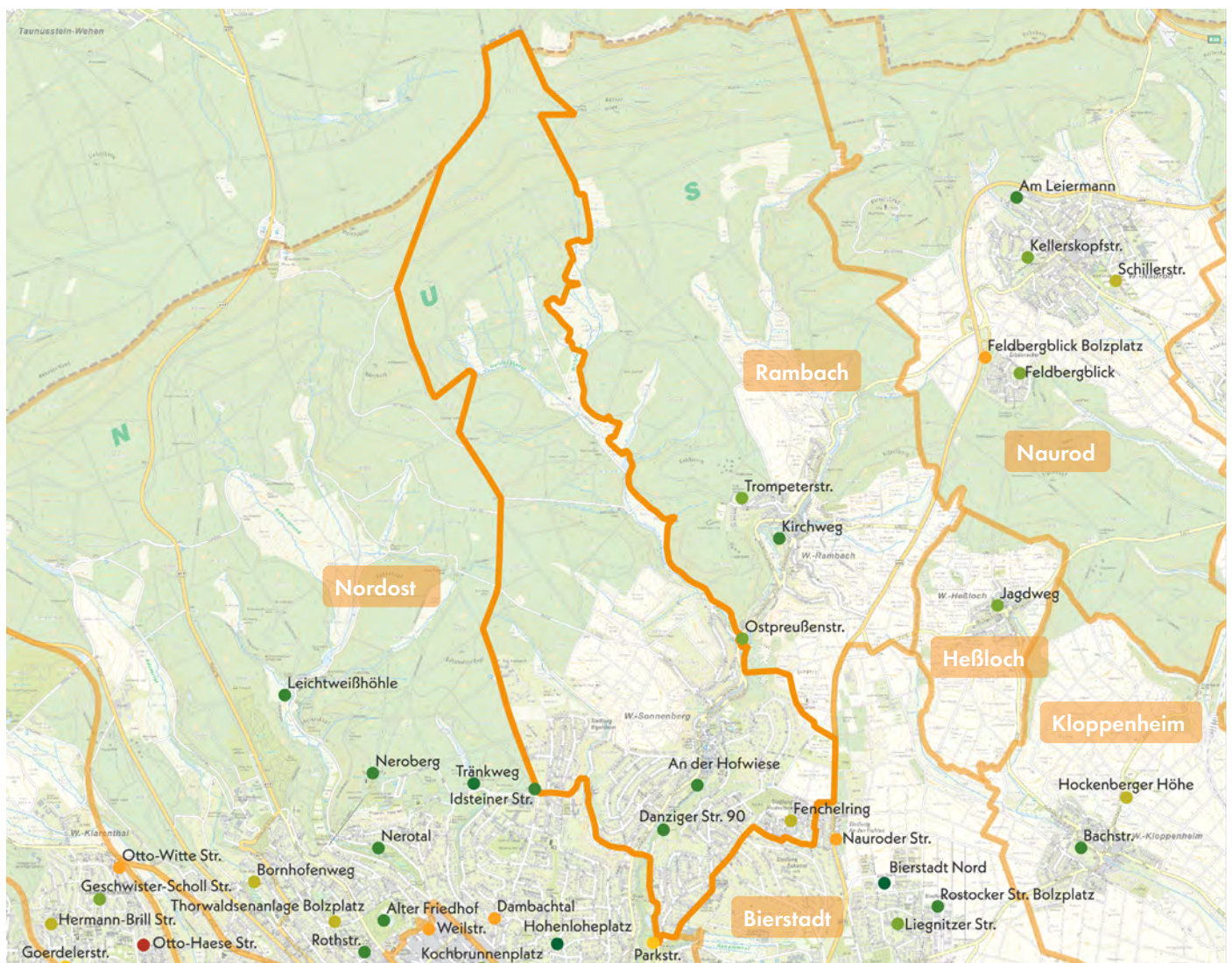
Gesamtbewertung



Legende

- | | | | | | |
|-------------------------|--------------------|----------------------------|---------------------------------|----------------|--|
| Allgemein: | | Spielplätze & -punkte: | | Aktionsfläche: | |
| ● Gesamtbewertung | ● Ökologie & Natur | ● Spielen & Bewegungen | ● Bewegungsangebot & Gestaltung | | |
| ● Aufenthalt & Soziales | ● Barrierefreiheit | ● Gestaltung & Formsprache | | | |

Die Spiel- und Aktionsflächen in Sonnenberg erreichen insgesamt eine befriedigende Durchschnittsnote und liegen damit im mittleren Bereich. Am besten bewertet wurde der Spielplatz An der Hofwiese, während die Fläche Fenchelring schwächer abscheidet. Besonders die Barrierefreiheit fällt bei zwei der drei Flächen negativ ins Gewicht. Positiv hervorzuheben ist hingegen die Qualität der Ökologie und Natur, die an allen Standorten gut bis sehr gut bewertet wird. Trotz der insgesamt soliden Ergebnisse besteht im Stadtteil, insbesondere im nördlichen und nordwestlichen Bereich, ein Defizit an Spiel- und Bewegungsangeboten. Welches aber durch die ausgrenzenden Flächen der anderen Stadtteile mit abgedeckt wird.



Legende

- | | | | | | | | | | | |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Gesamtbewertung | ● 1,00 - 1,49 | ● 1,50 - 1,99 | ● 2,00 - 2,49 | ● 2,50 - 2,99 | ● 3,00 - 3,49 | ● 3,50 - 3,99 | ● 4,00 - 4,49 | ● 4,50 - 4,99 | ● 5,00 - 5,49 | ● 5,50 - 6,00 |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

Stadtteilsteckbrief SÜDOST

Durchschnittsnote

Ø **2,49**
befriedigend

Einordnung des Stadtteils

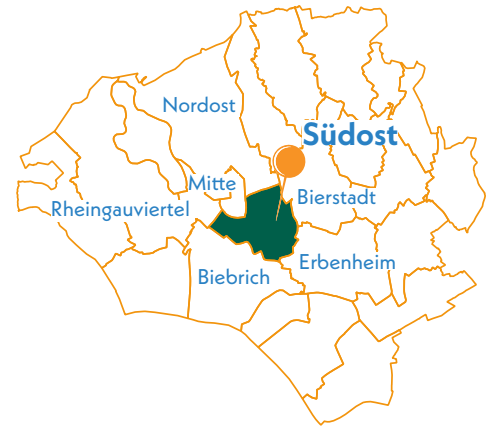
Wiesbaden-Südost liegt zentral in der Stadt und ist durch zahlreiche Wohnquartiere mit urbanem und lebendigem Charakter geprägt. Der nahegelegene Hauptbahnhof gewährleistet eine hervorragende Verkehrsanbindung im gesamten Rhein-Main-Gebiet. Im Stadtteil stehen aktuell fünf Spiel- und Aktionsflächen zur Verfügung, darunter vier Spielplätze sowie der Kulturpark als vielfältige Aktionsfläche mit integriertem Spielpunkt. Die gesamte Spielfläche umfasst rund 30.000 m².

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 676 ha
Bevölkerungsgröße: 22.521 (+2.100)
Spiel- & Aktionsflächen: 5 Flächen
Gesamtspielfläche: 30.008 m²

Statistische Einordnung

3.033 Kinder zwischen 0 und 14 Jahren leben im Stadtteil Südost. Perspektivisch ist mit rund 700 zusätzlichen Kindern im Rahmen der Entwicklung des Wohnbauprojekts Zweibörn zu rechnen. Nur in drei Stadtteilen wohnen mehr Kinder. Der Kinderanteil an der gesamten Bevölkerung von Südost liegt bei 15,2 % und ist damit überdurchschnittlich hoch. 47 % der Kinder sind 0 bis 6 Jahre alt und 53 % zwischen 7 und 14 Jahren. Der Vergleich von Ist- und Soll-Fläche ergibt ein Defizit von 20.664 m², was weit über dem Durchschnitt der Stadtteile liegt. Der Versorgungsgrad zeigt mit 59,2 % eine mittlere Unterversorgung auf.



Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre **3.033**
(+700)

Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre **598**

Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils **15,2 %**

Ist Spielflächen **30.008m²**
Soll Spielflächen **50.672 m²**

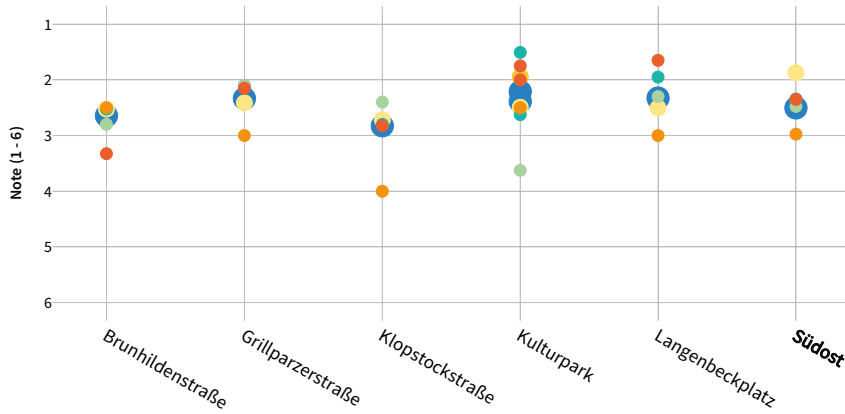
Flächendefizit **-20.664 m²**

Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **59,2 %** für den Stadtteil Südost.



Blick auf Caslisthenics-Anlage und Sitzbänke der Aktionsfläche Kulturpark

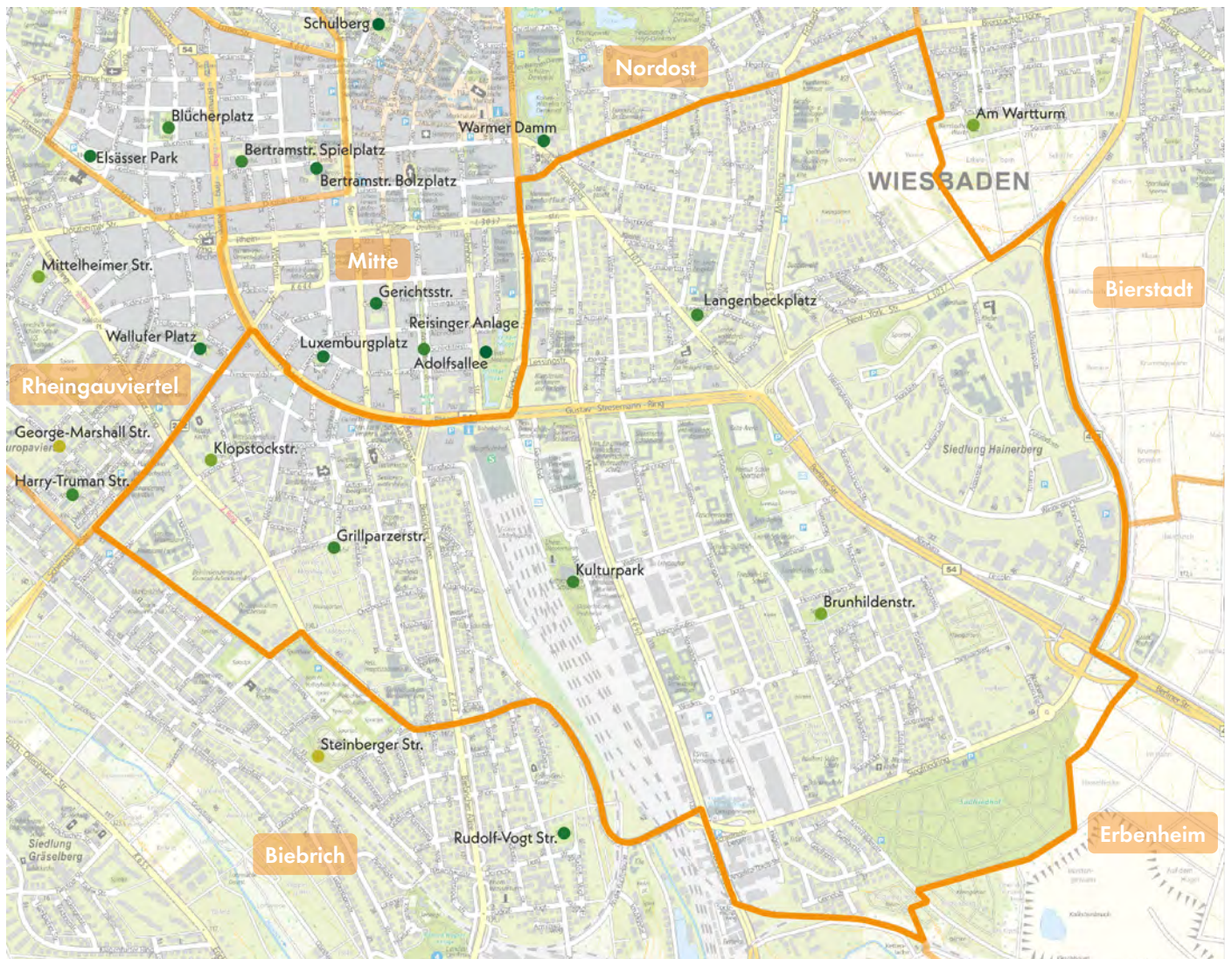
Gesamtbewertung



Die fünf Spiel- und Aktionsflächen in Südost erreichen insgesamt eine solide Durchschnittsbewertung. Am besten schneiden die Aktionsfläche Kulturpark und der Spielplatz Grillparzerstraße ab. Deutliche Defizite bestehen im Bereich Barrierefreiheit, insbesondere an den Flächen Langenbeckplatz und Grillparzerstraße. Lediglich der Spielplatz Brunhildenstraße hebt sich hier positiv hervor. Auch insgesamt ist die Barrierefreiheit die schwächste Kategorie im Stadtteil. Die Angebote ergänzen sich jedoch sinnvoll und bieten trotz niedriger Spielflächenverfügbarkeit ein vergleichsweise breites Spielangebot.

Legende

- Allgemein:
- Gesamtbewertung (Blue)
 - Aufenthalt & Soziales (Red)
- Spielplätze & -punkte:
- Ökologie & Natur (Green)
 - Spielen & Bewegungen (Yellow)
 - Gestaltung & Formsprache (Teal)
- Aktionsfläche:
- Bewegungsangebot & Gestaltung (Orange)



Legende

- Gesamtbewertung
- 1,00 - 1,49 (Dark Green)
 - 1,50 - 1,99 (Green)
 - 2,00 - 2,49 (Light Green)
 - 2,50 - 2,99 (Yellow-Green)
 - 3,00 - 3,49 (Yellow)
 - 3,50 - 3,99 (Light Orange)
 - 4,00 - 4,49 (Orange)
 - 4,50 - 4,99 (Dark Orange)
 - 5,00 - 5,49 (Red-Orange)
 - 5,50 - 6,00 (Red)
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche

Stadtteilsteckbrief

WESTEND

Durchschnittsnote

Ø **1,98**
gut

Einordnung des Stadtteils

Westend/Bleichstraße liegt im westlichen Teil des Stadtzentrums und zählt mit rund 18.000 Einwohnerinnen und Einwohnern auf kleiner Fläche zu den am dichtesten besiedelten Stadtteilen Wiesbadens. Der Stadtteil ist urban geprägt, gut angebunden und durch den Bismarckring in einen westlichen und einen östlichen Bereich gegliedert. Öffentliche Frei- und Grünräume sind nur vereinzelt vorhanden, da die dichte Bebauung dominiert. Eine Ausnahme bildet die geplante Grünfläche Elsässer Park mit Spielplatz und Aktionsfläche. Insgesamt stehen im Stadtteil vier Spiel- und Aktionsflächen mit einer Gesamtgröße von 14.764 m² zur Verfügung.

Daten & Fakten

Stadtteilgröße: 68 ha
 Bevölkerungsgröße: 18.003
 Spiel- & Aktionsflächen: 4 Flächen
 Gesamtspielfläche: 14.764 m²

Statistische Einordnung

Mit 2.540 Kindern, die in Westend/Bleichstraße leben, gehört der Stadtteil zu den kinderreicheren in Wiesbaden. Der Anteil von Kindern an der gesamten Bevölkerung liegt hier bei 14,1 % und damit im städtischen Durchschnitt. Anteilig entfallen 46 % aller Kinder auf die Gruppe der 0- bis 6-Jährigen und 54 % auf die 7- bis 14-Jährigen.

Der Abgleich von Ist- und Soll-Fläche zeigt ein Flächendefizit von 52.747 m² auf. Lediglich in zwei Stadtteilen besteht ein größeres Defizit. Der Versorgungsgrad von 21,9 % entspricht einer höchsten Unterversorgung. Damit gehört Westend/Bleichstraße zu den vier am stärksten unterversorgten Stadtteilen Wiesbadens.



Gesamtanzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre **2.540**

Gesamtanzahl Jugendliche von 15 bis 17 Jahre **572**

Anteil von Kindern in der Gesamtbevölkerung des Stadtteils **14,1 %**

Ist Spielplatzflächen **14.764 m²**
 Soll Spielplatzflächen **67.511 m²**

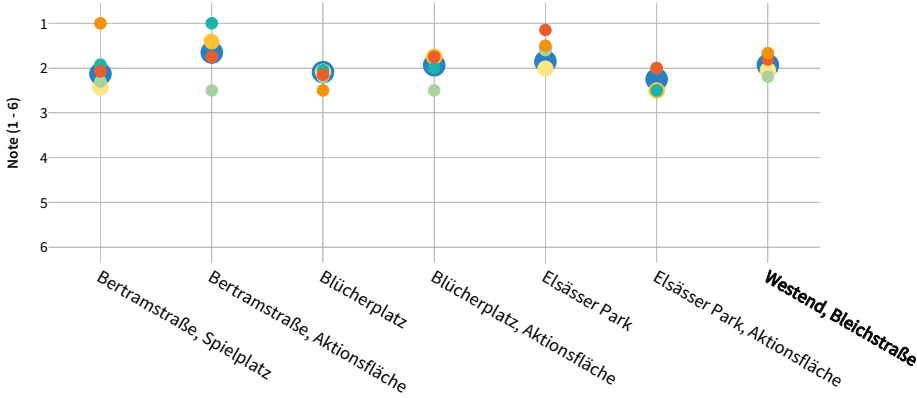
Flächendefizit **-52.747 m²**

Dies ergibt einen Versorgungsgrad von **21,9 %** für den Stadtteil Westend.



Blick auf Spiellandschaft auf dem Spielplatz Blücherplatz

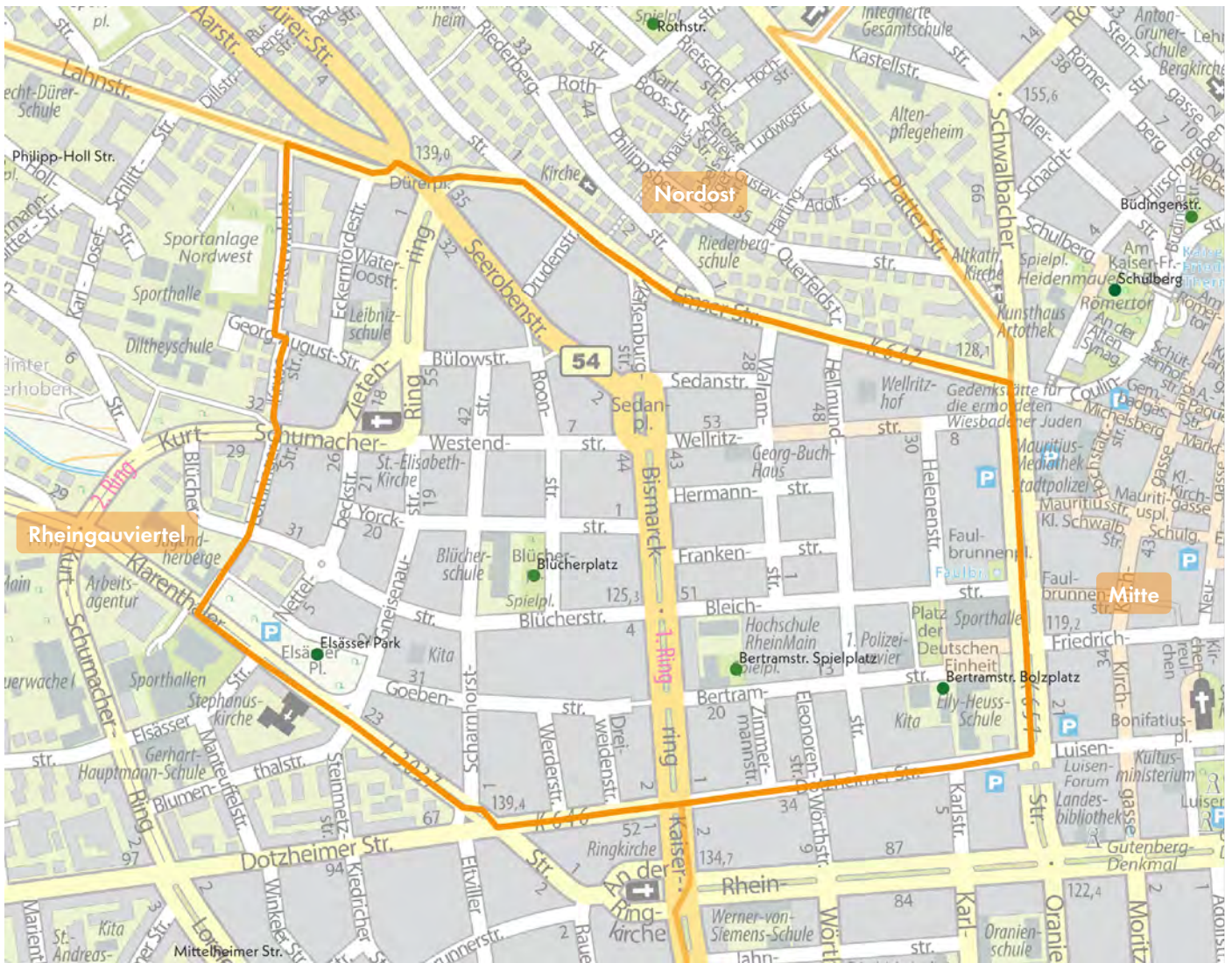
Gesamtbewertung



Die Spiel- und Aktionsflächen im Westend schneiden insgesamt gut ab und erreichen den zweitbesten Durchschnitt aller 26 Stadtteile. Während die Kategorie Ökologie & Natur aufgrund der dichten Bebauung schwächer bewertet wird, überzeugen die Flächen durchweg in Gestaltung & Formsprache. Auch die Barrierefreiheit ist weitgehend gut umgesetzt und stellt eine Stärke des Stadtteils dar.

Legende

- Allgemein:
- Gesamtbewertung
 - Aufenthalt & Soziales
 - Ökologie & Natur
 - Barrierefreiheit
- Spielplätze & -punkte:
- Spielen & Bewegen
 - Gestaltung & Formsprache
- Aktionsfläche:
- Bewegungsangebot & Gestaltung



Legende

- Gesamtbewertung
- 1,00 - 1,49
 - 1,50 - 1,99
 - 2,00 - 2,49
 - 2,50 - 2,99
 - 3,00 - 3,49
 - 3,50 - 3,99
 - 4,00 - 4,49
 - 4,50 - 4,99
 - 5,00 - 5,49
 - 5,50 - 6,00
- (Note 1-6) Spielplatz | Aktionsfläche



Fazit, Handlungsempfehlungen und Ausblick

Fazit, Handlungsempfehlungen und Ausblick

Dieser Bericht zeichnet ein differenziertes Bild der Spiel- und Aktionsflächen in Wiesbaden. Er zeigt Handlungsbedarf ebenso wie gelungene Ansätze und bietet eine Grundlage für die nächsten Schritte. Vor diesem Hintergrund lassen sich die folgenden Aspekte noch einmal zusammenfassen und Empfehlungen ableiten.

Positive Ergebnisse

Die Ergebnisse zeigen klare Stärken. Mehrere in den letzten Jahren umgestaltete Spiel- und Aktionsflächen sind ökologisch hochwertig ausgestattet. Hohe Baumbestände, geringe Versiegelung und naturnahe Materialien prägen zahl-reiche Standorte. In Stadtteilen wie Breckenheim, Nordost, Medenbach oder Auringen ist die Versorgung besonders gut und bietet teilweise sogar Überschüsse.

Defizite

Die Analyse zeigt zugleich auch zentrale Schwächen. Zum Einen ist das Thema Inklusion noch nicht flächendeckend umgesetzt. Barrierearme Wege, taktile Orientierung und inklusiv nutzbare Spielangebote fehlen vielerorts. Auch Rückzugsorte für Kinder mit besonderem Bedarf sind nicht ausreichend vorhanden. Zum anderen besteht mit Blick auf die Klimaanpassung Handlungsbedarf hinsichtlich der Beschattung. Viele Flächen verfügen lediglich in den Randbereichen über Bäume, während die zentralen Spielbereiche ungeschützt der Sonne ausgesetzt sind.

Handlungsempfehlungen

Im Ergebnis lässt sich zusammenfassen, dass Wiesbaden seine Spiel- und Aktionsflächen gezielt weiterentwickeln sollte. In den dicht bebauten Innenstadtquartieren empfiehlt sich die Ergänzung durch kleine, dezentral integrierte Spielpunkte im öffentlichen Raum. Diese wirken schnell, benötigen wenig Fläche und können die bestehenden Versorgungslücken spürbar verringern. Wo größere Flächenpotenziale bestehen, ist es sinnvoll, neue Anlagen zu schaffen oder bestehende Plätze deutlich auszubauen.

Ein zentrales Ziel ist die qualitative Aufwertung. Dazu gehören barrierearme Zugänge, inklusiv nutzbare Spielangebote, gut strukturierte Aufenthaltsbereiche und eine Ausstattung, die Begegnungen zwischen allen Generationen ermöglicht. Sitzgelegenheiten, Fahrradabstellplätze und an stark frequentierten Standorten auch Trinkwasserangebote sollten künftig selbstverständlich sein.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf klimaresilienten Gestaltungen. Entsiegelung, Baumneupflanzungen, großzügige Beschattung und kühlende Elemente wie Wasserspielbereiche oder helle Beläge erhöhen die Aufenthaltsqualität auch an heißen Tagen. Regenwasser sollte möglichst vor Ort versickern und in naturnahe Spielangebote einbezogen werden. Vor allem hochversiegelte Flächen müssen hierbei in den Fokus rücken.

Das Bewegungsangebot sollte alle Altersgruppen ansprechen. Für jüngere Kinder sind u.a. experimentelle Sand- und Wasserspielangebote, Rollenspielelemente sowie niedrige Kletter- und Balanciergeräte wichtig. Für ältere Kinder und Jugendliche braucht es Kletterrouten, Streetballflächen oder Calisthenicsgeräte. Offene Flächen für freies Spiel ergänzen diese Angebote.

Auch Naturerlebnisse müssen stärker verankert werden, da sie einen ökologischen Mehrwert und unmittelbare Naturerfahrungen bieten. Elemente wie Holz, Naturstein, Naschsträucher, Blühwiesen oder bespielbare Vegetationsstrukturen sind bereits auf vielen Spielplätzen vorhanden, jedoch sollte darauf im Rahmen von Aufwertungen und Umgestaltungen ein Fokus liegen.

Als nächster Schritt sollte eine stadtweite Prioritätenliste erstellt werden, die Maßnahmen nach Dringlichkeit und Wirkung sortiert. Ein kontinuierliches Monitoring stellt sicher, dass die Datenlage aktuell bleibt und Fortschritte sichtbar dokumentiert werden.

Ausblick

Mit dem Bericht liegt erstmals eine verlässliche Grundlage für die strategische Weiterentwicklung der Spiel- und Aktionsflächen vor. Die Stadt kann ihre Maßnahmen nun gezielt steuern und Prioritäten nach Bedarf setzen. In den innerstädtischen Quartieren sind kleinere, dezentrale Flächen die richtige Antwort, während in den Randlagen die qualitative Aufwertung im Vordergrund steht. Inklusion, Klimaanpassung und ein vielfältiges Bewegungsangebot bilden dabei den verbindlichen Rahmen. Wenn Wiesbaden diesen Weg konsequent verfolgt und neue Flächen wie den Elsässer Park oder die Aktionsfläche an der Schiersteiner Brücke realisiert, wird sich die Versorgung deutlich verbessern.

So entsteht ein Netz an Flächen, das soziale und ökologische Qualitäten für alle Generationen bereithält.

Die Stadt verfügt nun über eine belastbare Handlungsgrundlage für die kommenden Jahre. Kleine Ergänzungen in den Innenstadtquartieren und qualitative Aufwertungen in den Randlagen bilden gemeinsam mit ökologischen Maßnahmen, barrierearmen Zugängen und hoher Aufenthaltsqualität einen klaren Fahrplan. Entscheidend wird sein, diesen mit ausreichenden finanziellen Mitteln und einem engagierten Team im Grünflächenamt konsequent umzusetzen.

